

04
2023

QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG • KOSTENLOS

ALCEDO  SPA
...so schön kann Fitness sein!

**Alcedo Spa –
Sport und Regeneration
unter einem Dach**

20 Jahre

Feiern Sie mit uns!

20 Tage 20% AUF ALLES
noch bis zum **15.04.2023**

20 Jahre



An der Münze 8b
21335 Lüneburg
T 0 41 31-3 53 41

Liebe Leserinnen und Leser!

Kennen Sie das Portal der Hansestadt Lüneburg mit der treffenden Bezeichnung „Sag´s uns einfach?“ Ich habe es Ende März ausprobiert und war begeistert. In meinem Fall ging es um Sperrmüll und diversen anderen Abfall, den irgendjemand falsch herausgestellt hatte und der nun die Straße verschandelte. Ein leider häufiges Ärgernis. Eine kurze Beschreibung des Sachverhalts auf dem Portal und nur wenig später hatte ich einen freundlichen Verwaltungsmitarbeiter am Telefon, der versprach, sich darum zu kümmern. Ich fand es großartig, wie schnell und unbürokratisch hier und auch in vielen anderen Fällen für Abhilfe gesorgt wurde. Natürlich wäre es noch viel besser, wenn dieser Müll erst gar nicht heraus gestellt oder zumindest wieder ins Haus geholt würde, nachdem er von der Stadt völlig zu Recht nicht mitgenommen wurde. Und damit sind wir schon beim Thema der bundesweit und auch in Lüneburg immer weiter wachsenden Müllmengen.

Was kann jeder Einzelne dagegen tun? Im Alltag umweltbewusst zu handeln ist gar nicht so schwer, denn auch in unserer Stadt gibt es Initiativen, die sich für Nachhaltigkeit einsetzen. Da ist unter anderem das monatliche Repaircafé in der VHS zu nennen, eine Einrichtung, die schon so manches Elektrokleingerät und andere Dinge wieder flott gemacht und vor der zu frühen Entsorgung bewahrt hat, S. 46-47.

Um eine gute Zukunft geht es auch beim sogenannten Zukunftstag für Schüler und Schülerinnen. Auf den Seiten 72-73 berichten wir über die inzwischen fast schon traditionelle Veranstaltung, die Hilfe bei der beruflichen Orientierung bietet und damit eine gute



Christiane Bleumer

Chance für alle Mädchen und Jungen der Schuljahrgänge 5 bis 9 ist, an Aktionen in Betrieben, Hochschulen, Gesundheitseinrichtungen, Banken, im Finanzamt und bei der Polizei teilzunehmen.

Natürlich haben wir auch in dieser Ausgabe wieder einige Tipps und Ideen, wie Sie Ihre Freizeit gestalten können.

Egal ob Sie ein spannendes Theaterstück erleben möchten oder gerne draußen aktiv sind – im Quadrat finden Sie die passende Inspiration. Gerade die Osterfeiertage sind für viele Menschen eine Zeit des Zusammenseins mit der Familie und eine willkommene Gelegenheit, eine Auszeit vom Alltag zu nehmen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Ausflug nach Scharnebeck, um auf den Spuren der Zisterziensermönche zu wandeln, die dort gelebt haben, S. 28-30. Von da aus könnte es für ambitionierte Fahrradfahrer direkt weitergehen bis nach Lübeck. Unsere Streckenempfehlung finden Sie auf den Seiten 70-71.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine wunderbare Zeit in unserer Stadt! Ich bin sicher, dass wir Ihnen, passend zum beginnenden Frühling, wieder ein buntes Quadrat zusammengestellt haben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre

Christiane Bleumer

Chefredakteurin

Unser Ostermenü

Bärlauchsuppe

Salat mit gekochten Eiern, frischen Kräutern und Räucherlachs

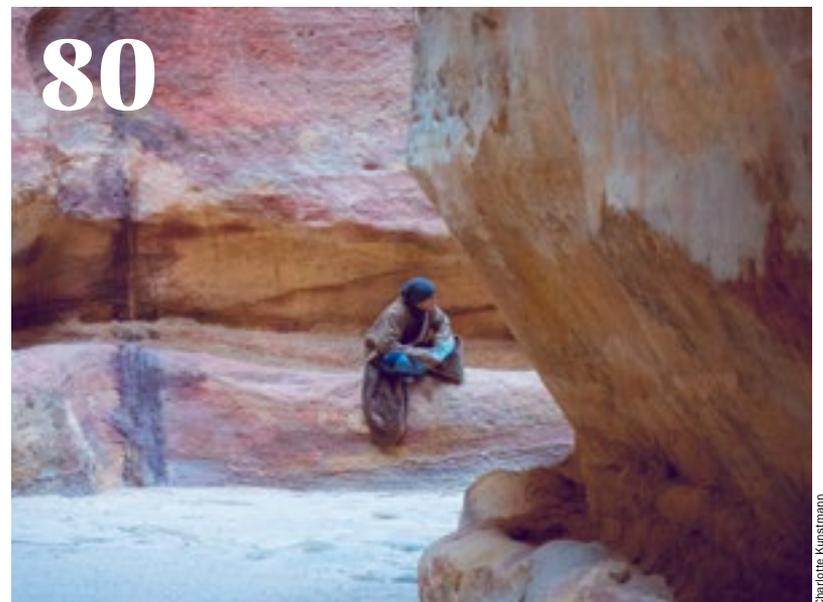
Schweinefilet im Speckmantel mit Pfeffersoße, Bratkartoffeln und Salatteller

1/2 Oster-Ente mit Orangenjus, Karottenstroh und Maccairekartoffeln

Lachsfilet mit Kartoffelkruste, Blattspinat in Knoblauchrahm



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg
Tel. (04131) 22 49 10
Mobil (0170) 94 633 96
www.das-kleine-restaurant.com



In dieser Ausgabe

Editorial	3	Blasorchester Flutissima	62
von Christiane Bleumer		Frühlingszauberei in der Kulturscheune	
Süpke Petit	6	Theater Lüneburg	64
20 Jahre Trendshop von Juwelier Süpke		Freundeskreis und Theatererlebnisse im April	
Alcedo Spa	12	Theater Rampenlicht	68
Sport und Regeneration unter einem Dach		25-jähriges Bühnenjubiläum	
Volksbank Lüneburger Heide	14	Radtour-Tipp	70
Individuelles Girokonto VR Prime		Auf den Spuren der Salzhändler	
Gartenkicker	16	Zukunftstag	72
Frühling kehrt ein		Berufs-Schnuppern für Schülerinnen und Schüler	
Unter Wölfen	18	Horst Lietzberg	76
Auf Spurensuche am Kreidebergsee		Erlebnisse mit Fröhlichmacher Tony Marshall	
Zurückgeblickt	28	Reise	80
Das ehemalige Kloster Scharnebeck		Roadtrip durch Jordanien, Teil 2	
Göhrde Morde, Teil 2	32	Abgeleuchtet	84
Die Person Kurt-Werner Wichmann		Sundowner im Bergström	
Zauneidechse	38		
Reptil im Urzeitlook			
Jonas Ariaens Schuhe	40		
Mehr Mut am Fuß			
Lüneburg Privat	42		
Reinhild Freifrau von der Goltz & Amélie Gräfin zu Dohna			
Repair Café	46		
Reparatur statt Wegwerfkultur			
Fliegender Wechsel	48		
Dirk Böge löst Kjeld Döring bei der SVG ab			
Golf & Gesundheit	49		
Saisonstart im Castanea Golf Resort			
Gesundheit	50		
Microbiom – Unermüdliche Helfer			
Bildungspaten gesucht	52		
Ehrenamtliche unterstützen beim Lernen			
Museumsbesuch	56		
Der Zieglerdeckel vom „Langen Hof“			

Standards

Suchbild des Monats	11
In aller Kürze	22
Kolumne	36
Neu im Kino	54, 74
Gelesen – Buchtipps	58
Gehört – Musiktipp	59
Getrunken – Weintipp	59
Moin! Unterwegs in Hamburg	60
Marunde	88
Plattsacker	89
Impressum & Adressen	90



MHB - Days

Markus Höfemann begleitet Sie beim Ringschmieden – und wir schenken Ihnen die ...

Professionelle Fotobegleitung

... im Wert von 350 €*

Jetzt Termin vereinbaren für:

28.04.23 12.05.23

23.06.23 28.07.23



*ab einem Paarpreis von 1.200 €



ARTHUR MÜLLER

AM

INH. LYDIA SLEIFIR-THON & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1967 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de

Instagram Facebook GoldschmiedeArthurMueller



Süpket petit

Seit 20 Jahren der Trendshop von Juwelier Süpke



Ein Grund zu feiern! Der Trendshop Ableger Süpke petit feiert 20-jährigen Geburtstag. Zur Feier gibt es 20 Tage lang 20 Prozent auf Alles. Nutzen Sie die Gelegenheit – bis zum 15.4.2023!

Seit 20 Jahren steht der Name Süpke petit für die aktuellen Trendmarken der Uhren- und Schmuckbranche, die als Ergänzung zum klassischen Juwelier-Sortiment des Stammhauses (Große Bäckerstr. 1) angeboten werden. Hier gibt es eine Vielzahl von angesagten Marken wie JOOP, Fossil, Swatch und Coeur de Lion. Ebenso hält das Team von Süpke petit für das Ohrlochstechen eine große Auswahl an Ohrsteckern bereit und erfährt regelmäßig Schulungen, um auch auf diesem Gebiet am Puls der Zeit zu sein. Natürlich stehen auch für den Trendshop die Mitarbeitenden in der Uhrmacher – und Goldschmiedewerkstatt im Stammhaus bereit um zum Beispiel Bandkürzungen und etwaige Schmuckreparaturen schnell und unkompliziert durchzuführen.

Das Trendshop-Team Annette Schulz, Dominick Kotar, Finnley Kremer und Wali Ahadi neben Süpke-Inhaber Florian Rollert (ganz links)



Da passt kein Blatt
mehr dazwischen...



Augenmaß, Erfahrung und Können.

So arbeiten unsere Spezialisten auf ihren „schweren Jungs“; sie heben, jonglieren, drehen und rotieren täglich mit der Last am Mast.

Anspruchsvollste Einsätze werden so auch auf engstem Raum präzise und passgenau realisiert.

Fotos: Juwelier Süpke

seit 1924
BRUNNS
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG ■ ☎ 3 40 36
www.brunns-kranvermietung.de

**10% auf
Earlybird-Tickets**

bis zum 01.05.2023

Gutscheincode: earlybird10 www.lueneburgtickets.de

CHRISTMAS
around the world

Große internationale
Weihnachtsgala

ALEXANDER EISSELE

mit dem

Friends
ORCHESTRA

LKH Arena Lüneburg | 9.12.2023 | 20.00 Uhr

Kartenvorverkauf über www.lueneburgtickets.de

QUADRAT

LKH Arena

CAMPUS LÜNEBURG

**THEATER
LÜNEBURG**



Ganter

natürlich gehen



Schnabel

Kompetenz für Ihre Schuhe

Bontfelder Straße 12 • Linsburg • www.schnabel-schuh.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr • Sa. 9:00 - 18:00 Uhr



LÜNEBURG ERLEBNIS SONNTAG

07. MAI
13-18 UHR

SHOPPING
IN DER
LÜNEBURGER
INNENSTADT

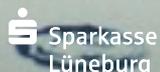


17. Lüneburger
Selbsthilfetag
auf dem Markt-
platz



Tag der
Straßen-
musik

BASILKATZ, DAILY OBSERVATION,
DAS EMPIRE STEAK BUILDING, LISA STRAT,
MELANCHOHOLIC, MELON SOUND, SALTY
SHORES, SAMBUCADA, DUO STRANDGUT
UVM.



Alle Infos
zum Tag der
Straßenmusik:
lueneburg.info

Suchbild

April 2023



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt?

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. April an gewinn@maelzer-brauhaus.de.

Zu gewinnen gibt es in diesem Monat Abendessen für 2 Personen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Lösung des März-Fotos:

Görgestraße 19

Gewinner der März-Verlosung:

Ingrid S.



für kurze Zeit :

G'stopftes

Das helle Mälzer Bier mit
deutlicher Hopfenbittere.
Kaltgehopft mit Perle und Citra

der Frühling kommt!

Terrassenplätze

unsere Aussenbereiche
(Heiligengeiststrasse/am Sande/
gemütlicher Innenhof) sind
bereit für die schönsten
Tage des Jahres.

Jetzt auch online:

Gutscheinverkauf

PAY NOW

EAT LATER





Fit und gesund

Sport und Regeneration unter einem Dach. Im Alcedo Spa herrscht eine Atmosphäre zum Wohlfühlen.

VON CHRISTIANE BLEUMER



Mehr Service, mehr Platz, mehr Angebote, mehr Freundlichkeit – diese Aufzählung ließe sich noch unendlich weiter fortsetzen, ist das Alcedo Spa doch seit seiner Gründung als DIE Adresse für Fitness und Wellness in der Region bekannt. Am Scharnebecker Weg in Adendorf hat der innere Schweinehund, meist wohl genährt durch Antriebslosigkeit und die Ausrede „Keine Zeit“, keine Chance. Denn im Alcedo ist es ganz einfach eine Freude, etwas für sich selbst zu tun, selbst wenn dies mit Anstrengung verbunden ist. „Kein Mensch betreibt längerfristig Sport, wenn es ihm keinen Spaß macht“, ist Dr. Udo Niesten-Dietrich sicher. Der promovierte Sportwissenschaftler und Clubmanager des Alcedo Spa ergänzt: „Genau darum haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Kundinnen und Kunden eine persönliche Atmosphäre zum Wohlfühlen zu schaffen“. In dieser könnten die Ziele und Erwartungen des Einzelnen stressfrei und ohne Druck umgesetzt werden. So sieht erfolgreiches Training aus.

Fachliche Kompetenz ist im Alcedo Spa selbstverständlich. Daher gehört ein ausführliches Gespräch mit gründlicher Anamnese zu den Grundvoraussetzungen, bevor es mit dem Training losgehen kann. „Die individuelle Konstitution und die persönlichen Ziele spielen beim Aufbau und der Planung der Trainingseinheiten eine ganz wichtige Rolle“, betont Dr. Udo Niesten-Dietrich. Weil der Trainingserfolg nicht zuletzt in der Abwechslung liegt, ist eine erstklassige Ausstattung mit den verschiedensten Geräten und anderen Fitness-tools der neuesten Generation im Alcedo ebenfalls obligatorisch. Ob Functional oder EMS-Training, Zirkeltrai-



ning oder auch Cycling - im Alcedo Spa ist nahezu alles möglich. Auch das angesagte Hyrox Training lässt sich in Adendorf realisieren, denn das Alcedo ist als offizielles HYROX GYM registriert und bietet mit den speziellen acht Workout-Stationen das gesamte Wettkampfequipment vor Ort an.

Doch es gehört noch mehr dazu, um stets aufs Neue zu motivieren und kleinere „Durchhänger“ der Clubmitglieder zu überwinden. „Das sind unsere jederzeit hilfsbereiten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Leidenschaft es ist, mit Menschen zu arbeiten und in Kontakt zu treten“, betont der Clubmanager. Die Trainierenden aller Altersklassen können dies nur bestätigen. Schon am Empfang gibt es ein freundliches Lächeln und ein paar persönliche Worte. Freundschaftlich und familiär ist auch die Atmosphäre, die auf den Trainingsflächen vorherrscht. Die Fitnesstrainer:innen und alle anderen Mitarbeitenden zeichnen sich durch ihre zugewandte und herzliche Art aus. Die richtige Motivation kommt hier wie von selbst.

Doch der Sport, die Bewegung und die körperliche Herausforderung sind nur die eine Seite. „Zum ganzheitlichen Training, wie wir es hier anbieten, gehört für uns unabdingbar auch die Regeneration“, ergänzt Udo Niesten-Dietrich. Der großzügige Sauna- und Wellnessbereich des Alcedo Spa lädt ein, wieder Kraft zu tanken, um nach den Stunden im Alcedo mit neuer Energie in den Alltag zu starten.

Bald kann zusätzlich auch wieder draußen trainiert werden. Eine Möglichkeit, nach der sich die Clubmitglieder nach dem langen Winter schon sehnen. Denn Training Im Grünen ist Balsam für die Seele. Der Fitness-Outdoor-Trainingsbereich ist in dieser Dimension einzigartig in Lüneburg und wohl auch darüber hinaus. Auf zwei großzügigen Trainingsarealen finden bei entsprechender Witterung sowohl die Group-Fitness-Kurse als auch das „functional training“ am „Iron Qube“ statt. Ein Sportboden sorgt in beiden Bereichen für ein orthopädisch sicheres Training und zwei überdimensionale Sonnenschirme bieten den notwendigen Schatten, wenn es dann doch einmal zu sonnig sein sollte. Ropes, Plyoboxen, Slingtrainer, Kettlebells, Sprinttrainer und viele andere Trainingsmittel sorgen für willkommene Abwechslung auf der Trainingsfläche und eine immer wieder andere Übungsauswahl.

Wer mag, kann sich ab Mai zur Abkühlung und Erfrischung anschließend im benachbarten Freibad Adendorf vergnügen. Eine einzigartige Kombination. Sport und Training positiv zu erleben ist eine Grundvoraussetzung für langfristige Erfolge und Fitness – das funktioniert nirgendwo besser als im Alcedo Spa. Probieren Sie es aus!



Fotos: Alcedo Spa/Dan Hannen, Enno Friedrich



■ **Alcedo Spa**

Scharnebecker Weg 23
21365 Adendorf / Lüneburg
Tel.: (04131) 70 77 77
info@alcedo-spa.de
www.alcedo-spa.de



VR Prime Konto

**Mein Konto
zahlt mir Geld
zurück!**

**In 8 Minuten zum
neuen Konto!**

vblh.de/girokonto

**Volksbank
Lüneburger Heide eG**



Bronze – Silber – Gold

Mit VR Prime bietet die Volksbank Lüneburger Heide eG ein individuelles Girokonto mit attraktivem Bonusprogramm

**Innovativ, transparent und absolut fair:
Das ist das VR Prime Konto der Volksbank
Lüneburger Heide eG.**

Innovativ

„In nur 8 Minuten zum neuen Girokonto“ – so schnell geht die Online-Kontoeröffnung für das VR Prime Konto. Genauso innovativ ist eine Art Baukasten-System, mit dem sich das Konto an die persönlichen Vorlieben der Kunden anpasst. In den Kontoführungsgebühren sind bereits umfangreiche Basisleistungen enthalten und man bucht sich die für sich passenden Zusatzpakete hinzu. Und gestaltet so aktiv die Kosten für sein Konto. Kontoinhaber bis 25 Jahre zahlen sogar gar keine Kontoführungsgebühren.

Transparent

Die Kontoabrechnung ist einfach und transparent, ein Wechsel der Zusatzpakete ist jeweils zum 1. des Monats möglich.

Fair

Alle Kontoinhaber nehmen automatisch am VR Prime Bonusprogramm teil. Das Prinzip ist fair: Je intensiver die Bank-Kunde-Beziehung, desto höher der erreichte Status – Bronze, Silber oder Gold – und desto besser die finanzielle Absicherung und umso mehr Rückvergütung bekommen die Kontoinhaber. Bestenfalls profitieren die Kunden von einem Preisvorteil in Höhe von monatlich 12 Euro.

Kontowechsel schnell und einfach

Der Kontowechsel von einer anderen Bank zu uns ist in wenigen Schritten erledigt und beinhaltet eine automatische Information an die Zahlungspartner. Kontowechsel unter: vblh.de/kontowechsel

Vorteile auf einen Blick:

- **In 8 Minuten online zum neuen Konto**
- **Individuell zubuchbare Kontopakete nach persönlichem Bedarf**
- **Kontoführung 100% online möglich**
- **Erstklassige und TÜV-geprüfte Apps für mobiles Banking**
- **Bis zu 12 Euro Rückvergütung pro Monat möglich**

**Weitere Informationen und
Online-Kontoeröffnung unter
vblh.de/girokonto**



„Frühling zieht sein blaues Band“



Jetzt im April erwacht die Natur und lockt die Menschen wieder nach draußen

VON BIRGIT KRETSCHMER

Für den offiziellen Beginn unserer beliebten Serie „Gartenkieker“, in der ich einmal im Monat einen Blick in traumhafte Gärten in Lüneburg und Umgebung werfe, ist es noch ein paar Wochen zu früh. Doch die ersten Anzeichen des Frühlings sind endlich da. Die Sonne strahlt wärmer, die Tage werden länger und die Vögel beginnen wieder zu singen. Die Welt wird wieder lebendig und bunt.

Krokusse zeigen ihre leuchtend blau violetten Blüten, die im Sonnenlicht glitzern wie funkelnde Edelsteine. Märzenbecher, auch Frühlingsknotenblumen genannt, verzaubern uns mit ihren glockenförmigen Blüten in zartem Weiß und gelb getupften Spitzen. Die Winterlinge mit ihrem angenehmen Duft leuchten in sattem Gelb. Jede Blume hat ihren eigenen Charme und verwandelt Wiesen und Gärten in eine zauberhafte Frühlingslandschaft.

Die wärmenden Strahlen der Sonne, die frische Luft und die blühende Natur laden uns ein, nach draußen zu gehen, das Leben zu genießen und die Schönheit des Frühlings zu feiern - vielleicht bei einem Osterspaziergang im Lüneburger Kurpark?

Birgit Kretschmer ist „Kursleiterin Gartenbesichtigungen“ bei der VHS und zeigt Einblicke in die Welt der Blüten auch bei Instagram unter [b_die_gartengestalterin](#).



Offizieller
Lieferant
des
Osterhasen



Lotta's Eierlikör

Zutaten

1 kg Magerquark
200 g Sahne
5 Eier Gr. M
250 ml Lotta's Eierlikör
250 g Mehl
100 g kalte Butter
150 g Zucker
50 g Puderzucker
1 Vanilleschote

Lotta's Rezept New York Style Cheesecake mit Eierlikör

150 g Mehl, den Puderzucker und 1 Prise Salz mischen. 1 Ei trennen. Die Butter und das Eigelb zu der Mehlmischung geben. Mit dem Knetbrett, dann per Hand zu einem glatten Mürbeteig verarbeiten. Den Teig zu einer Kugel formen und 30 Min. kalt stellen. Backofen vorheizen (Ober-/Unterhitze 180°C, Umluft 160°C). Eine Springform (26 cm Durchmesser) mit Butter ausfetten.

Restliches Mehl mit dem Zucker mischen. Vanilleschote längs aufschneiden und das Mark herauskratzen. Magerquark, Sahne, 4 Eier, Vanillemark und 150 ml Eierlikör

verrühren. Mehl-Zucker-Mischung unterrühren. Den Mürbeteig in der Springform ausrollen und den Rand leicht andrücken. Im heißen Ofen auf der untersten Schiene 15 Min. vorbacken. Danach sofort dünn mit etwas Eiweiß bestreichen. Das übrige Eiweiß so flüssig unter die Quarkmasse rühren. Die Quarkmasse auf den vorgebackenen Mürbeteig geben. Nun auf die Quarkmasse noch einen ordentlichen Schuss Eierlikör (ca. 100 ml) verteilen und den Kuchen auf mittlerer Schiene 55-60 min. lang backen. Im ausgeschalteten Ofen bei leicht geöffneter Ofentür auskühlen lassen.

Erhältlich bei unseren regionalen Partnern
in Lüneburg und Umgebung



lottas-likoer.de



[lottaslikoer](https://www.facebook.com/lottaslikoer)



[lottas.eierlikoer](https://www.instagram.com/lottas.eierlikoer)

Unter Wölfen?

**Am Kreidebergsee ist in der Abenddämmerung ein Wolf gesichtet worden.
Eduard Kolle hat die Fährte aufgenommen**

VON CHRISTIANE BLEUMER



Auch wenn Eduard Kolle seit zwei Jahren nicht mehr als ehrenamtlicher Bürgermeister im Dienst ist – der erste Ansprechpartner für alle Sorgen und Nöten der Bewohner und Bewohnerinnen am Kreideberg wird er wohl für immer bleiben. So war es auch sein Telefon, das kürzlich Ende März klingelte. „Es war noch sehr früh morgens“, erinnert er sich, „ich wusste, dass es etwas Wichtiges sein musste.“ Kolle hatte einen aufgeregten Anwohner in der Leitung, der in der Nähe des Kreidebergsees wohnte und ihm wirklich Unglaubliches berichtete. „Er erzählte mir, dass er unten am See einen Wolf gesehen hätte. Es sei zwar in der Abenddämmerung gewesen, aber der Anrufer war trotzdem felsenfest davon überzeugt, dass es kein Schäferhund gewesen sei, sondern ein leibhafter Wolf“, erinnert sich Kolle noch ganz genau an das Gespräch.

Auf Nachfrage der Redaktion geht Anrufer Peter L., der wegen des schwierigen Themas Wölfe gerne anonym bleiben möchte, noch weiter ins Detail. „Ich war mit meiner kleinen Dackelhündin Bella zur letzten Abendrunde draußen, als ich, zum Glück relativ weit entfernt, das Tier entdeckte. Es war ein bisschen unheimlich, andererseits aber auch ein faszi-

nierender Anblick. „Peter L. machte das Richtige. Er verhielt sich ganz ruhig und ging mit Bella, die ebenfalls instinktiv keinen Laut von sich gab, in die entgegengesetzte Richtung davon. Wieder zu Hause meinte er noch entferntes Wolfsgeheul zu hören, ist sich aber nicht ganz sicher.

„Mein erster Weg führte mich zu der Stelle, wo der Wolf gesehen wurde.“

Nachdem Eduard Kolle diese Geschichte gehört hatte, wollte er der Sache auf den Grund gehen. „Mein erster Weg führte mich zu der Stelle, wo der Wolf gesehen wurde.“ Und tatsächlich seien dort mehrere verdächtige Abdrücke im weichen Uferboden gewesen. Da Eduard Kolle aber zugibt, kein Experte zu sein, holte er sich mit Klaus Pätow einen Fachmann für Wölfe an die Seite, der den Verdacht bestätigte: „Am Kreidebergsee war mit größter Wahrscheinlichkeit ein Wolf unterwegs“. Seine Erklärung: „Die Spur eines ziehenden Wolfes hat Ähnlichkeit mit der eines Fuchses. Eine Verwechslung mit Hundespuren



Klaus Pätow (l) und Eduard Kolle auf den Spuren des Wolfes.

Fotos: Enno Friedrich, pixabay.com/christels

**Kleine Ursache...
Große Wirkung!**



Wir helfen sofort!

- Leckortung
- Bautrocknung
- spezielle Estrichtrocknung
- Wasserschadenbeseitigung
- Komplettsanierung
- Schimmelpilzbeseitigung
- Thermografie

SANIERUNGSTECHNOLOGIE
SANTEC

Dipl.-Ingenieure C. Steffens & A. Schneider GmbH & Co KG

Oedemer Weg 76 · 21335 Lüneburg
Fon 0 41 31 / 6 25 75

www.santech-trocknung.de



Eduard Kolle sichert die Wolfsspur mit einem Gipsabdruck.



ist ausgeschlossen, weil der Wolf anders trabt als sein domestizierter Nachfolger. Er setzt die Vorder- und Hinterpfoten in eine Linie und tritt mit den Hinterpfoten in das Trittsiegel der Vorderpfoten. Der Abdruck der Pfote eines erwachsenen Wolfes ist zudem bedeutend größer als der eines durchschnittlich großen Hundes.“

Obwohl er sich sehr sicher ist, wurde zur Bestätigung eine Spur mit Gips ausgegossen und an ein wissenschaftliches Institut geschickt. Das Ergebnis steht noch aus.

Ob es sich um den gleichen Wolf handelt, der vor einiger Zeit in Vögelsen von einem Anwohner auf einem landwirtschaftlich genutzten Acker gesehen und auch fotografiert wurde, ist nicht sicher, denn ein Foto konnte Peter L. leider nicht machen. „Dummerweise hatte ich mein Handy zuhause gelassen“, bedauert er im Nachhinein. Auch ob es sich um ein männliches oder ein weibliches Tier handelte, habe er aus der Entfernung nicht erkennen können.

Klaus Pätow lobt die umsichtige Verhaltensweise von Peter L. „Respekt sollte man vor diesen Tieren haben, doch es ist auch wichtig zu betonen, dass Wölfe es normalerweise vermeiden, menschliche

Siedlungen zu betreten und Menschen anzugreifen.“ Dennoch können Wölfe eine Gefahr für Nutztiere wie Schafe oder Rinder darstellen. Auch in Niedersachsen kommt das immer wieder vor. Ob man ihn mit Bedacht bejagen sollte, ist deshalb seit Längerem ein strittiges Thema.

Die Angst vor Wölfen und ihren Übergriffen ist übrigens nicht zuletzt in zahlreichen Märchen ein Thema. Die Tiere sind ein häufiges Motiv und werden oft als furchterregende, listige und gefährliche Kreaturen dargestellt. Sie spielen die Rolle des Bösewichts, der den Helden oder die Heldin bedroht oder verfolgt. „Denken Sie nur an das Märchen vom Rotkäppchen, in dem der Wolf das kleine Mädchen verschlingt, bevor er von einem Jäger getötet wird“, erinnert sich Eduard Kolle an eine Erzählung, die er immer besonders geliebt hat. „Zum Glück geht es ja am Ende gut aus.“

Besser zum Wolf vom Kreidebergsee passt ein anderes Märchen, nämlich die Geschichte vom Wolf und den sieben Geißlein. Hier versucht der Wolf, sich Zugang zum Haus der Ziegen zu verschaffen, während die Mutter nicht daheim ist. Die Geißlein erkennen jedoch an seiner rauen Stimme, dass der Wolf und

„Der Abdruck der Pfote eines erwachsenen Wolfes ist zudem bedeutend größer als der eines durchschnittlich großen Hundes.“

nicht ihre Mutter vor der Türe steht und lassen ihn nicht herein. Der Wolf frisst daraufhin Kreide, um seine Stimme zarter und lieblicher zu machen – ein Trick, der funktioniert. Doch ob das die Absicht unseres Lüneburger Wolfes war, ist Spekulation und gehört wohl eher ins Reich der Märchen.

„Was das Tier dort in der Nähe der Stadt wirklich wollte, werden wir wohl nie erfahren“, sagen Eduard Kolle und Klaus Pätow. „Vermutlich hatte er einfach sein angestammtes Revier verlassen und sich verlaufen.“ Sollte es jedoch weitere Sichtungen geben, bittet der Ex-Bürgermeister darum, ihn zu informieren. „Schließlich sollen die Lüneburger jetzt im Frühling weiter ohne Angst ihren Spaziergang an unserem idyllischen Kreidebergsee machen können.“

**SIE HABEN DIE WAHL:
BENZIN, DIESEL ODER
100% ELEKTRISCH**



Abb. zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.



PEUGEOT 208

Unwiderstehlich urban

**AUTO
brehm**

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT
VON LEVI LANGE (STAND: 23.03.2022)

Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen?

Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:

termine@quadratlueneburg.de



© LKH Arena/ Paul Vogt

Ritterakademie und LKH Arena

Auch diesen Monat gibt es wieder ordentlich Partystimmung in Lüneburg. In der Ritterakademie geht es am 1. April geht es los mit „Saturday Night Fever“ um 23.00 Uhr, am 8. April folgen die „40up Party - Das Original“ ab 21.00 Uhr und die große „Oster Party“ (9.4.) ab 23.00 Uhr, am 14. April „80er, 90er & 2000er“ ab 23.00 Uhr und am 15.4. geht es „All the way up“ ab 23.00 Uhr! Auch die LKH Arena legt wieder ordentlich los mit der „Apex Fight Series“ (1.4.) um 18.00 Uhr, „Rustyland Salt City“ (29. 4.) um 22.00 Uhr und dem „Tanz in den Mai“, natürlich am 30. April um 23.00 Uhr.

Bibi & Ina – Zickenkrieg Spätcafé im Glockenhof Samstag, 1. April 20.00 Uhr

Das Comedy-Duo liefert sich einen ukomischen Schlagabtausch. Unter dem Motto „Zickenkrieg“ nehmen die beiden weibliche Macken aufs Korn, lästern über die „Miese-Petra“ sowie „Gerüchte-Gerda“ und verschonen sich dabei gegenseitig nicht. „Bibi & Ina“, das sind Bibi Maaß und Ina Twisselmann aus Quickborn. Sie spielen gemeinsam Theater und touren als Comedy-Duo durch Norddeutschland. Mit Mutterwitz, einer guten Portion Selbst-Ironie und ungebremster Spielfreude bringen sie ihr Publikum zum Lachen und zum Nachdenken.

Drei Steine – Graphic Novel gegen rechts Museum Lüneburg 30. März bis zum 28. Mai 21.00 Uhr

„Drei Steine“ handelt von der Geschichte des Autors Nils Oskamp, der sich in

seiner Jugend gegen die Holocaust Leugnung eines Mitschülers aufgelehnt hat. Dies führte zu Mordanschlägen, die der Autor schwer verletzt überlebte und später aus diesen Erfahrungen einen Graphic Novel veröffentlichte. Jetzt tourt er durch Deutschland, um die Jugend über die Gefahren der rechten Ideologie und deren tödliche Auswirkungen aufzuklären. Am 13. und 14. Mai leitet Oskamp einen Comic Workshop im Salzmuseum Lüneburg, am 28. Mai macht er eine öffentliche Führung ab 15 Uhr durch die Ausstellung.

Theater trifft Kirche Großes Haus Sonntag, 2. April 11.00 Uhr

Am 2. April laden das Theater Lüneburg und die Kirchengemeinde St. Johannes zu einer besonderen Diskussionsveranstaltung – passend zur Rockoper „Jesus Christ Superstar“ – im Großem Haus des Theaters ein: Pastorin Dr. Dorothea Noordveld-Lorenz und Regisseur Friedrich von Mansberg blicken aus unterschiedlichen Perspektiven auf die Passionsgeschichte, auf das Stück von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice – und auf die Inszenierung am Theater Lüneburg. Musikalische Ausschnitte und eine Lesung aus dem Schauspiel „Judas“ von Lot Veckemans ergänzen die Veranstaltung. Im Anschluss an die Nachmittagsvorstellung von „Jesus Christ Superstar“ am selben Tag gibt es ein Nachgespräch.



© Jesus Christ Superstar/Andreas Tamme

Barocco Blue Wasserturm Lüneburg Donnerstag, 6. April 20.00 Uhr

Drei Profimusiker kredenzen Jazzstandards und Eigenkompositionen in einer Art, wie sie Barockmusiker in ihrer Zeit vielleicht gespielt hätten. Es erstaunt, wie leichtfüßig dieser Jazz dabei klingt, immer melodiös, konkret und beschwingt. Spielende wie Hörende erleben bekannte Melodien und Stücke, die sich in Momenten des Erlebens und Geschehens zu neuen Fragmenten und Melodien wandeln, in einem Um- und Miteinanderspielen widerhallen und hier und da im Eruptiven ihren Höhepunkt finden.

Sleepwalker's Station Spätcafé im Glockenhof Donnerstag, 6. April 20.00 Uhr

Das Italo-Deutsch/Spanische Duo „Sleepwalker's Station“ schreibt Lieder in fünf Sprachen und Dialekten, ist seit 2011 mit über 1.000 Live-Auftritten in ganz Europa, Amerika und Australien unterwegs und erzählt sowohl in ihren Songs wie auch dazwischen von ihren Reisen und Abenteuern. Musikalisch tragen die Folksongs des Duos Farbnuancen von Flamenco, Tango, Chanson und alpenländischer Liedermachertradition.

Die Technik der Lüneburger Saline Deutsches Salzmuseum Freitag, 7. April 14.30 Uhr

Eine Themenführung durch das Museum und dessen Gelände. Hier werden die technischen Abläufe der Salzgewinnung

nung vom Mittelalter bis in das 20. Jahrhundert erläutert. Auch können Sie hier einen Blick in das Brunnenhaus über der früheren Solequelle und in den alten Solespeicher werfen.

Peter Finger
ONE WORLD
Samstag, 8. April
20.00 Uhr

Peter Finger – an diesem Namen kommt niemand vorbei, der sich ein wenig für die akustische Gitarrenmusik interessiert. Als Akustikgitarist genießt er einen hervorragenden Ruf, die Musikpresse hat ihn in das Pantheon der weltbesten Gitarristen aufgenommen. Ihm ist gelungen, was es dieser Tage selten zu bestaunen gibt: die perfekte Harmonie von Virtuosität, Musikalität und Komposition. Auch ist Finger Verleger und Labelchef: Neben seiner Tätigkeit als Verleger der Zeitschrift „Akustik Gitarre“ versammelt er auf seinem Label „Acoustic Music Records“ hochkarätige Künstler um sich.

Jannes Schreiber
und Special Guest
Café Klatsch
Samstag, 8. April
20.30 Uhr

In den Texten von Jannes Schreiber fühlen wir uns als Menschen angesprochen – ohne Fassaden und Darstellungsinteresse. Seine Songs behandeln schnörkellose Perspektiven auf Begegnungen des Alltags, Geliebte, gesellschaftliche Probleme und Nachtspaziergänge. Getragen wird das durch eine mal zart gezupfte, mal intensiv geschlagene Gitarre und eine Stimme, die wie warmes Holz klingt. Ein bisschen rau und auf jeden Fall so, dass wir noch bleiben möchten.

Adriana Altaras liest
Heinrich-Heine-Haus
Donnerstag, 13. April
19.30 Uhr

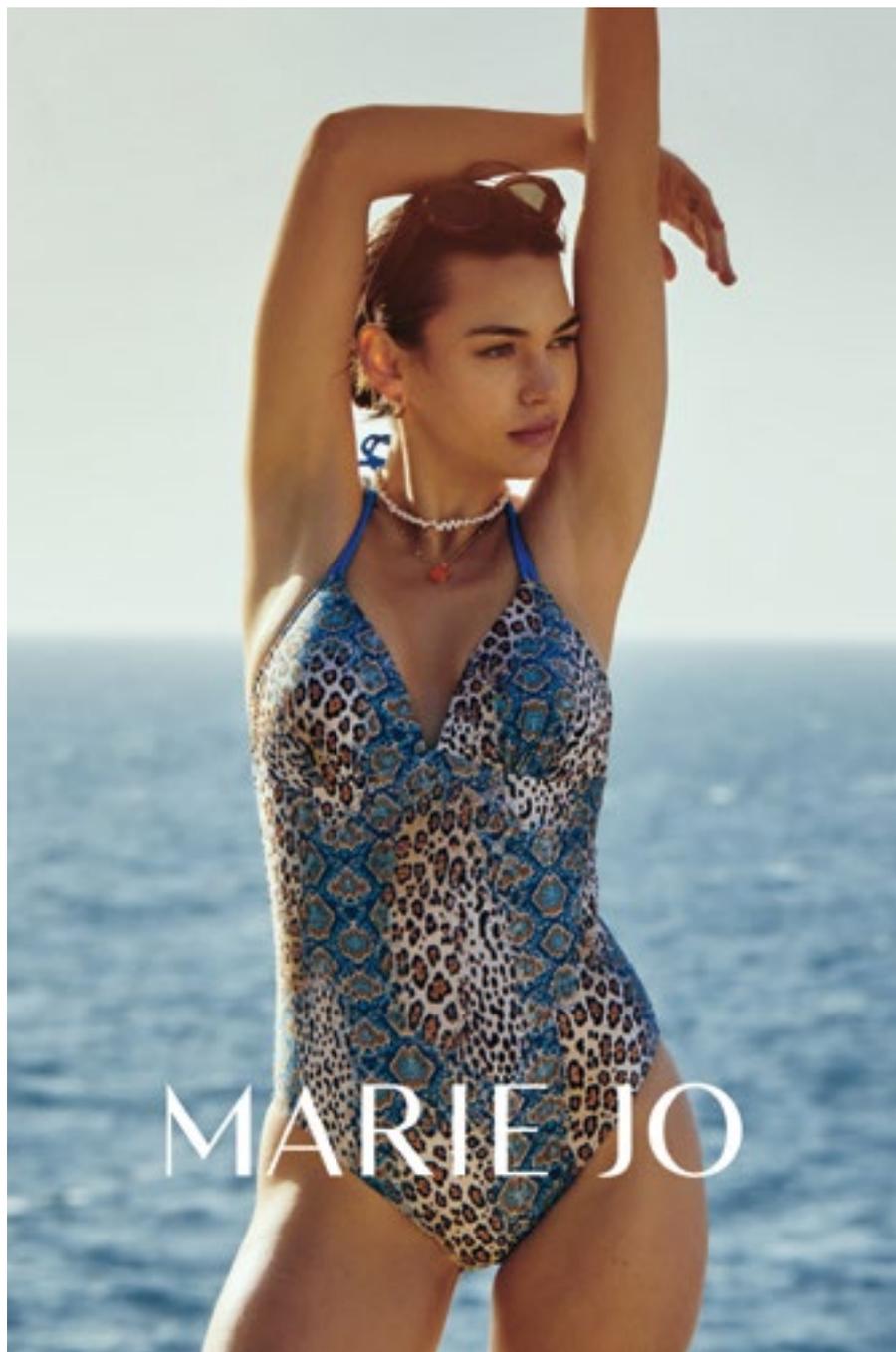


© Adriana Altaras/Martin Walz

Adriana Altaras erzählt in „Besser allein als in schlechter Gesellschaft. Meine eigensinnige Tante“ von ihrer Tante, die 101 Jahre alt wurde, die spanische Grippe, das KZ und ihre norditalienische Schwiegermutter überlebte – und davon, wie man lernt, das Leben anzunehmen. Adriana Altaras, in Zagreb geboren, studierte Schauspiel, spielt in Film- und Fernsehproduktionen und inszeniert an Schauspiel- und Opernhäusern. Sie erhielt unter anderem den Bundesfilmpreis und den Silbernen Bären für schauspielerische Leistungen. 2012 erschien ihr Bestseller „Titos Brille“.

Jazzclub: Cologne
Salon Hansen
Donnerstag, 13. April
20.30 Uhr (Einlass 20.00 Uhr)

Diese Songs zaubern ein Lächeln auf Gesichter, entspannen die Schultern und überbrücken Distanzen. Die Musiker kombinieren nordische Weite mit urbanem Sound und verbinden Innen mit Außen und gestern mit morgen. Ihre Spielfreude wirkt mitreißend -



V E N U S M O D E N

LINGERIE UND BADEMODEN

Annette Redder e.K. • Untere Schrangengstraße 13 • 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 • www.venus-moden.de
Montag–Freitag von 9.30–18 Uhr, Samstag von 9.30–17 Uhr

gleichzeitig offenbaren sie eine ausgeprägte Liebe zu Minimalismus in ihrem Spiel und in der Komposition. Eine „Cologne“ Show umfasst intime Passagen, kann aber ebenso gut mit stadiontauglicher Energie aufwarten. Sicher ist eines: Expect the unexpected!

„MutterHerz – Kinder sammeln unsere Tränen“
Theater an der Ilmenau, Uelzen
Freitag, 14. April
19.00 Uhr (Uraufführung)

Ein Stück über die Tragödie von Müttern, deren Kinder an der Front sind. Es basiert auf Texten, die ukrainische Mütter während des russischen Einmarsches in der Ukraine an ihre Söhne geschrieben haben. Es geht um das Leid der Mütter und darum, wie gewichtig die Stimmen von Müttern sein können. Mit Live-Animation aus Bildern und Soundcollagen und Gesang von Mariana Golowko. „Mutterherz“ ist eine Koproduktion des Schauspielkollektiv - Neues Schauspiel Lüneburg und dem Center of Contemporary Art „DAKH“ / Gogolfest, Kyiv. Ukrainische Geflüchtete zahlen keinen Eintritt.

Operation Grand Slam
Kulturforum Gut Wienebüttel
Freitag, 14. April
20.00 Uhr

Die Musiker von „Operation Grand Slam“ begeistern mit ihren Cinematic Sound-Interpretationen das Publikum. Die pandemiebedingte Pause hat Sebastian Hoffmann genutzt, um Stücke bzw. Filmmusiken von Ennio Morricone zu bearbeiten. Der neue Programmteil beinhaltet die eher weniger bekannten Musiken von Morricone.

Wenn die Musiker auf der Bühne stehen, nehmen sie das Publikum in einer wilden energetischen Rhapsodie aus Funk, Jazz und Rock mit auf ihre Reisen durch die Soundtracks der 60er und 70er Jahrzehnte.

Robert Lebeck. Hierzulande
KulturBäckerei
Samstag, 15. April
16.00 Uhr (Vernissage)

Robert Lebeck kam den Menschen, die er fotografierte, auf seinen Bildern nahe. Lebeck schien jeder Situation eine menschlich-komische Seite abzugewinnen zu können: Er fotografierte, wenn geküsst und getanz, aber auch wenn geweint oder gelitten wurde. Seine Fotos strahlen Mitgefühl aus und vor allem Neugier. Die Ausstellung „Hierzulande“ versammelt seine Reportagen aus und über Deutschland von 1955 bis 1983. Lebeck gelang ein bislang unbeachtetes Kleinod mit dokumentarischem Anspruch und humanistischem Anklang. Bis 25. Juni.



© Robert Lebeck

Swing op de Deel
Gasthuus „Stumpf“ Embsen
Sünnavend, 15. April
16.00 Uhr

Plattdütsch is ollmoodsch? Swing mit Swung up Platt is frisch weg un mit veel Vergnügen. Se präsentiert Swing-Standards, egens för de Band in't Plattdüüt-



© Swing op de Deel

sche bröcht vun den nedderdütschen Autor Hayo Schütte. Dorto kámt noch jazzige Volksleder, allerleevst inkleedt in musikálsch upfrischte Kleder. Info: Beate Meyer, Tel. 04132-1449.

Pelle
Café Klatsch
Freitag, 21. April
20.30 Uhr

Das Trio aus Norddeutschland verbindet deutschsprachigen Indie-Rock mit Punk und Disco-Elementen. Harte Gitarrenriffs von Sänger Bastian Franz werden von Joshi Neitzel und Moritz Constantin fettgedruckt und kursiv unterstrichen. Die Pandemie Zeit wurde mit neuen Songs, Aufnahmen und Musikvideos überbrückt, sodass die Gruppe nun mit den Hufen scharrend darauf drängt, endlich wieder VOLLE PELLE die Bühnen zu entern.

„Hey Ho Let´s Go“
Salon Hansen
Freitag, 21. April
23.59 Uhr

Im Anschluss an das ausverkaufte Konzert von „Drei Meter Feldweg“ legt der CONTRA DJ Martin Klassiker und Neues aus Rock, Brit Pop, Indie, Grunge, Ska, Punk, Metal, und Alternative auf. Zu hören gibt es alles was Spaß macht, u.a. Pearl Jam, Nirvana, Metallica, Broilers, 100 Kilo Herz,

Soundgarden, AC/DC, Feine Sahne Fischfilet, Creed, Madness, Die Toten Hosen, Rantanplan, Madsen, Ramones, Sex Pistols, Placebo, Kafvka, Red Hot Chili Peppers und vieles mehr!

„Ich bin doch immer unterwegs ...“
Ostpreuß. Landesmuseum
bis 17. September
Freitag, 21. April
18.30 Uhr

Franz Domscheit (1880-1965) ist ein bedeutender expressionistischer Künstler. Seine Schaffenskraft schöpfte er aus seinen samländischen sowie litauischen Wurzeln und seiner späteren Heimat Südafrika. Die Ausstellung zeigt in Kooperation mit der Prano Domšaičio galerija, (Memel/Klaipėda) einen Überblick über das künstlerische Schaffen des Malers vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die 1960er Jahre.

Kraftvoll & sensitiv
Aikido Dojo Lüneburg
Freitag, 21. April 18.30 Uhr
bis Sonntag, 23. April 14.00 Uhr

Als Mann haben wir gelernt unsere Kraft- und Herzqualität zu maßigen, so wie wir es für den Alltag und die Beziehungen für angemessen halten. Was unterstützt uns Männer darin, wieder stärker mit unserer Kraft- und Herzqualität verbunden zu sein? Im Wechsel zwischen Übungen mit dem Schwert, Körperübungen und Herz-Runden lernen wir im Männerseminar unsere Glaubenssätze, Überzeugungen, Denk- und Verhaltensweisen besser kennen und erfahren neue Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit uns selbst. Anmeldung an ulrich@schwertweg.de oder Telefon: 0157 58060659.

Pettersson, Findus und der Hahn im Korb

Junge Bühne T.3

Freitag, 21. April

10.00 Uhr (Premiere)

Die Bilderbücher von Sven Nordqvist um den mutigen und vorlauten Kater Findus und seinen kauzigen Besitzer Pettersson sind längst zu Klassikern geworden. Die Kinderoper „Pettersson, Findus und der Hahn im Korb“ für alle ab 6 Jahre ist ein Riesenspaß, nicht nur für die Kleinen, sondern bestimmt auch für ältere Findus-Fans – und sie hat alles, was man für eine richtige Oper braucht: einen jugendlichen Helden, einen schmetternden Tenor, jede Menge Intrigen und Gemeinheiten, großartige Musik und ein Happy End.

DRACULA – Biss zum nächsten Tropfen

Theater im e.novum

Samstag, 22. April

20.00 Uhr (Premiere)

Biss zum letzten Tropfen nehmen sich die Vampire unter Dracula alles, was sie wollen, ohne Rücksicht auf Verluste. Dracula hat jedoch größere Pläne, um seine Macht in der Welt auszubreiten. Die Menschen



© Andreas Tanne

wissen nicht, was da auf sie zukommt, denn sie sind zu sehr mit ihren „gesellschaftlichen“ Verpflichtungen beschäftigt. Ein Stück über Angst, Mut, gesellschaftliche Konventionen und junge Frauen, die über sich hinauswachsen. Weitere Vorstellungen: 28.4., 29.4., 6.5., 7.5., 12.5., 13.5. und 14.5. jeweils um 20 Uhr.

Ballettwerkstatt

Großes Haus

Samstag, 22. April

18.00 Uhr

Die Ballettwerkstatt bietet Tanzbegeisterten und allen, die es noch werden möchten, die Möglichkeit, einmal hinter die Kulissen zu blicken. Sie können dabei sein und erleben, wie und warum eine Choreographie genau so ent-

steht. Auf informative und anschauliche Weise beschäftigt sich Ballettdirektor Olaf Schmidt gemeinsam mit seiner Kompanie dabei mit den zentralen Themen des Tanzes vor und während des kreativen Prozesses. Genauere Informationen finden Sie kurzfristig auf theater-lueneburg.de.

BACH & SOHN

Klosterkirche Lüne

Samstag, 22. April

18.00 Uhr

Wohltönend und voller Überraschungen ist die Vorstellung der CD Einspielung BACH & SOHN von Rita Arkenau an der Trompete und Reinhard Gräler, dem Organisten an St. Marien in Winsen an der Luhe mit Werken von Jo-

HÖRSYSTEME MIT ALLEM

PIPAPO

BLUETOOTH-STREAMING

GERÄUSCH-UNTERDRÜCKUNG

FITNESS-TRACKING

MODERNE AKKUTECHNIK

ERINNERUNGSFUNKTION

STURZALARM

SPRACHHERVORHEBUNG

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

**JETZT FOLGEN
UND NICHTS
VERPASSEN!**

 /Hoer.schmiede

 /Hörschmiede

**HÖR.
SCHMIEDE.**

HÖR.SCHMIEDE.

Bardowicker Straße 18
21335 Lüneburg

T 04131-8849379

M lg@hoerschmiede.de

W www.hoerschmiede.de

VERLÄSSLICH, KOMPETENT & PERSÖNLICH

Hörtest | Hörgeräte | Hörschmuck | Hausbesuche | Gehörschutz |
Kinderversorgung | In-Ear-Monitoring | Kostenabwicklung mit
allen Krankenkassen

„Lüneburg tanzt!“

**Zahlreiche Aktionen am 29. April
zeigen die universelle Sprache des Tanzes**

VON CHRISTIANE BLEUMER



Ob in China, Venezuela, Sri Lanka oder in Deutschland – getanzt wird auf der ganzen Welt. Dabei fasziniert professioneller Tanz genauso wie Volkstanz, Standardtänze oder das Tanzen im Club. Am 29. April, dem Welttag des Tanzes, soll dies ins Bewusstsein rücken. Initiiert wurde der Welttanztag im Jahr 1983, um Barrieren abzubauen und Menschen durch die universelle Sprache des Tanzes zusammen zu bringen und alle Grenzen von Politik, Kulturen und ethnischen Zugehörigkeiten zu überwinden.

Der Internationale Tag des Tanzes wird auch in Lüneburgs Innenstadt gefeiert, denn das Netzwerk „Lüneburg tanzt!“ lädt mit verschiedenen Tanzgruppen zu tänzerischen Aktionen in der Innenstadt und zu Schnupperkursen ein.

Von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr tanzen Lüneburger Tanzgruppen an verschiedenen Spots der Innenstadt, um die ganze Welt des Tanzens zu präsentieren – sei es HipHop, Street Dance, Modern Jazz, Flamenco, Bauchtanz, Contemporary Dance, AfroUrban, Gesellschaftstanz, Tango, Salsa, Zumba, Modern Dance oder moveARTs.

Wem Zuschauen zu wenig ist, der ist eingeladen, in der Zeit von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr an Workshops in der VHS REGION Lüneburg, im Studio2 – my place to move und im tanz!RAUM teilzunehmen. Neben Vorführungen gibt es dort zahlreiche Workshops unterschiedlicher Stilrichtungen zum Ausprobieren und Mitmachen. Am Abend klingt der Tag des Tanzes mit der Eröffnung der Tangosaison im Kurpark aus. Die VHS lädt zudem alle Tanzbegeisterten ein, „Lüneburgs Lieblingsplatz“ im VHS-Innenhof in Bewegung zu bringen. Am folgenden Tag können alle Nimmersatten beim Tanz in den Mai ihrer Leidenschaft weiter frönen.

Die genauen Zeiten der Aktionen im Stadtzentrum und der Schnupperkurse sind auf der Website www.lueenburg-tanzt.de zu finden.



© Rita Arkenau/Dan Hennen

hann Sebastian Bach und seinem Sohn Carl Philipp Emanuel Bach. Der Eintritt ist frei, Spenden gehen zugunsten der Lichtbrücke e.V..

BeziehungsWeisen Chor OHRegano

**Musikschule
Sonntag, 23. April
17.00 Uhr**

Unter dem Motto „BeziehungsWeisen“ präsentiert der Chor OHRegano frische Höreindrücke - von Pop und Spiritual bis zum Jazz-Kanon mit einem Text von Louis Armstrong. Geleitet von Anka Fiedler singen gut 30 aktive Sängerinnen und Sänger ein Repertoire von klassischen Sätzen bis hin zu Pop und Jazzarrangements, quer durch die Jahrhunderte und Kulturen.

Die Lautathleten Foyer Leuphana Zentralgebäude Sonntag, 30. April 17.00 Uhr



© Lautathleten/ Heige Krückeberg

Das KLANGSPORT-Team lädt Familien, Sportler*innen und Musiker*innen, große und kleine Klangforscher*innen und solche die es werden wollen, auf eine akustische Entdeckungsreise durch den Sport ein. Um 16.30 Uhr gibt es zusätzlich zum Konzert eine Akustische Schnitzeljagd, um 17.45 Uhr ein Picknick & Künstler:innen-Gespräch.

Lüneburger Bachorchester Klosterkirche Lüneburg Montag, 1. Mai 20.00 Uhr

Das Bachorchester präsentiert Werke von Bach bis zur Gegenwart. Es werden Sätze aus Bachs Cello-Suite C-Dur auf dem Marimbaphon, sowie Stücke von Mendelssohn und Mozart dargeboten. Cornelia Monske spielt mehrere Stücke, auch von Peter Klatzow, einem der wenigen international anerkannten Komponisten Südafrikas. Der 1. Bundespreisträger John Fellows Morey, der bei seinem Auftritt in der Lüneburger Bachwoche 2022 das Publikum mit seiner herausragenden Virtuosität und Gestaltungskraft begeisterte, wird ein Stück von dem ukrainischen Komponisten Myroslaw Skoryk darbieten.

Den Kfz-Schutzbrief kennen wir alle.

Aber wissen Sie, was der HomeServe Reparatur-Schutzbrief ist?



Der HomeServe Reparatur Schutzbrief garantiert Ihnen die „Pannenhilfe“ in Ihrem Eigenheim. Wenn an Ihrer Heizung oder den Sanitär- und Elektroanlagen etwas defekt ist, übernimmt der HomeServe Reparatur-Schutzbrief bis zu vier Mal pro Jahr Ihre Reparaturkosten. Sie profitieren in jedem Fall, denn die jährliche Heizungswartung ist ebenfalls inbegriffen. Und das Beste daran: Die nervenaufreibende Suche nach einem Handwerker hat ein Ende. Innerhalb von 48 Stunden kümmern sich qualifizierte Fachleute um Ihre Reparatur und im Notfall wird alles getan, um schnellstmöglich zu helfen.

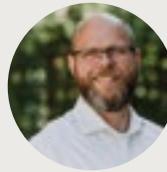
Handwerkersuche ist passé

Rund um Lüneburg ist unter anderem der Handwerksbetrieb Schneider & Steffens GmbH & Co KG einer dieser regionalen „Nothelfer“; der für Sie qualifizierte Handwerker stellt.



Im Dezember 2021 hat sich die Firma der HomeServe Gruppe angeschlossen. HomeServe ist ein international etabliertes Unternehmen, das jahrzehntelange Erfahrung als Reparaturdienstleister besitzt und weltweit über acht Millionen Kunden betreut.

Der Geschäftsführer von HomeServe Deutschland, Thomas Rebel, betont wie HomeServe Ihnen zukünftig weitherhelfen kann.



HomeServe-Deutschland
Geschäftsführer Thomas Rebel

„Handwerk ist unsere Leidenschaft! HomeServe kümmert sich um die Reparatur und Wartung der Haustechnik.“

Wir nehmen deutschen Hauseigentümern die aufwendige Handwerkersuche und Organisation ab, wir übernehmen das Kostenrisiko und garantieren die Qualität unserer Arbeit.

Mein Team und ich sind stolz auf unsere Handwerksarbeit und unseren Kundenservice. Unser Ziel ist es, für unsere Kunden Hausreparaturen so einfach wie möglich zu machen.“



Schutz vor ungeplanten Reparaturkosten

Die Preise im Supermarkt, an der Tankstelle oder auf der Gasabrechnung machen uns allen mächtig zu schaffen. Ungeplante Reparaturen an der Haustechnik können wir jetzt nicht auch noch stemmen. Mit einem Reparatur-Schutzbrief sichern sich Eigenheimbesitzer gegen unvorhersehbare, finanzielle Risiken ab.

Deckungssumme bis 8.000 € pro Jahr

Wenn es darauf ankommt, springt der HomeServe Schutzbrief unkompliziert ein. Vier Reparaturen an Ihren haustechnischen Anlagen sind mit einer Deckungssumme von maximal 2.000 € pro Einsatz/Jahr abgesichert. Dies inkludiert u.a. alle Kosten für Ersatzteile, Anfahrt und Arbeitszeit.

Jährliche Heizungswartung inklusive

Alle Hersteller und der Gesetzgeber empfehlen eine jährliche Heizungswartung an Ihrer Gasheizung. Die Kosten der Wartung werden im Rahmen des Schutzbriefes und unabhängig von der Nutzung von Reparaturleistungen einmal pro Jahr übernommen, dabei übernehmen wir für Sie die Organisation des Wartungstermines. Damit erhöhen Sie die Lebensdauer Ihrer Anlage, beugen einem Ausfall vor, vermeiden höheren Gasverbrauch und ersparen sich hohe Kosten.

Kundenservice ist das A und O

Gerade, wenn Sie wenig Zeit haben, sich um verstopfte Abflüsse, einen defekten Sicherungskasten oder eine Störung an Ihrer Gasheizung zu kümmern, werden Sie die schnelle und unkomplizierte Hilfe im Rahmen eines Hausschutzbriefes zu schätzen wissen. Der HomeServe Kundenservice ist rund um die Uhr erreichbar. Fällt die Heizungsanlage im Winter komplett aus, wird alles dafür getan, dass einer unserer Handwerker-Kollegen in kürzester Zeit bei Ihnen ist.

Weitere Informationen finden Sie auf [homeserve.de](https://www.homeserve.de)

Jetzt zum sicheren Haus mit dem HomeServe Reparatur-Schutzbrief Haustechnik

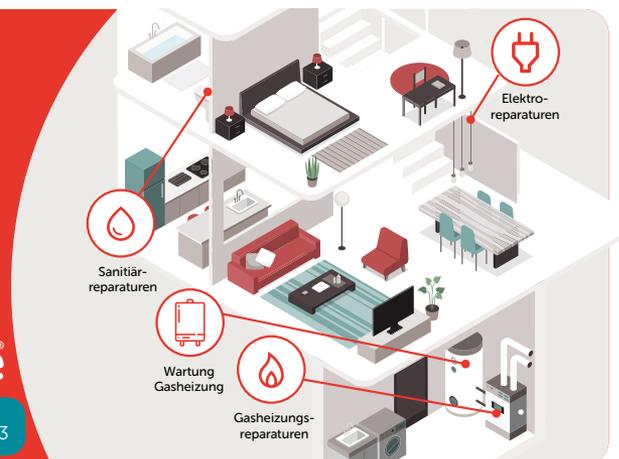
Laufzeit 1 Jahr für 30 € pro Monat

Ihre Vorteile:

- ✓ Schnelle Verfügbarkeit von Handwerkern aus lokalen Meister- & Innungsbetrieben
- ✓ 4 Reparaturen von jeweils bis zu 2.000 € pro Einsatz für Heizungs-, Sanitär und Elektroanlagen
- ✓ 1 x jährliche Gasheizungswartung
- ✓ 24/7 Notfall-Service



Online auf [homeserve.de](https://www.homeserve.de) oder rufen Sie uns an **04131 7068847*** Ihr Code: LÜQUA0423



ANZEIGE



Dieses Gemälde von Mattheus Deichelbohrer befindet sich im Besitz von Karl-Eckhard Giesecking.

Ein Leben mit Gebet und Arbeit

Das ehemalige Kloster Scharnebeck: Historischer Schatz und lebendige Geschichte

VON IRENE LANGE

Eigentlich wird die Gemeinde Scharnebeck im Landkreis von Lüneburg meistens mit dem Schiffshebewerk in Verbindung gebracht. Weniger bekannt ist, dass es hier einst eine große Klosteranlage gegeben hat, in der Zisterzienser-Mönche lebten. Heute sind in und um die evangelische Kirche St. Marien lediglich noch Reste davon erhalten. Doch es gibt jemanden, der die mittelalterliche Zeit durch geradezu bildhafte Erzählungen wieder lebendig werden lässt: der ehemalige Gymnasiallehrer und Mittelalter-Historiker Dr. Hans-Henning Rausch, der als Bruder Johannes im Original-Habit der Zisterzienser durch das ehemalige Klostergelände und die Kirche führt und in mehreren Büchern seine profunden Kenntnisse über die ehemalige Klosteranlage und das Kirchengebäude mit detaillierten, geschichtlichen Ereignissen dargestellt hat. Seit 2012 ist er als ehrenamtlicher Kirchenwächter tätig, denn das Kirchengebäude hat tagsüber offenen Zutritt. Der Gründung des Klosters in Scharnebeck geht eine lange Geschichte voraus. Der Zisterzienserorden entstand aus der Tradition des Ordens der Benediktiner, doch die neue Gemeinschaft der Zisterzienser hatte



Dr. Hans-Henning Rausch – hier als Bruder Johannes im Habit der Zisterzienser mit Hirtenstab – lässt die Geschichte des ehemaligen Klosters Scharnebeck wieder lebendig werden.

das Ziel, die Ordensregel des Benedikt von Nursia (Regula Benedicti) wieder in wörtlicher Auslegung zu leben. Einnahmen aus Verpachtung und Zinsen sowie die Erhebung des Zehnten lehnte sie ab. Abgeschiedenheit von der Welt und Einfachheit der Lebensweise gehörten zu ihren Grundidealen. Vor diesem Hintergrund bemühte man sich im 11. Jahrhundert an verschiedenen Orten, wieder nach den ursprünglichen Idealen zu leben. In diesem Kontext steht auch die Gründung der Abtei in Molesme im Jahre 1075 durch Robert von Molesme. Allerdings war ihm schon nach kurzer Zeit das Leben seiner Klostergemeinschaft nicht streng genug. Im Frühjahr 1098 zogen sie in die Einöde von Cîteaux (lateinisch Cistercium), daher der Name „Zisterzienser“.

Wie Dr. Rausch betont, hat sich dieser Orden wie kein anderer um die wirtschaftliche Entwicklung des Abendlandes verdient gemacht. Bereits um 1300 gab es an die 700 Niederlassungen, darunter auch eine in Scharnebeck. Ursprünglich Jedoch wurde der Zisterzienser-Konvent „Domus St. Mariae (Haus der Heiligen Maria)“ 1243 in Steinbeck an der Luhe durch Bischof Lüder von Verden (1231 – 1251) gegründet; 1253 sie-

Fotos: Enno Friedrich, Irene Lange

www.ahorn-lips.de
04131 – 24 330

ahorntrauerhilfelips GmbH 



Wir möchten, dass Sie sich
gut aufgehoben fühlen.

Deswegen kümmern wir
uns als Familie persönlich
um jeden Trauerfall.

Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH · Auf dem Wüstenort 2 · 21335 Lüneburg

delten die Mönche nach Scharnebeck, um dort fortan zum Lobe Gottes und mit praktischer Arbeit, insbesondere in der Landwirtschaft, zu leben.

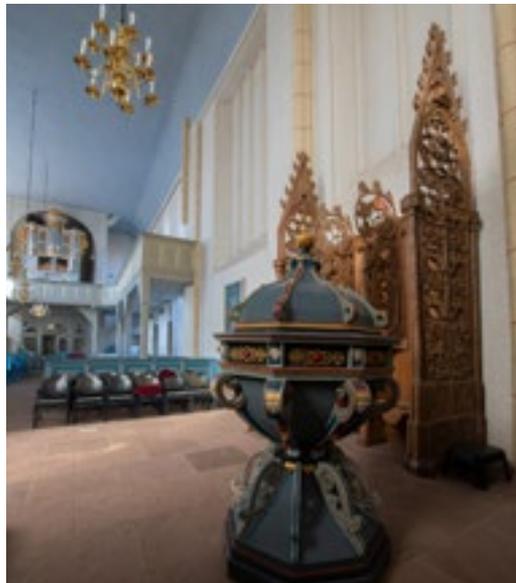
In Scharnebeck arbeiteten die Laienbrüder, sogenannte Konversen, auf den landwirtschaftlichen Gebieten des Klosters, den Grangien. Hier wurde alles erwirtschaftet, was das Kloster brauchte. Dazu gehörte auch Bierbrauen, Herstellung von Likören, Schaf- und Ziegenhaltung. Wie Dr. Rausch feststellt: „Es war ein mittelalterliches Silicon-Valley. Ohne Zisterzienser wäre weder die wirtschaftliche noch kulturelle Entwicklung so verlaufen“.

Die Zeit der Reformation im Fürstentum Braunschweig-Lüneburg leitete auch für das Klosterleben in Scharnebeck bereits ab 1527 das Ende ein. Die endgültige Auflösung nach 278 Jahren fand am 23. Oktober 1531 statt. Wenigstens aber wurde den Mönchen eine lebenslange Versorgung und Unterbringung gewährleistet.

Fast wäre im Jahre 1720 die Marien-Kirche abgerissen worden, weil sie mit den Jahren baufällig geworden war. Doch es gab glücklicherweise einen pfiffigen Baumeister, der meinte, man könne doch eine kleinere Kirche daraus machen. Gesagt, getan – so entstand das heutige Gebäude, das aus einem Viertel des früheren besteht. Über dem Eingang zeugt noch ein etwas verwittertes Wappen von König Georg I., Kurfürst von Hannover und König von England. Er hat seinerzeit 1723 den Neubau der Kirche in Auftrag gegeben und auch finanziert. So konnte sie schon Pfingsten 1724 eingeweiht werden.

Die heutige Marienkirche ist zwar lediglich die Vierung der ehemaligen Klosterkirche aus dem Jahre 1376 und lässt deren einstige Ausmaße nur erahnen. Dennoch ist ihr Inneres äußerst beeindruckend, allein durch die vier großen Fenster auf der Nord- und Südseite, die den Kirchenraum erhellen. Zwei von den mächtigen Säulen, die das Dach einst getragen haben, sind noch zu sehen.

Besonders auffällig ist das Chorgestühl in dunklem Holz mit seinen gotischen Formen und den reichen Schnitzereien in den Chorwangen - nach Schätzung von Dr. Rausch aus dem beginnenden 14. Jahrhundert. Hier kennt er die Symbolik jeder dargestellten Figur. Auf den Chorwangen auf der Nordseite sind auf der ersten (Richtung Westen) außen Vögel und auf der zweiten (Richtung Osten) Landtiere abgebildet. Teilweise sind sie identifizierbar, teilweise jedoch



nicht. „Ihr theologischer Zweck ist noch nicht hinreichend erforscht und bleibt für mich eine der Fragen, die noch zu lösen sein werden“, meint Dr. Rausch. Hahn, Katze, Ziegenbock und Hund sind auf den Ziegeln zu finden, die an der Außenseite der alten Abteikirche angebracht waren, und zwar neben der Pforte und auf der Nordseite, der dunklen Himmelsrichtung. Diese sind wie die Drachen am Nordgestühl und die Köpfe am Taufbecken apotropäische, d. h. Gefahr abwehrende Figuren, die teuflische Gewalten davon abhalten sollten, sich dem Heiligtum zu nähern. Nach dem historischen Vorbild wurde Anfang der 1990er Jahre die Barockorgel gebaut.

Eine Marienstatue aus dem 14. Jahrhundert gehört für Dr. Rausch zu den schönsten Mariendarstellungen. Für mich ist sie die „Mona Lisa“ von Scharnebeck“, bemerkt er. Leider fehlen dem Jesuskind, das sie liebevoll umfasst und anblickt, Kopf und Arme, ebenso wie bei ihr der rechte Arm. Dennoch strahlt sie immer noch ihre ursprüngliche Schönheit und Vollkommenheit aus.

Bei Grabungen auf dem ehemaligen Klostergelände wurden vier Skelette von Klosterbrüdern aus dem 13. Jahrhundert gefunden, zum Teil ohne Füße, vielleicht aus Furcht vor Wiedergängern? Jedenfalls wurden die Überreste in aller Pietät wieder gleich rechts neben dem Kircheneingang begraben und mit einem Gedenkstein versehen.

Auch die Reste des ehemaligen Kreuzganges in der alten Bausubstanz sind noch vorhanden. Sie bilden heute die Außenmauer des alten Pferdestalles der Domäne (nun Teil eines Wohnhauses). Ebenso noch vorhanden ist der ehemalige Kornspeicher von 1510, erbaut aus Backstein und Eichenfachwerk, die heutige Domäne, wie auch ein Stallgebäude und das Torhaus des Klosters. Zudem gibt es eine Informationstafel vor der Mauer des Parkplatzes, die Hinweise auf das ehemalige Zisterzienserkloster und seine Überreste enthält. Scharnebeck besitzt mit dem ehemaligen Klostergelände einen wertvollen Schatz in Norddeutschland, den es nicht nur zu bewahren gilt, sondern der noch deutlicher ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden müsste.

■ Auf Anfrage finden unter Leitung von Dr. Hans-Henning Rausch auch Führungen durch das Klostergelände und die Kirche statt. Anmeldungen unter Telefon: 04136 – 1658.



BURSIAN
möBEL | DESIGN | natur

Tel 0 41 31 / 46 301
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de
www.moebel-bursian.de

Auf der Jagd

Die große Frage bleibt bestehen: Hatte Wichmann einen Komplizen? Teil II

VON CARLO EGGELING



Zwei Doppelmorde in der Göhrde bei Lüneburg erschüttern im Sommer 1989 Norddeutschland. Ganz in der Nähe verschwindet kurz danach eine Frau. Erst 28 Jahre später gelingt es deren Bruder, einem pensionierten LKA-Chef, das Verbrechen aufzuklären.

Kurt-Werner Wichmann, 1949 geboren, erlebte früh Gewalt. Das ist in Gutachten nachzulesen, das erzählen ehemalige Bekannte. Der Vater schlug die Kinder, er soll seine Schäferhunde vor den Augen der Jungen erwürgt haben. Anmerkungen in Kurt-Werners Schulunterlagen, die im Stadtarchiv liegen, beschreiben katastrophale familiäre Verhältnisse. Er schwänzt die Schule, büxt mit einem Freund aus, sie laufen tagelang durch Wälder bis nach Uelzen. Ein alter Adendorfer berichtet, dass der kleine Kurt-Werner, wohl zehn oder elf, nicht mit ihnen spielen wollte: „Ich habe ihn gefragt, ob er beim Fußball mitmachen will. Wollte er nicht.“ Nicht nur einmal, Es gab ähnliche Situationen.

Mit 14 fällt Wichmann über eine Frau her, die mit Mann und Baby im Haus seiner Eltern lebt. Ihr Mann ist zur Arbeit, als sie aufwacht: Kurt-Werner drückt ihr die Kehle zu, hat einen Dolch dabei. Wahrscheinlich rettet ihr das Leben, dass im Bettchen neben ihr der Säugling zu weinen beginnt. Der Jugendliche lässt von der Frau ab, er guckt auf das Kind. Die Mutter fängt an zu schreien. Kurt-Werner läuft weg.

Mit 16 überfällt Kurt-Werner eine Radfahrerin. Er sammelt Zeitungsausschnitte davon. 1970 nimmt er eine Anhalterin mit. Der 21-Jährige vergewaltigt und würgt sie, scheinbar leblos wirft er sie in den Kofferraum seines Mercedes. Die junge Frau kommt zu sich, findet einen Klappspaten. Als Wichmann anhält, schlägt sie mit dem Spaten zu. Er schafft es, den Kofferraum wieder zu schließen. Als er ihn dann erneut öffnet, hält er eine Schusswaffe in der Hand. Die Frau redet mit Wichmann. Sie überlebt, er lässt sie laufen. Die Landeszeitung berichtet. Offenbar hält sich Wichmann für allmächtig. Er geht zur Polizei, „um einiges richtigzustellen“. Das Landgericht verurteilt ihn später. Doch er sitzt seine Strafe nicht komplett ab, zudem ist die Haft unterbrochen.

Die Polizei findet bei einer Durchsuchung in Wichmanns Zimmer Artikel zu zwei Mordfällen. 1968 wurde Ilse Gerkens erschossen, als sie mit ihrem Rad durch den Tiergarten fuhr, 1969 wurde die Schülerin Ulrike Burmester vergewaltigt und ermordet, ihre Leiche fanden Spaziergänger Tage später bei Drage an der Elbe.



Kurt-Werner Wichman galt schon als Kind auffällig. Er schwänzte die Schule, in Berichten heißt es, die familiären Verhältnisse seien mehr als kompliziert.

WohnStore

Die Raumgestalter

SOMMER 2023

**SAISONSTART =
Jetzt aus
drei Aktionsmodellen,
drei Gestellfarben
und 18 Stoffen wählen
und satt sparen!
Aktionszeitraum:
20.03. – 29.09.2023
SPARZEIT!**

Konzept & Gestaltung: www.10gradnord.de
Foto: LSS Lewens Sonnenschutz-Systeme GmbH & Co. KG

Lewens
MARKISEN

PARKETT · LAMINAT · DESIGN- & TEPPICHBÖDEN · FARBEN · TAPETEN · GARDINENSTOFFE
BERATEN · PLANEN · VERLEGEN · MONTIEREN · MALEN · TAPEZIEREN · NÄHEN · DEKORIEREN
SONNEN- & SICHTSCHUTZ · MARKISEN · INSEKTEN- & POLLENSCHUTZ · TÜREN & ZARGEN

Glander Farben & WohnStore e.K. · Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
Tel. 04131 9993990 · Unsere Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr

www.meinwohnstore.de



Wichmann war mit zig Autos unterwegs, fuhr bis zu 30.000 Kilometer im Jahr – um zu jagen?

Reinhard Chedor, der ehemalige Chef des Landeskriminalamtes in Hamburg, recherchiert zu diesen Verbrechen. Gemeinsam mit der Journalistin Anne Kunze, die mehrere Beiträge in der „Zeit“ zu diesen Themen geschrieben hatte, hat er Anke Gerkens, die Tochter Ilse, in Belgien besucht, um über das Schicksal der Mutter zu sprechen. Es liegt ihr auf der Seele, dass der Täter nicht zur Verantwortung gezogen wurde. Chedor saß auch bei der hochbetagten Mutter Ulrike Burmesters und hörte zu, als sie von ihrer Tochter sprach. Sie schilderte, welche Angst die Familie durchlebte, als die Tochter nicht von der Nachhilfe nach Hause kam. Dass es – so furchtbar es klingt – eine Entlastung war, zu hören, dass Ulrike tot war: „Dann konnte man ihr nichts mehr antun.“

Auf langen Fahrten durch den Norden erzählt Reinhard Chedor davon, wie es war, als verdeckter Ermittler im Milieu auf St. Pauli zu leben, wie es war, als LKA-Chef mit Kollegen große Drogendeals aufzudecken. Alles spannend. Doch nahe wird es, wenn er von den Hinterbliebenen spricht, ihrer Ungewissheit, ihrem Recht zu erfahren, wer ihren Liebsten das Leben nahm, wer von den verschwundenen Frauen nicht einmal den Körper ließ und damit kein Grab, um zu trauern. Chedor ist getrieben. Weil er Anteil nimmt.



Wegen einer Vergewaltigung wurde Wichmann verurteilt, er saß nur einen Teil der Strafe ab.



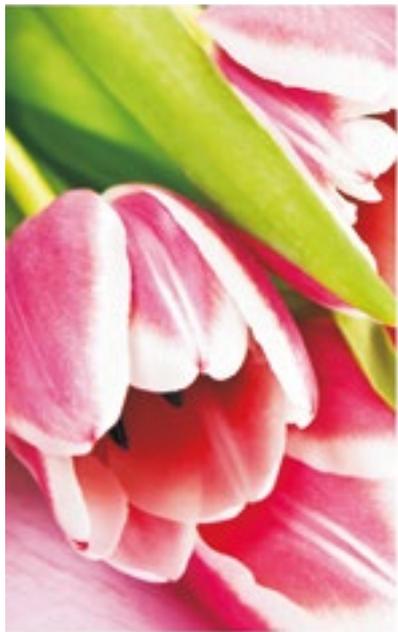
Reinhard Chedor, ehemaliger Chef des Landeskriminalamtes in Hamburg, recherchiert bis heute zu den Verbrechen.

Der 70-Jährige stellt sich die Frage: Könnte Wichmann für weitere Taten verantwortlich sein? Hatte er einen Komplizen? Er war nachweislich mit zig Autos unterwegs, auch mit gestohlenen, er hatte einen Wagen, in dem die Polizei vor Jahrzehnten Landkarten, Fesseln, Betäubungsmittel, ein Nachtsichtgerät, Ausrüstung für lange Nächte im Freien fand. Die Polizei geht davon aus, dass er im Jahr bis zu 30.000 Kilometer unterwegs war. Als Jäger?

Chedor hat nach Gesprächen die Erfahrung gemacht: „Viele gehen nicht zur Polizei.“ Deshalb kooperiert er mit der Zeit, mit der Bild, anderen Zeitungen, mit Machern einer geplanten Fernsehproduktion. Er weiß, dass sich nach den Medienberichten Leute melden, die etwas wissen – selbst nach mehr als einem halben Jahrhundert. Auch hier in Lüneburg. Es sind oft Kleinigkeiten, die das Bild noch deutlicher machen. Eventuell lassen sich hier doch noch Verbindungen nach Cuxhaven und den Morden an jungen Frauen im Elbe-Weser-Dreieck (siehe Teil I) finden?

Vielleicht bewahrheitet sich, was Aktenzeichen XY Moderator Eduard Zimmermann und sein Freund und Krimiautor Friedhelm Werremeier, der in Bad Bevensen lebte und inzwischen verstorben ist, bereits 1981 vermuteten: eine Mordserie, die sich durch die Republik zog.

Wer noch etwas weiß, kann sich an mich wenden: carloeggeling@web.de



BLÜHENDE
Vielfalt

DIREKT AUS
UNSEREN
GEWÄCHS-
HÄUSERN

VOR DEM NEUEN TORE 32 . LÜNEBURG . TELEFON 62140



GEÖFFNET

MONTAG-FREITAG
8:00 - 18:00 UHR

SAMSTAG
8:00 - 16:00 UHR

SONNTAG
10:00 - 12:00 UHR



 **WREDE**
die Servicegärtnerei



Wer hat an der Uhr gedreht?

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

Was, schon wieder Geburtstag? Klassentreffen, weil das Abi 20 Jahre her ist? Und haben wir nicht kürzlich erst das Auto durch den TÜV gebracht? Ich bin immer wieder verblüfft, wie lange Ereignisse, die gefühlt erst gestern stattgefunden haben, tatsächlich zurückliegen.

Dabei spare ich bereits Zeit wie eine Irre. Ich bestelle Shampoo und Co im Internet statt mir an der Kasse die Beine in den Bauch zu stehen. Ich mähe den Rasen nur in großen Abständen und büggle von Pauls Hemden nur Kragen- und Knopfleiste. Und trotzdem fühle ich mich, als habe man mich auf ein Rad geflochten, das sich immer schneller dreht. Würden Sie auch gerne mal in einer Blase davon schweben, in der die Zeit stillt steht? Eine Blase, die Raum schafft für unerledigte Dinge und Tagträumereien? Das Gefühl für Zeit ist jedenfalls alles andere als verlässlich. Während sich eine Stunde im Wartezimmer wie Kaugummi zieht, vergeht eine Stunde im Kino wie im Flug (sofern der Film uns fesselt).

Besonders deutlich wird dieses Phänomen im Urlaub. Die zweite Hälfte scheint immer schneller zu vergehen

als die erste. Der Zeitforscher Marc Wittmann erklärt dies so: Am Anfang der Reise erkunden wir die Umgebung, entdecken fremde Düfte, Gerichte und Landschaften. Alles ist neu, die Zeit scheint sich zu dehnen. Doch nach ein paar Tagen wird das Neue zur Gewohnheit: Man schaut nach dem Aufstehen auf die immer gleiche Palmenreihe und kehrt jeden Mittag in derselben Strandbar ein. Und plötzlich ist der Urlaub viel zu früh vorbei. Ulkigerweise sieht sie Sache im Nachhinein ganz anders aus – also wenn man auf Erlebtes zurückblickt. Dann greift das sogenannte Zeitparadox: Ereignisarme Zeiten, die wir einst als lang erlebt haben, raffen sich in der Erinnerung zusammen, rasant vergangene aufregende Erlebnisse nehmen plötzlich viel mehr Raum ein. Man hat also die Wahl: Möchte man während des Urlaubs das Gefühl haben, dass dieser langsam vergeht, sollte man am besten rund um die Uhr am Hotelpool rumhängen. Legt man Wert drauf, dass der Urlaub in der Erinnerung länger erscheint, müsste das Motto lauten: Jeden Tag ein neues Abenteuer!

Was im Lauf eines Urlaubs passiert, lässt sich auch auf das Leben übertragen: Die vielen ersten

Male, die man in der Jugend erfährt, bleiben stark in Erinnerung, weil sie emotionsgeladen sind: der erste Kuss, der erste Jägermeister, das erste eigene Auto. Ist man 15 Jahre lang verheiratet und fährt jeden Morgen in dasselbe Büro, vergeht die Zeit wie im Nu. Daran sind wir auch selbst schuld: Mit zunehmendem Alter sind Menschen weniger offen für Neues. Doch je mehr Neues man erlebt, desto mehr brennt es sich ins Gedächtnis ein – und desto stärker entschleunigt sich das Leben rückblickend.

Daher stellt sich die interessante Frage: Lässt sich die innere Uhr womöglich mit einfachen Psychotricks manipulieren? Kann man aus dem Zeitkarussell austeigen und zu Regisseuren der eigenen Zeit werden?

Im Grunde schon. Der Schlüssel dazu ist, wieder mehr „erste Male“ zu erleben. Wissen Sie, was ich gerade eben getan habe? Ein Wellness-Wochenende an der Mosel gebucht – allein. Zum ersten Mal. Ich bin gespannt, vielleicht werden wir ja doch noch Freunde, die Zeit und ich.

Möchten Sie Ihre **Immobilie** verkaufen?

Mit über **20 Jahren Erfahrung**
sind wir der richtige und
kompetente Ansprechpartner!

Persönliche &
kostenlose
Marktwertermittlung
Ihrer Immobilie

Sonja Müller
und Kevin Niebuhr

Immer für Sie erreichbar in
allen Immobilienfragen:

Tel.: 04131 - 76 55 250

Mobil: 0174 - 699 99 65

Mail: info@niebuhr-immobilien.de

www.niebuhr-immobilien.de



Jetzt **QR-Code**
scannen und
mehr über
uns erfahren!



Reptil im Urzeitlook

Die Zauneidechse erwacht bei wärmeren
Temperaturen aus dem Winterschlaf

VON IRENE LANGE





Eine kleine Echse ist – zumindest auf dem Papier – Gewinner der Corona-Krise: die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) wurde eigentlich für das Jahr 2020 zum Reptil des Jahres erklärt. Zuständig für diese Wahl ist die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT). Da corona-bedingt nachfolgende Veranstaltungen verschoben werden mussten, blieb die Zauneidechse auch 2021 Reptil des Jahres.

Wie Thomas Mitschke als 1. Vorsitzender der NABU-Kreisgruppe Lüneburg bemerkt, hat diese Ernennung dem zur Gattung der Smaragdeidechsen zählenden kleinen Reptil leider nicht geholfen. „Der Bestand ist sehr stark von unseren Eingriffen in die Natur und Landschaften beeinflusst“, stellt er fest. „Das sind meist große Baumaßnahmen, die auch hier in der Hansestadt Lüneburg stattfinden.“ Zu nennen seien in diesem Zusammenhang vor allem das Hanseviertel oder auch der Ilmenaupark. Zwar fänden immer wieder große Umsiedlungsaktionen für die Tiere statt, „aber diese sind zum Nachteil der Zauneidechse stets mit stark einschneidenden Veränderungen verbunden“, beklagt Mitschke. So wundert es nicht, dass die kleine Echse in der Roten Liste als gefährdet oder sogar stark gefährdet eingestuft wird. Eigentlich müssten für das Tier allerorten Schutzgebiete ausgewiesen werden.

„Zauneidechsen sind recht anpassungsfähig. Dennoch brauchen sie strukturreiche Flächen im Offenland oder in Saum- und Übergangsbereichen an Wald- und Feldrändern. Auch in naturnahen Gärten sind sie manchmal zu finden“, sagt Thomas Mitschke. Dabei verweist er aber darauf, dass es vor allem Areale sein müssen, die sich durch die Sonne erwärmen können. Denn die Zauneidechse gehört zu den wechselwarmen Tieren, das heißt, sie muss erst „auf Temperatur“ kommen, bevor sie auf die Jagd gehen kann. Ist es jedoch zu warm, verzieht sie sich unter schattenspendenden Pflanzen oder in feuchte Bereiche. Sie hält sich auch an Wald- und Feldrändern, Bahnstrecken und Zäunen auf. Auch in der Lüneburger Heide ist das Tier vermehrt anzutreffen. Sämtliche Heideflächen unterliegen einem Druck der natürlich auftretenden Wiederbewaldung. Aufkommende Kiefern und Birken erzeugen dann in der Folge schattige und damit abgekühlte Bereiche, die die Zauneidechsen meiden. Deshalb werden diese Flächen alljährlich durch Naturschützer „entkusselt“ und da-

durch der Lebensraum für die Zauneidechse - wie auch alle anderen wärmeliebenden Bewohner der Heide - erhalten. Schon ab August begeben sich die größeren Echsenmännchen wieder in Winterruhe. Bevorzugt werden dabei vor allem alte, verlassene Mäusebauten oder Verstecke unter Totholz, Laub und Moos, um dem Frost zu entkommen. Im Frühjahr kommen sie hervor, wärmen sich erst einmal auf, um sich dann zu häuten.

Von der Zauneidechse gibt es mehrere Unterarten; sie siedelt vorwiegend in Mittel- und Osteuropa sowie Vorderasien. Bis zu 24 cm Körperlänge können die Tiere erreichen (vom Kopf bis zum Rumpf bis zu 9,5 cm, Schwanzlänge ca. 14 cm). Die Lebenserwartung liegt bei etwa sechs bis acht Jahren. Sie ernährt sich auf räuberische Art und Weise. Auf ihrem Speiseplan stehen vor allem Insekten, Raupen und Spinnen, aber auch Grashüpfer. Allerdings wird sie selbst häufig Opfer von Vögeln, Schlangen und Säugetieren wie etwa Katzen.

Jetzt im Frühjahr ist Paarungszeit. Da zeigt sich das Echsenmännchen besonders prächtig und macht der Bezeichnung „Smaragdeidechse“ alle Ehre. Mit leuchtendem Smaragdgrün an den Flanken präsentiert es sich seinen Weibchen. Diese haben ganzjährig eine braunfleckige, manchmal auch rote Rückenfärbung mit angedeuteten weißen Linien.

Zauneidechsen zu beobachten, ist kein Problem, diese zu fotografieren sei allerdings sehr schwierig. Insbesondere alte erfahrene Tiere sind scheu – und flink. So ist es auch für Thomas Mitschke als begeistertem Naturfotografen immer wieder eine Herausforderung, sie mit der Kamera einzufangen. Doch die Geduld lohnt sich, denn diese Reptilienart ist überaus faszinierend, und das nicht nur wegen ihres urzeitlichen Aussehens.



Persönliche & kostenlose Marktwertermittlung Ihrer Immobilie

Sonja Müller und Kevin Niebuhr

Immobilie verkaufen?

Mit über **20 Jahren Erfahrung** sind wir der richtige Ansprechpartner!

Jetzt **QR-Code** scannen für weitere Informationen!



Tel.: 04131 - 76 55 250
Mail: info@niebuhr-immobilien.de

Fotos: pixabay.com/hansbenn, jbooba



Mehr Mut am Fuß

Alles andere als langweilig: Die Frühlings- und Sommerschuhe für Herren bei Jonas Ariaens

VON CHRISTIANE BLEUMER

Ist ausgefallenes Schuhdesign nur etwas für Damen? „Ganz und gar nicht“, ist Jonas Ariaens-Frieling überzeugt und tritt mit seiner neuen Frühlings- und Sommerkollektion stylischer Herrenschuhe den Beweis an. In seinem wunderschönen kleinen Laden An den Brodbänken, genau dort, wo etliche inhabergeführte Läden zeigen, was Lüneburg als Einkaufsstadt auszeichnet, finden sich Männerschuhe, „die es nicht überall gibt“, wie Jonas Ariaens als Inhaber des Geschäftes hervorhebt. Ein bisschen Mut gehöre bei einigen Kunden schon dazu, sich für die, wie er selbst sagt, „abgefahrenen Modelle“ zu entscheiden. Belohnt werden die Herren mit außergewöhnlichen Schu-

hen, die nicht jeder an den Füßen trägt. Und nicht nur das: „Bei allen Modellen garantiere ich eine unvergleichliche Qualität und Bequemlichkeit“, verspricht Jonas Ariaens. Das kann er mit gutem Gewissen tun, denn bevor er ein Schuhmodell in sein Sortiment aufnimmt, prüft er dieses quasi auf Herz und Nieren. In diesem Fall auf Dinge wie Fußbett, Haltbarkeit und solide Verarbeitung. Die Schuhe der italienischen Firma Lorenzi haben es ihm deswegen sofort angetan. „Ich habe eine Stiefelette dieses Herstellers wirklich einen ganzen Winter hindurch getragen – der Schuh sieht immer noch fast aus wie neu“, freut er sich. „Das ist Qualität“. Die Schuhfabrik Lorenzi wurde 1983 gegründet. Na-

türliche Materialien, Rückverfolgbarkeit und Gesamtqualität des Produkts sind die Richtlinien, die das Unternehmen seitdem zu internationalem Erfolg geführt haben und auch Jonas Ariaens überzeugt haben. Lorenzi Schuhe werden vollständig in Italien entworfen und produziert – handwerkliche Arbeiten sind kombiniert mit den modernen Technologien, die für Komfort und gutes Tragegefühl sorgen. „Ob geschäftliches Meeting oder private Veranstaltungen – diese Schuhe gehen einfach immer.“ Bei einem Besuch im westfälischen Münster ist er in einem Modegeschäft auf die italienische Marke gestoßen und hat sich umgehend mit einigen Exemplaren eingedeckt, die allesamt seinen hohen An-

sprüchen genügten. Sein kundiger Begleiter in Sachen Schuhmode war wie schon häufig sein Ehemann Heinz-Georg Frieling. Der Jurist, der am Wochenende auch gemeinsam mit Jonas Ariaens im Geschäft ist, um das Verkaufsteam bei großem Kundenandrang zu unterstützen, war mehrfach an der Auswahl der neuesten Modelle beteiligt – so auch bei den Lorenzi Schuhen.

JP David ist eine zweite Marke, für die sich der Ladeninhaber entschieden hat. Von diesem italienischen Label gibt es neben schicken Penny Loafers endlich eine bequeme Herrensandale, die keine Trekkingsandale ist. Hoff Sneaker und die angesagte Marke Kamo Gutsu vervollständigen das Herrensortiment. Diese in Portugal hergestellten Schuhe lehnen sich optisch an diverse Sportarten an wie zum Beispiel Formel Eins, Boxen oder Fußball. „Das sind Schuhe, die Lebensfreude verbreiten und die man voller Stolz tragen kann“, so Jonas Ariaens.

„Bei allen Modellen garantiere ich eine unvergleichliche Qualität und Bequemlichkeit“

Auch wenn sein Laden in Lüneburg erst seit August 2022 Herrenschuhe im Angebot hat, so hat Jonas Ariaens schon viele Jahre vorher Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt, seit er 2007 sein Geschäft in Hamburg-Eppendorf eröffnete. Auch hier widmete er sich Herrenschuhen, mit der Marke Prime Shoes vor allem auf dem Gebiet der rahmengenähten Modelle.

Doch sein Umzug nach Lüneburg brachte es mit sich, dass er sich erstmal auf Schuhe für die Damenwelt konzentrierte. Sehr erfolgreich übrigens,



Brigitte Winter und Jonas Ariaens-Frieling präsentieren die neuen Modelle von Lorenzi

denn zahlreiche Lüneburgerinnen und längst auch Damen aus dem weiteren Umkreis entdecken hier seit fast zwölf Jahren voller Freude, dass sich ein ausgefallenes Design und hoher Tragekomfort nicht ausschließen müssen.

Manch eine lässt sich mittlerweile die neuesten Modelle der Saison reservieren. Das geht übrigens schnell und unkompliziert per WhatsApp, denn Jonas Ariaens postet neue Schuhe mit allen wichtigen Infos in seinem Status. Eine kurze Nachricht genügt, um die umfangreichen Beratungsleistungen und den Kundenservice des Schuhhauses in Anspruch zu nehmen, zum Beispiel die Möglichkeit, einen Schuh im Bedarfsfall zur Anprobe mit nach Hause zu nehmen. „Auch Auswahllieferungen sind möglich“, betont Jonas Ariaens, „sowohl bei den

Damen- als auch bei den Herrenmodellen.“

Doch wie unterscheiden sich Damen und Herren beim Besuch seines Schuhgeschäftes? „Herren kaufen meistens nach Bedarf“, hat er festgestellt; „Frauen aus Lust und wenn ihnen etwas besonders gut gefällt.“

So langsam ändert sich dies - glücklicherweise. Auch Männer können sich für Schuhe begeistern – wenn diese nicht 08/15, sondern wirklich etwas Besonderes sind. Eben wie bei Jonas Ariaens Schuhe.

■ Jonas Ariaens Schuhe

An den Brodbänken 5
21335 Lueneburg
Tel.: 04131 - 8552070
www.jonas-ariaens-schuhe.de





**Reinhild Freifrau von der Goltz
& Amélie Gräfin zu Dohna**

FOTOGRAFIERT VON
ENNO FRIEDRICH

Ein ganz besonderer Ort

Das Kloster Lüne hat seit Anfang des Jahres mit Amélie Gräfin zu Dohna eine neue Äbtissin. Sie löst Reinhild Freifrau von der Goltz ab, die 15 Jahre lang dem Kloster Lüne vorstand und nun den Titel Alt-äbtissin trägt. Eine Bezeichnung, mit der sich die aktive und tatkräftige Frau noch nicht so ganz angefreundet hat. Im Interview sprechen sie über erreichte und künftige Ziele, aber auch über die Chancen, die das Leben bietet. VON CHRISTIANE BLEUMER

Vor ziemlich genau zehn Jahren, also 2013, haben wir schon einmal ein Interview mit Ihnen geführt, Frau von der Goltz. Damals waren Sie seit sechs Jahren als Äbtissin des Klosters Lüne im Amt, eine Position, die Sie 2007 übernommen hatten. Heute sitzen wir zusammen, weil Sie eine Nachfolgerin haben.

Freifrau von der Goltz: Ich bin 15 Jahre lang mit großer Freude für das Kloster tätig gewesen, aber nun bin ich sehr froh, dass dem Konvent mit Gräfin Dohna eine neue Äbtissin vorsteht.

Wie läuft die Wahl zur Äbtissin ab?

Freifrau von der Goltz: Das ist ein ganz besonderes Ereignis. Ein bisschen geht es zu wie bei einer Papstwahl. Die Wahl ist geheim und wirklich feierlich. Die Stimmzettel werden anschließend verbrannt, Rauch steigt auf. Wir alle haben es als wunderschönen Moment empfunden, als sie, übrigens schon im Jahr 2022, einstimmig von unserem Konvent gewählt wurde. Zum 15. Januar hat sie dann offiziell auch alle Amtsgeschäfte übernommen. Seitdem ist sie voll verantwortlich für den täglichen Ablauf des Klosters.

Für die Übergabe musste von mir einiges neu sortiert und geordnet werden. Insofern war viel aufzuräumen. **Kommen wir zu Ihnen, Gräfin Dohna. Wie ist der Wechsel ins Amt der Äbtissin vonstatten gegangen?** *Gräfin zu Dohna:* Es mussten zuerst einige Formalitäten erledigt werden. Mit dem Übergang von der Landeskirche Hannover zum Kloster Lüne habe ich ja den Arbeitgeber gewechselt. Deswegen konnte ich erst Anfang des Jahres mein Amt im Kloster Lüne antreten. Frau von der Goltz hat deshalb im vergangenen Jahr noch das 850-jährige Jubiläum „geschmissen“. Es war sehr gut, dass diese Veranstaltungen noch in ihren Händen lagen. Als Neuling hätte ich das gar nicht so gut machen können.

Was haben Sie vorher beruflich gemacht?

Gräfin zu Dohna: Ich habe Theologie studiert und anschließend in der historischen Bibliothek in Wolfenbüttel gearbeitet. Aber nur von alten Büchern umgeben zu sein – das hat mich nicht erfüllt. Deshalb habe ich anschließend mein Vikariat in Embsen absolviert. Meine erste Pfarrstelle bekam ich dann in Faßberg in der Südheide, dort, wo die Heeresflieger

der Bundeswehr stationiert sind. Das ist im Prinzip ein reiner Bundeswehrstandort, ich war jedoch für die zivile Seite zuständig. Danach ging ich 14 Jahre als Pastorin nach Göttingen. Der nächste berufliche Wechsel führte mich nach Hannover. Im Haus Kirchlicher Dienste war ich zuständig für die Themen Kirche und Tourismus, für Glaubenskurse, Pilgern.

„Ich bin schon im Dezember umgezogen. Inzwischen verlaufe ich mich nicht mehr. Und ich finde diese Vielfalt aufregend.“

Es ist bemerkenswert, in wie vielen verschiedenen Bereichen Sie bis jetzt als Theologin tätig waren. Aber Ihr Weg war noch nicht zu Ende?

Gräfin zu Dohna: Aus Hannover bin ich anschließend als Pastorin in Bardowick sozusagen wieder an die Basis zurückgekehrt. Dort wollte ich eigentlich bis zum Ruhestand bleiben. Doch dann wurde mein Interesse für das Kloster Lüne geweckt. Ich habe mir die Einrichtung angeschaut, einige Konventualinnen kennengelernt und ich war sehr angetan davon. Doch ohne einen kleinen Anstupser aus Richtung der ehemaligen Äbtissin wäre ich wahrscheinlich nicht darauf gekommen, mich mit diesem besonderen Amt zu befassen.

Freifrau von der Goltz: Die Kennenlernphase fiel komplett in die Corona-Zeit. Wir als Konvent hatten gar nicht die Möglichkeit, uns gemeinsam zu versammeln. Auch das sogenannte Probewohnen war deshalb nicht möglich. Deswegen hatte Gräfin Dohna uns immer einzeln oder zu zweit zu sich nach Bardowick eingeladen, damit sich alle gegenseitig kennenlernen konnten. Es gab ganz viele, sehr persönliche Gespräche.

Gräfin zu Dohna: Ich war auch oft hier zu Besuch, weil ich ja in Bardowick lebte, aber gewohnt habe ich hier vorher nicht.

Freifrau von der Goltz: Sie hat es geschafft, den gesamten Konvent für sich zu gewinnen. Deswegen wurde sie auch einstimmig gewählt.

Gräfin zu Dohna: Das gibt natürlich ein gutes und sicheres Gefühl, wenn man seine neue Stelle antritt.



Hatten Sie zwischendurch Zweifel an der Richtigkeit Ihrer Entscheidung?

Gräfin zu Dohna: Der Entschluss, mich zur Wahl zu stellen, ist mir am Anfang nicht leichtgefallen. Ich war sehr gerne in Bardowick und auch sehr gerne als Pastorin tätig. Im Grunde ist das jetzt noch einmal ein richtiger Berufswechsel. Nicht nur der Arbeitgeber, sondern auch die Inhalte sind etwas anderes. Aber ich sehe das auch als sehr reizvolles Arbeitsfeld und große Chance. Hier geht es mehr um Geschäftsführung als in der Gemeindearbeit. Das Kloster ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und dadurch ist die Äbtissin hauptverantwortlich.

Was ist mit dem Bereich der Seelsorge?

Gräfin zu Dohna: in Bardowick waren wir zu dritt für 6000 Gemeindemitglieder zuständig, hier betrifft es viel weniger Menschen direkt. Hier geht es um die Führung des Konvents mit zehn sehr unterschiedlichen Charakteren.

Die Arbeit im Kloster ist anders und die Aufgaben sind vielfältiger. Man hat hier auch viel mit Restaurierungen oder den Handwerkern zu tun. Man spricht mit dem Archivar und den Mietern. Aber Möglichkeiten Gottesdienste zu gestalten, was ich immer sehr gerne gemacht habe, gibt es auch hier.

Freifrau von der Goltz: Es sind so viele unterschiedliche Themen, für die man zuständig ist. Ständig wird

Amélie Gräfin zu Dohna

geboren 1962 in Vilseck

Äbtissin, die sich auf die vielfältigen Aufgaben freut, die das Kloster mit sich bringt

man etwas gefragt. Man muss schnell entscheiden können und dafür jeweils in einen anderen Themenbereich wechseln. Das macht große Freude.

Wann sind Sie eingezogen?

Gräfin zu Dohna: Ich bin schon im Dezember umgezogen. Inzwischen verlaufe ich mich nicht mehr. Und ich finde diese Vielfalt aufregend. Schön ist auch, dass alle Menschen auf einen zukommen. In der Kirchengemeinde ist es ja manchmal eher so, dass man hinterherlaufen muss (lacht). Aber noch muss ich mich natürlich jedes Mal erst in die Themen hinein-denken. Mit vielem habe ich noch nie zu tun gehabt, zum Beispiel Wohnungsvermietung. Jeder Tag ist anders und ungemein abwechslungsreich. Mit den Mitarbeitern macht es viel Freude. Alle arbeiten gerne hier, daher herrscht eine gute Stimmung.

Freifrau von der Goltz: Ich habe die Erfahrung gemacht, dass das Kloster für alle Menschen ein besonderer Ort ist, egal ob sie hier wohnen, arbeiten oder zu Besuch sind. Man fühlt sich wie in einer anderen Welt. Wir haben großes Glück, hier zu leben.

Sie sind in vielen Orten tätig gewesen, Gräfin Dohna. Kennt man das Kloster Lüne auch über die Grenzen der Region hinaus?

Gräfin zu Dohna: Ja, es kennen erstaunlich viele Menschen. Lüne und andere Frauenklöster und Damenstifte in Niedersachsen haben sich eine deutschlandweit besondere Tradition erhalten, indem sie auch nach der Reformation als belebte Einrichtung bestehen blieben. Kloster Lüne ist auch deshalb herausgehoben, weil es stadtnah gelegen ist.

Freifrau von der Goltz: Wir haben hier zudem wirklich einmalige Kunstschatze. Da ist zum Beispiel der fast neun Meter lange Tisch. Es gibt die Prozessionsfahnen, die weltweit einzigartig sind, die Briefbücher oder unseren Türklopfer, das älteste Stück vom Kloster. Ich könnte noch sehr viel mehr nennen.

Wohnen Sie weiterhin im Kloster, Frau von der Goltz?

Freifrau von der Goltz: Ja, ich bin schon im letzten

„Ich habe die Erfahrung gemacht, dass das Kloster für alle Menschen ein besonderer Ort ist, egal ob sie hier wohnen, arbeiten oder zu Besuch sind. Man fühlt sich wie in einer anderen Welt. Wir haben großes Glück, hier zu leben.“

Jahr in eine der Wohnungen in der sogenannten Krügervilla gezogen. Jetzt, wo ich aufgehört habe und sogenannte „Äbtissin“ bin, möchte ich die Wohnungstür zuschließen und auch einfach mal wegfahren können, zum Beispiel zu meinen Kindern und Enkeln. 15 Jahre stand für mich das Kloster immer an erster Stelle und alles andere war zweitrangig. Das will ich jetzt ändern. Ich hoffe sehr, dass ich jetzt meinen Ruhestand genießen kann, und freue mich, Zeit für anderes zu haben.

Wie alt waren Sie, als Sie Äbtissin wurden?

Freifrau von der Goltz: Als ich das Amt angetreten habe, war ich 59 Jahre.

Was hat Sie damals motiviert?

Freifrau von der Goltz: Mein Mann war 2004 gestorben, ich war also alleinstehend. 2007 machte mich die Äbtissin aus Wienhausen auf die damals vakante Stelle aufmerksam. Sie meinte, ich solle mich doch bewerben. Damals bin ich mit meinem Schwiegervater hergefahren. Es war im Winter, ein trostloser, grauer Tag. Ich erinnere mich noch genau daran, wie abweisend das Klostergelände zu dieser Zeit auf mich wirkte. Ich weiß nicht mehr, woher ich den Mut nahm, den Bewerbungsbrief trotzdem einzuwerfen. Anschließend rief mich die damalige Priorin an und lud mich zum Tee ein. Weil es mehrere Bewerbungen gab, zog sich das Verfahren fast ein Jahr hin, bis ich gewählt wurde.

Im Rückblick muss ich sagen, dass dadurch ein vollständig anderes Leben für mich begonnen hat. Ich möchte das erste Leben mit meinem Mann und den



vier Kindern nicht missen, aber was ich hier alles erlebt habe, ist nur durch diese Position möglich, sei es der Papstbesuch oder auch der Besuch des Bundespräsidenten.

Gräfin zu Dohna: Sie ist ein echtes Kommunikationsgenie. Das merkt man besonders, wenn man bedenkt, wie es vor ihrer Zeit hier war, wie verschlossen. Es ist ihre Leistung, das Kloster geöffnet zu haben - zur Stadt hin, aber auch allgemein für Besucher und Veranstaltungen.

Freifrau von der Goltz: Große Freude hat es mir auch gemacht zu bauen. In meiner Zeit als Äbtissin standen immer wieder Gelder zur Verfügung, da habe ich natürlich die Chance ergriffen. So konnten wir vor einigen Jahren die Krügervilla renovieren. Die Kirche wurde ebenso erneuert wie der Kapitelsaal. Gerne hätte ich auch noch das rosa Barockgebäude saniert. Von außen sieht es zwar schön aus, aber im Inneren ist alles in den siebziger Jahren komplett verbaut worden. Auch einen Marienaltar im Kreuzgang hätte ich gerne noch aufgewertet.

Gräfin zu Dohna: So gerne ich all das auch in Angriff nehmen würde, aber in der momentanen Lage ist einfach kein Geld da. Zurzeit sind es vor allem die Themen wie Nachhaltigkeit und Energie, mit denen ich mich beschäftige. Und der Brandschutz ist ein Riesenthema.

Reinhold Freifrau von der Goltz

geboren 1948 in Kellinghusen

Altäbtissin, die sich jetzt mehr auf ihre Familie konzentrieren will

Jetzt im April beginnt die Saison im Kloster. Sind Sie involviert?

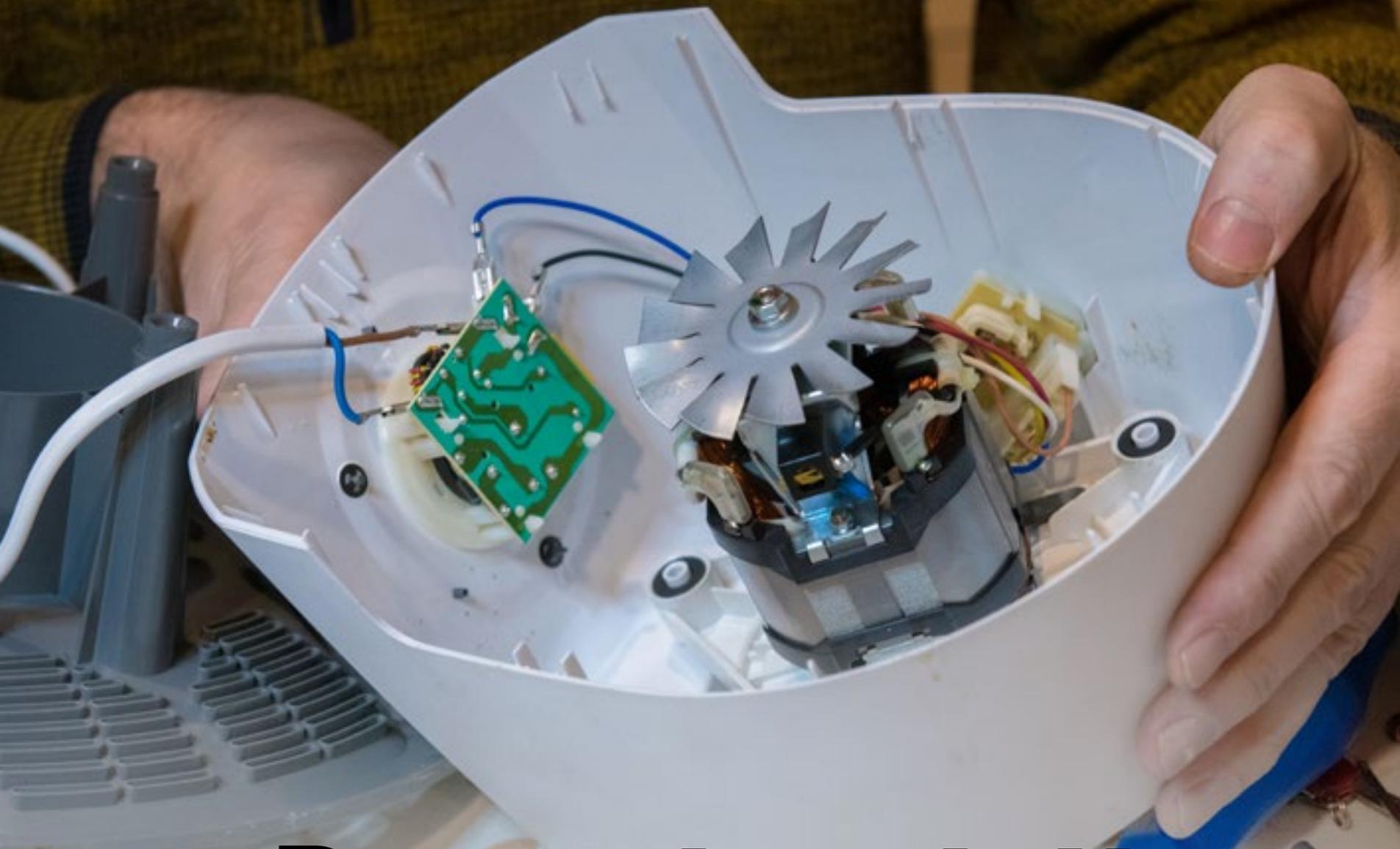
Gräfin zu Dohna: Ich bin gespannt, weil ich das ja noch nicht miterlebt habe. Ich bin nicht fest eingeplant in den Führungsplan, aber ich will ganz viel lernen und mir auf jeden Fall eine Führung erarbeiten. Darauf freue ich mich schon. In Bardowick habe ich sehr gerne Führungen im Dom und im Nicolaihof gemacht. Ansonsten freuen wir uns natürlich auf viele Interessierte, die unser Kloster und unser Textilmuseum besichtigen möchten. Um das Gebäude noch bekannter zu machen, möchte ich die digitalen Angebote des Klosters ausbauen. Stichworte sind hier zum Beispiel eine Aufwertung der Homepage, ein Newsletter, eventuell die Nutzung von Facebook oder Instagram oder auch QR Codes mit Erläuterungen, damit das Kloster auch ohne Führung erlebbar wird. Trotzdem bleiben die Führungen unserer Konventualinnen und Ehrenamtlichen natürlich bestehen. Jeweils dienstags bis samstags kann das Kloster um 10.30 Uhr und 14.30 Uhr besucht werden, sonntags um 11.30 Uhr und 14.30 Uhr. Jeweils um 15.30 Uhr gibt es eine Kurzführung mit wechselnden Schwerpunkten. Am 1. Samstag im Monat ist das Kloster nachmittags für Rundgänge geöffnet.

Welche neuen Ideen gibt es sonst noch für das Kloster Lüne?

Gräfin zu Dohna: Für mich ist es erstmal ein intensives Beschäftigen mit der langen Geschichte. Weil dieses Kloster eine so lange Tradition hat, ist man auch nicht leichtfertig mit Neuerungen. Trotzdem bin ich natürlich anders und mache dadurch automatisch auch manche Dinge anders.

Freifrau von der Goltz: Das ist auch gut so. Ich bin sehr froh, dass Gräfin Dohna meine Nachfolgerin geworden ist.

Gräfin zu Dohna: Und ich bin glücklich, dass Frau von der Goltz meine Vorgängerin ist.



Reparatur statt Wegwerfkultur

Im monatlichen Repair Café in der VHS wird bei Kaffee und Kuchen kaputter Hausrat repariert

VON VIKTORIA WILKE

Wer kennt das nicht: Da ist es gerade mal zwei Jahre her, dass man sich dieses neue Gerät gekauft hat und – kaum ist die Garantieleistung abgelaufen – ist irgendein Teil kaputt. Was genau nicht mehr seinen Dienst tut, ist für den Laien oft schwer nachzuvollziehen. So steht man da, ärgert sich und kommt womöglich am Ende in Verlegenheit, ein Gerät komplett neu zu erwerben. Es ist wohl kaum von der Hand zu weisen: Das ist nicht besonders nachhaltig.

Rund zehn Kilo Elektroschrott produziert eine Person in Deutschland durchschnittlich pro Jahr. Statt zu entsorgen, wäre ein Umdenken unserer Umwelt zu Liebe nötig, denn unsere Ressourcen sind endlich. Bei der Reparatur von Alltagsgegenständen gibt es zwei große Vorteile: Zum einen der Schutz von Ressourcen, die bei der Herstellung neuer Produkte verbraucht werden. Ein neuer, besonderes energieeffizienter Laptop beispielsweise müsste mehrere Jahrzehnte genutzt werden, um allein die Energie einzusparen, die bei seiner Herstellung verbraucht wurde. Ein weiterer Vorteil liegt im Klimaschutz, denn eine Verlängerung der Lebensdauer von Smartphones, Notebooks, Waschmaschinen und Staubsaugern würde in der EU bis 2030 jährlich fast zehn Millionen Tonnen Emissionen einsparen. Der hohe Energie- und Ressourcenverbrauch in den Produktionsprozessen und bei der Entsorgung alter Gegenstände könnte also durch größere Reparaturanstrengungen um ein beträchtliches Maß verringert werden. Genügend Argumente also, um beim nächsten defekten Gerät das Lüneburger Repair Café aufzusuchen!

Jörn Bielenberg, seit 2014 Sprecher und Organisator der Initiative, hebt allerdings nicht nur den Nachhaltigkeitsgedanken des Cafés hervor, sondern auch den sozialen Anspruch. Bei einem kaputtem Alltagsgegenstand mag sich mancher nur ärgern – für nicht wenige ist es jedoch auch eine finanzielle Frage. Es entlastet viele Menschen in unserer Mitte, wenn sie einen Ort haben, an dem wichtige Geräte repariert werden können, die sie für ihren Lebensalltag dringend benötigen.

Das Repair Café findet immer am ersten Sonntag im Monat von 15-19 Uhr in der Volkshochschule in Raum V0.02 statt. Eine Anmeldung kann man über die Homepage der Volkshochschule und Kontakt zu Jörn Bielenberg vornehmen, muss man aber nicht. Das Café pflegt eine offene Tür für alle, die Hilfe we-



Ferdinand Born (links) und Michael Renken sind zwei der insgesamt zehn ehrenamtlichen Reparatoren.

gen eines kaputten Gegenstandes benötigen. Allerdings sollte man vorab wissen, dass es keine feste Reihenfolge geben kann, da die Besucher und Besucherinnen je nach Gerät, Vorhandensein der Werkzeuge und richtigem Ansprechpartner auf ihren freien Moment unterschiedlich lang warten müssen. Wichtig sei auch, dass die Hilfesuchenden ihren defekten Gegenstand nicht im Café „abgeben“ können und in der Zwischenzeit in der Stadt spazieren. Wartende können es sich stattdessen mit Kaffee und Kuchen gemütlich machen. Das Repair Café sei ausdrücklich keine Firma, betont Jörn Bielenberg, es sei keine Dienstleistung, sondern vielmehr als eine Hilfeleistung zu verstehen. Die Reparaturen sind kostenfrei, jedoch wird im Rahmen der persönlichen Möglichkeiten um Kuchenspenden oder einen Beitrag in die Zuwendungsdose gebeten,

Jörn Bielenberg kommt bei den monatlichen Terminen inzwischen gar nicht mehr zum Reparieren. Er habe einfach keine Zeit dazu, sagt er und lacht. Vielmehr müsse er viel „jonglieren“: Er nimmt die Anmeldungen am Empfang entgegen, dirigiert zum richtigen Reparatoren, vermittelt bei kniffligen Fällen zwischen

den verschiedenen Reparatoren hin und her und bringt zuweilen auch Werkzeug von A nach B.

Das Team um Jörn Bielenberg ist sehr vielfältig und mit unterschiedlichen Expertisen bestückt. Die zehn ehrenamtlichen Reparatoren sind teilweise ambitionierte Hobbytütler, ausgebildete Techniker oder studierte Ingenieure. Der Mischung ist das Erfolgsrezept des Cafés – alle profitieren von den Erfahrungen und dem Wissen der anderen, sodass bei vielen Reparaturen nicht selten nur der gemeinsame Austausch zur Lösung führt. So ist das Repair Café in erster Linie auch ein Ort der Begegnung, an dem Menschen aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen zusammenkommen, sich austauschen und ins Gespräch kommen. Die Reparatoren, die ein tolles Team geworden sind, kommen mit den Besucherinnen und Besuchern oftmals bei den filigranen Tüfteleien ins Klönen. So bekommt der soziale Gedanke des Cafés noch eine ganz andere Komponente.

Den nächsten kaputten Gegenstand also bitte nicht wegwerfen – wir haben hier in Lüneburg eine super Alternative.

■ **Infos:** www.vhs.lueneburg.de



Dirk Böge (l.) und Kjeld Döring
in der LKH Arena.

Fliegender Wechsel

Dirk Böge löst Kjeld Döring bei der SVG ab

Wer das Interview mit Kjeld Döring und Andreas Bahlburg in der Quadratausgabe vom März gelesen hat, konnte darin schon erfahren, dass Kjeld Döring, Manager Business Development, Hansdampf in vielen Gassen und seit vielen Jahren eng mit der SVG verbunden, ab April den Arbeitgeber wechselt. Die Nachfolgefrage im Management der SVG Lüneburg ist nahtlos geregelt worden, denn nun wird Dirk Böge Dörings Aufgaben im Bereich Sponsoring und Marketing mit übernehmen.

Dirk Böge, der sich schon seit 2016 in die Gesamtentwicklung des erfolgreichen Vereins mit eingebracht hat, ist bei den Besuchern der SVG-Spiele vor allem bekannt als Hallensprecher und Fragesteller an

die Coaches bei den Pressekonferenzen nach den Matches. Nun weitet Böge seine Tätigkeit bei der SVG noch aus. Denn er bringt für den Bereich Sponsoring eine fundierte Ausbildung mit, hat sich keinesfalls „nur“ als Moderator beim NDR und früherer, langjähriger Stadionsprecher beim Hamburger SV (und bei vielen anderen großen Veranstaltungen) einen Namen gemacht.

Der in Westergellersen wohnende 55-Jährige hat ein abgeschlossenes Studium in Betriebswirtschaft, Schwerpunkt Marketing/PR. Dabei hat er speziell in seinen Jahren beim HSV auch viele praktische Erfahrungen in seinem neuen, zusätzlichen Tätigkeitsfeld bei der SVG gesammelt, hat neben der Aufgabe als

Stadionsprecher auch die Stadionshow des Fußball-Bundesligisten konzipiert, entwickelt und durchgeführt, dort Sponsoren-Veranstaltungen geplant und durchgeführt sowie Vermarktungs-Konzepte geplant und umgesetzt.

Die SVG freut sich deshalb auf die noch engere Zusammenarbeit mit Dirk Böge, der – das hat man bei seinen bisherigen Auftritten sicher schon bemerkt – für die SVG brennt. „In den letzten Jahren ist hier so hervorragende Arbeit geleistet worden und auf ein tolles Niveau gewachsen, das hat schon viel Spaß gemacht. Ich freue mich, nun ein Teil der Weiterentwicklung zu sein. Das ist ein Herzensprojekt für mich,“ steht Böge in den Startlöchern.

Golf und Gesundheit

Pünktlich zum Beginn der Golfsaison starten im Castanea Golf Resort in Adendorf wieder die beliebten Kurse zum Erlangen der Platzreife nach DGV-Richtlinien. Diese Platzreife bescheinigt dem Anfänger, dass er die notwendigen Grundlagen beherrscht, im zügigen Spielfluss mithalten kann und den Platz pfleglich behandelt. Diese Platzreife ermöglicht es, in Deutschland allein eine Golfrunde zu absolvieren und sie ist auf den meisten Golfplätzen Voraussetzung, um überhaupt spielen zu dürfen. Zudem sorgt sie bei Anfängern dafür, dass es nicht gleich am Anfang zu Stress und Frust auf dem Golfplatz kommt. Eine gründliche Vorbereitung zahlt sich also aus.

Seit drei Jahren hat das Interesse auch coronabedingt an dieser wundervollen Sportart zugenommen. Man bewegt sich auf einer Runde Golf im Durchschnitt vier Stunden an der frischen Luft – allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen von bis zu vier Personen. Dabei können Alt und Jung, Anfänger und erfahrene Golfspieler ohne Probleme in einem Flight zusammenspielen. Golf reduziert nachweislich den Stress, bringt den Kreislauf in Schwung und stärkt die Muskeln.

Während einer 18-Loch Golfrunde werden 6,5 bis 13 km zu Fuß zurückgelegt. Je nach Leistungsstand 100 bis 200 Golfschwünge ausgeführt, wobei jeder einzelne Golfschwung 124 Muskeln beanspruchen kann. Insgesamt werden so pro Runde bis zu 1.200 Kilokalorien verbraucht. Somit erfüllen schon 150 Minuten Golf pro Woche die WHO-Empfehlung für körperliche Aktivität. Nicht umsonst wird seit diesem Jahr Golf sogar als Rehasport anerkannt.



Worauf also noch warten? Starten Sie jetzt in die Golfsaison. Viel Spaß dabei.

Foto: freepik/drobotdean


Castanea Resort
GOLF RESORT ADENDORF KG

www.shutterstock.com/bbernard

FRÜHLINGSANGEBOTE 2023 IM CASTANEA GOLF RESORT

(gültig bis Ende Mai)

DGV PLATZREIFE-KURS (3-4 Tage)

- **WOCHENEND INTENSIVKURS:**

Fr/ 16-20 Uhr, Sa & So/ 09-13 Uhr*

- **WERKTAG INTENSIVKURS:**

Mo-Do/ 09-12 Uhr*

12 Std. Unterricht inkl. Prüfung, Regelkunde & Golf-Etikette

jeweils € 210,- (statt € ~~249,-~~ p.P.) / 4-8 Teilnehmer

* Die Kurszeiten können sich ändern, wenn mehrere Kurse stattfinden

FORTGESCHRITTENEN-KURSE

Zur Optimierung Ihres Spiels

- **HANDICAP-KURS:** 6 Stunden Unterricht und täglich vorgabenwirksame 9-Loch-Wettspiele (DGV-Mitgliedschaft erforderlich)

- **INTENSIV TRAININGSWOCHE/WOCHENENDKURS:** 6 Stunden Unterricht

jeweils € 230,- (statt € ~~280,-~~ p.P.) / 4-6 Teilnehmer (inkl. Golf unlimited)

**Anmeldung & weitere Informationen unter:
04131/2233 2660 oder golf@castanea-resort.de**

Castanea Golf Resort Adendorf KG · Moorchaussee 3 · 21365 Adendorf

www.castanea-resort.de/golfanlage



Unermüdliche Helfer

Das Microbiom und seine Bedeutung für unsere Gesundheit



Die meisten Mikroorganismen leben im Darm und unterstützen den Körper beim Zersetzen der Nahrung. Sie umfassen Bakterien, Viren und Pilze.



Endlich Frühling! Das ist nicht nur die Zeit für die Pflanzen in der Natur sich zu erneuern, auch für uns Menschen ist es eine gute Gelegenheit, uns von innen zu „erneuern“. Vorhang auf für das Microbiom. Das menschliche Microbiom, auch Darmflora genannt, bezeichnet die unterschiedlichsten Bakterienstämme und Microorganismen im menschlichen Darm, hier vor allem im Dickdarm. Alle etwa hundert Billionen Microorganismen zusammen haben ein Gewicht von ein bis zwei Kilo. Die Zusammensetzung der unterschiedlichsten Bakterien ist von Mensch zu Mensch individuell. Trotzdem ist eine gesunde Darmflora für uns Menschen enorm wichtig.

Die Darmbakterien helfen bei der Verwertung von Nahrungsbestandteilen und verhindern, dass sich Krankheitserreger im Darm ausbreiten können. Sie sind ein wichtiger Bestandteil unseres Immunsystems und werden auch mit der psychischen Gesundheit in Verbindung gebracht. Außerdem bilden sie einzelne wichtige Stoffe die unter anderem an der Blutgerinnung beteiligt sind. Die Zusammensetzung der Darmflora können wir vor allem durch unsere Ernährung positiv beeinflussen. Negativ wirkt sich unter anderem die Einnahme von vielen Medikamenten aus, vor allem auch Antibiotika. In unserem Darm befinden sich neben unserem Microbiom auch unzählige Nervenzellen, die

eine unmittelbare Verbindung zum zentralen Nervensystem haben. Daher wird der Darm auch als „Bauchgehirn“ bezeichnet.

Wie können Sie die Darmflora unterstützen?

Die drei Zauberworte für die Darmgesundheit heißen: Probiotika, Präbiotika und Symbiotika.

- Probiotika sind gesundheitsfördernde Mikroorganismen, die zum Beispiel in Milchsäurebakterien oder Hefe enthalten sind.
- Präbiotika dagegen sind nicht verdaubare Lebensmittelbestandteile, die Wachstum und Aktivi-

tät der Bakterien im Dickdarm fördern – wie zum Beispiel Ballaststoffe.
• Symbiotika sind eine Kombination aus beiden.

Welche Lebensmittel schmecken den Darmbakterien?

Joghurt, Kefir, Buttermilch, Sauerkraut und Co. sind reich an Milchsäurebakterien und gehören somit zu den Probiotika. Probiotika gibt es auch als Tropfen oder Pulverform. Diese Ergänzung ist sinnvoll, wenn der Darm zum Beispiel durch die Einnahme von Antibiotika aus dem Gleichgewicht geraten ist. Bitte lassen Sie sich in der Apotheke dazu beraten. In jedem Fall sollten Probiotika aus der Nahrung regelmäßig – täglich und über Wochen – verzehrt werden, damit sie die Darmflora positiv beeinflussen.

Neben Probiotika haben auch Präbiotika eine gesundheitsfördernde Wirkung auf den Darm. Anders als bei Probiotika handelt es sich bei ihnen aber nicht um Mikroorganismen, sondern um Ballaststoffe, die vom Körper nicht verdaut werden. Ballaststoffe – etwa aus Gemüse –, die unverdaut im Dickdarm ankommen, bilden die Nahrungsgrundlage für die dort ansässigen nützlichen Mikroorganismen. Viele Lebensmittel enthalten gesunde Ballaststoffe, zum Beispiel Chicorée, Topinambur, Zwiebeln, Knoblauch, Schwarzwurzeln, Artischocken und Bananen.

Pausen sind ausdrücklich erwünscht!

Für einen gesunden Darm kann es auch sehr sinnvoll sein, seine Essgewohnheiten zu überprüfen. Unser Körper ist eigentlich nicht dafür ausgelegt, ständig Nahrung zu sich zu nehmen und ohne Pause für die Verdauung durchzuarbeiten. Daher sind Essenspausen – mindestens über mehrere Stunden – eine wichtige Unterstützung für die Darmgesundheit. Es gibt mittlerweile viele Studien zum Thema Fasten und der Auswirkung des Fastens auf die Gesundheit. Die Nüchternphasen sind wichtig für den Darm, um nötige Selbstreinigungsprogramme ablaufen zu lassen. Dabei haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Fastenmethoden wie zum Beispiel klassisches Heilfasten über mehrere Tage oder auch Intervallfasten in unterschiedlichsten Intervallen.

Falls Sie Fragen zum Fasten oder zu diesem Artikel haben, melden Sie sich gerne.



■ Saskia Druskeit

Heilpraktikerin, Mediatorin
und Coach

Kleine Bäckerstrasse 1
21335 Lüneburg

Tel: (0175) 5469318

www.natur-wissen-lueneburg.de
www.youretreat.de



50 JAHRE ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS 5 KONTINENTEN

...„Eine so wunderbare Ausstellung, die ich heute berührt und lachend angeschaut habe, Danke.“ ...

KUNSTSAMMLUNG HENNING J. CLAASSEN

Öffnungszeiten: Do - So / 11 - 18 Uhr
St.-Ursula-Weg 1 21335 Lüneburg Tel. 04131 2260080
www.kunstsammlung-henningjclaassen.de

Bildungspaten gesucht!

Die AWO betreut ein Projekt, bei dem zurzeit rund 30 ehrenamtliche Helfer Kinder und Jugendliche beim Lernen unterstützen. VON IRENE LANGE

In jeder Generation gibt es Kinder, die sich mit dem Lernen – sei es in der Grundschule oder auch weiterführenden Schulen – schwerer tun als andere. Die Ursachen dafür haben verschiedene Gründe. Oft sind es sozial schwierige Verhältnisse, etwa Armut, beengte Wohnverhältnisse oder auch fehlende Bezugspersonen in der Familie. Aber ebenso Kinder mit Migrationshintergrund sind häufig benachteiligt, allein wegen mangelnder

Sprachkenntnisse. So gibt es auch in Stadt und Landkreis Lüneburg Kinder und Jugendliche, die auf Unterstützung und Hilfe angewiesen sind.

In diesen Fällen können die Bildungspaten und Bildungspatinnen – kurz „BiPa“ – wertvolle Unterstützung bieten und oft auch zu einem besseren Verstehen der Lerninhalte beitragen. Die AWO betreut dieses Projekt in Lüneburg seit über 13 Jahren. Dort setzen

sich Ehrenamtliche dafür ein, Kindern und Jugendlichen zu helfen, Lernhürden zu überwinden. Unter den derzeit 32 Bildungspaten und -patinnen sind AWO-Mitglieder, aber auch Männer und Frauen aus der Bürgerschaft, die sich ehrenamtlich engagieren wollen.

In der Regel betreuen sie jeweils ein Kind über längere Zeit hinweg. Überwiegend sind es Grundschüler und Grundschülerinnen. Wieviel Zeit und Engage-



Seit über 13 Jahren setzt sich im AWO-Projekt „Bildungspaten*innen“ (kurz BiPa), ein Team von Ehrenamtlichen für Lern- und Persönlichkeitsförderung von Kindern und Jugendlichen an Schulen ein. Rechts im Bild: Katja Wojanowski.

ment pro Woche eingesetzt werden, entscheidet der jeweilige „BiPa“. Minimum sollte es jedoch eine Unterrichtsstunde pro Woche sein; nach oben hin sind dem Engagement und der Förderung keine Grenzen gesetzt.

Gewisse Voraussetzungen des „BiPa“ sollten jedoch mitgebracht werden. Da ist zunächst eine positive Grundhaltung zu nennen. In erster Linie sind „BiPas“ verantwortungsvoll, wertschätzend und geduldig. So lässt sich bei einem lockeren Gespräch eine vertrauensvolle Basis schaffen, in der „Fehler machen“ und „Fragenstellen“ erlaubt sind. Die Zusammenarbeit soll Spaß machen. Wichtig ist es ebenso, dem Patenkind bewusst zu machen, dass es selbstverständlich über gewisse Potenziale und Stärken verfügt und diese durch die gemeinsame Arbeit noch mehr zum Vorschein kommen werden. Darüber hinaus wird das Patenkind als Persönlichkeit gesehen und ihm sowohl Vertrauen als auch Respekt entgegengebracht.

Wichtig ist es, dem Patenkind bewusst zu machen, dass es selbstverständlich über gewisse Potenziale und Stärken verfügt und diese durch die gemeinsame Arbeit noch mehr zum Vorschein kommen werden.

Hin und wieder kommt es aber auch vor, dass dennoch Konflikte oder Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit entstehen. In solchen Fällen kann der „BiPa“ sich umgehend an die Lehrkraft oder den Erzieher wenden, denn auch Grenzen setzen gehört mit zu den Aufgaben der Bildungspaten.

Dass die „BiPa“s sich strikt an die Schweigepflicht bezüglich aller persönlichen Informationen und Daten in Bezug auf ihr Patenkind halten, gehört zur absoluten Vertraulichkeit in deren Arbeit. Darüber hinaus erfahren alle Bildungspaten und -patinnen eine individuelle Betreuung und Beratung durch die Diplom-Sozialpädagogin und AWO-Mitarbeiterin Katja Wojanowski. Regelmäßig an jedem ersten Dienstag im Monat treffen sich die BiPas zum kollegialen Austausch oder fachlichen Input etwa durch Dozenten. Aber auch Einzelgespräche, individuelle Weiter- und Fortbildungen und Beratung sind jederzeit möglich.

„Wenn nun dein Herz schneller schlägt, melde dich“, wird in einem AWO-Flyer „BiPa“ geworben. Denn es werden noch viel mehr Menschen gesucht, die bereit sind, sich dafür einzusetzen, dass Kinder und Jugendliche nicht nur in ihrer Lernfähigkeit gefördert, sondern gleichzeitig eine individuelle Persönlichkeitsförderung durch ihren „BiPa“ erfahren und somit zu starken und selbstbewussten Mitgliedern unserer Gesellschaft werden.

Wer dabei mithelfen möchte, ist jederzeit willkommen!

■ **Weitere Informationen unter Mail: wojanowski@awo-lueneburg.de oder Tel.: 01512 508 64 83 oder (04131) 7596-29.**



ACHTSAM
ENERGIE
VERBRAUCHEN!

 Energie sparen

Gemeinsam die Zukunft im Blick behalten.

Achtsam mit Energie umgehen? Das ist keine Frage mehr, sondern die Antwort auf brennende Fragen unserer Zeit. Die Zukunft unserer Kinder – genau dafür wollen wir die Welt nachhaltig besser machen.

Auch wir arbeiten möglichst energieeffizient und leisten so täglich unseren Beitrag zum Klimaschutz. Gerne informieren wir Sie über Ihre persönlichen Energiesparmöglichkeiten.

Gemeinsam kommen wir gut durch das Jahr 2023.



www.stadtwerke-barmstedt.de

Stadtwerke
Barmstedt

Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

Olaf Jagger

ab 6. April



Was für eine unglaubliche Schlagzeile: Der bekannte Künstler Olaf Schubert findet durch Zufall heraus, dass seine Mutter in den 1960ern, noch während der DDR-Zeit, eine kurze Affäre mit dem Rockstar Mick Jagger hatte. Wenn man genau hinschaut, drängt sich sogar eine gewisse Ähnlichkeit auf! Schubert macht sich auf die Suche und beginnt, den Menschen unangenehme Fragen zu stellen – seinen Verwandten, Rolling-Stones-Exegeten, Historikern und Experten. So unfasslich es scheint – immer mehr Indizien deuten daraufhin, dass Olaf Schubert seine ganz eigene Familiengeschichte tatsächlich noch einmal neu schreiben muss... Ein fiktionaler und vor allem schelmischer Dokumentarfilm, der als detektivische Suche beginnt und später zu einer Reise voll absurder Situationen wird.

Irgendwann werden wir uns alles erzählen

ab 13. April



Es ist ein heißer Sommer im Jahr 1990 in einem Dorf in Thüringen. Die bald 19-jährige Maria lebt mit ihrem Freund Johannes auf dem Hof seiner Eltern und verliert sich lieber in Büchern, als den Schulabschluss zu machen. Die Spannung des Umbruchs liegt in der Luft, als sie zufällig Henner, dem Bauer des benachbarten Hofes, begegnet. Eine Berührung reicht aus, um eine überwältigende Leidenschaft zwischen Maria und dem doppelt so alten, eigenwillig charismatischen Mann zu entfachen. In einer Atmosphäre, die von Möglichkeiten vibriert, entsteht im Geheimen eine alles verzehrende Liebe voller Sehnsucht und Begehren. IRGENDWANN WERDEN WIR UNS ALLES ERZÄHLEN basiert auf der gleichnamigen Buchvorlage der Autorin Daniela Krien, die durch Romane wie „Die Liebe im Ernstfall“ und „Der Brand“ einem breiten Publikum bekannt wurde.

Roter Himmel

ab 20. April

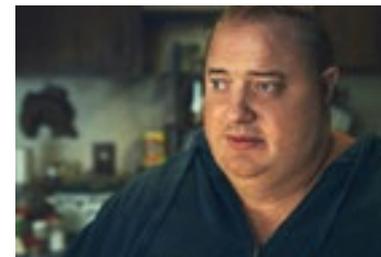


Ein Sommer an der Ostsee. Es ist heiß und trocken, seit Wochen hat es nicht mehr geregnet. In einem Ferienhaus zwischen Wald und Meer treffen vier junge Menschen aufeinander. Leon und Felix, Freunde seit Kindertagen, Nadja, die als Saisonkraft im Küstendorf jobbt, und Devid, der Rettungsschwimmer. Es sind schwebende, wie aus der Welt gefallene Tage. Und so wie ein Funke genügt, um die ausgetrockneten Wälder um sie herum in Brand zu setzen, geschieht es den Menschen mit ihren Gefühlen und Hoffnungen, mit der Liebe. Es gibt das Glück und die Sehnsucht, aber auch Eifersucht, Empfindlichkeiten, Spannungen. Dann schlagen die Flammen über.

Berlinale 2023: Silberner Bär (Großer Preis der Jury) für Regisseur Christian Petzold!

The Whale

ab 27. April



Charlie ist Englisch-Professor einer Online-Universität und unterrichtet nur mit abgeschalteter Webcam, um so seine Fettleibigkeit zu verbergen. Da er fast 300 Kilogramm wiegt, verlässt er das Haus nicht mehr und ist auf die Hilfe seiner Pflegerin und besten Freundin Liz angewiesen. Ihren Rat, für eine Herzuntersuchung ins Krankenhaus zu gehen, schlägt er wegen seiner fehlenden Krankenversicherung jedoch aus. Seine Tochter Ellie hat Charlie schon seit acht Jahren nicht mehr zu Gesicht bekommen. Erst als er ihr Geld anbietet, lässt sie sich erweichen, ihn ohne das Wissen ihrer Mutter zu besuchen. Er bietet an, ihr bei einem Schulaufsatz zu helfen, wenn sie im Gegenzug beginnt, ein Notizbuch zu führen. So kommen sich die zwei langsam wieder näher. Doch können sie das schwierige Verhältnis reparieren?

Oscar 2023 für Brendan Fraser als bester Hauptdarsteller!

 **Silberner Bär**
73 Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Großer Preis der Jury

THOMAS
SCHUBERT

PAULA
BEER

LANGSTON
UIBEL

ENNO
TREBS

MATTHIAS
BRANDT

**AB 20. APRIL
IM SCALA
PROGRAMMKINO**

Roter Himmel

EIN FILM VON CHRISTIAN PETZOLD

SCHRAMM FILM
Kocner Weber Kaiser

EDF

arte

medienboard
BerlinBrandenburg

DF
FILMFÖRDERUNG

Die Bundesagentur für Kultur und Medien

FFA

Deutsches
Fernsehen
DFDR

THE MATCH FACTORY

PIFFI

www.Roter-Himmel.Piffi-Medien.de [f @PiffiMedienFilmverleih](https://www.facebook.com/PiffiMedienFilmverleih)

Für jedes Töpfchen ein Deckelchen?

Der Zieglerdeckel vom „Langen Hof“ in Lüneburg

VON TOBIAS SCHOO, STADTARCHÄOLOGE

In der Verfüllung einer Backsteinkloake des 16./17. Jahrhunderts vom sogenannten „Langen Hof“ im Westen der Altstadt von Lüneburg konnte neben tausenden Keramikscherben auch ein nahezu komplett erhaltener Zieglerdeckel geborgen werden. Es handelt sich hierbei um ein besonders aufwendig verziertes Exemplar, dessen etwas mehr als zehn Zentimeter große Schauseite mit einem feinen Muster versehen worden ist. Zu erkennen sind mehrere Bildfelder, die mit runden Zirkelschlägen voneinander getrennt wurden. Gehalten wurde der Deckel an einem dicken Knäuf.

Mit dem hier vorgestellten Stück vergleichbare Zieglerdeckel wurden überregional bereits seit dem 13./14. Jahrhundert in Ziegeleien hergestellt. Für die vorrangig auf die Produktion von großen Mengen an Baustoffen – insbesondere zahlreiche Formen von Backsteinen – spezialisierten Ziegeleien waren die kleinen Deckel hierbei sicher nur ein Nebenprodukt. Es ist daher auffällig, dass die uns aus Lüneburg bekannten Zieglerdeckel sehr individuell gestaltet sind. Offensichtlich war die Verzierung dieser kleinen Kunst-

werke eine gern genutzte Abwechslung vom ansonsten eher eintönigen Arbeitsleben der in den Ziegeleien beschäftigten Personen.

Doch wozu wurden die aufwendig verzierten Zieglerdeckel verwendet? Mit dieser Frage hat sich die archäologische Forschung bereits häufig beschäftigt. Zunächst wurde dabei an die in vornehmen Haushalten häufig vor-

kommenden Warmluftheizungen gedacht. Die

Zieglerdeckel könnten als Verschluss für die runden Öffnungen, unter denen sich die Kanäle der Warmluftheizungen befanden, gedient haben. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass ein Großteil der derzeit bekannten Heizungsöffnungen für Zieglerdeckel deutlich zu klein wäre.

Hinzu kommt, dass die charakteristischen großen Knäuf der Zieglerdeckel eine ständige Stolpergefahr darstellen würden. So ist es wenig verwunderlich, dass etwa die in der Gerichtslaube des Lüneburger Rathauses vor den Sitzbänken eingebaute Warmluftheizung über ebenerdig abschließende Verschlüsse aus Bronze verfügt.

Unabhängig von der ehemaligen Nutzung des Lüneburger Zieglerdeckels ist hier ein schönes Stück Alltagsgeschichte der frühen Neuzeit in die Kloake gefallen!



Zieglerdeckel vom „Langen Hof“ in Lüneburg



SCHOKOTHEK



SÜLFMEISTER & SALZMARIE

Ein leises Knacken, die Schokolade des Sulfmeisters bricht und Salzkaramell ergießt sich im Mund.

Oder vielleicht doch die Salzmarie, deren zarte Salznote in einer vollmundigen Schokoladenganache ergründet werden will?

Beide Pralinen werden ergänzt durch edles Salz und umhüllt von feinsten Schokolade aus dem Edelkakao Chunchu aus Peru.

Das Karamell und die köstliche Schokolade des Sulfmeisters, verziert mit dem gotischen A, ist schon lange etabliert und wird von zahlreichen Besuchern Lüneburgs in die Welt hinausgetragen.

Schokothek, Enge Str. 1
21335 Lüneburg
04131 / 75 75 988
genuss@schokothek.de

www.schokothek.de

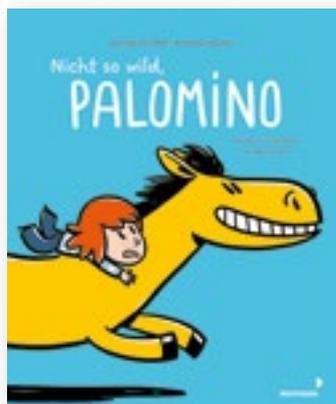
Gelesen

VON LÜNEBUCH

Palomino

Michael Escoffier &
Matthieu Maudet

MIXTVISION



Der Wunsch eines Kindes, ein Pony oder Pferd zu besitzen, ist ja bekannt. Auch wie Eltern darauf reagieren, wenn sie nicht vorhaben, diesen Wunsch zu erfüllen. In diesem witzigen Bilderbuch ist es genau umgekehrt: Pferd Palomino wünscht sich nichts Dringenderes als ein MÄDCHEN! Die Gegenargumente der Eltern sind uns durchaus bekannt, ebenso die typische Reaktion des "Kindes" Palomino. Als Palominos Freundin Arizona ihm zeigt, wo man ein Mädchen findet, ist es endgültig um ihn geschehen...Er gerät ins Träumen. Zum Wiehern komisch!

Besser allein als in Schlechter Gesellschaft

Adriana Altaras

KIEPENHEUER & WITSCH



Adriana Altaras erzählt in ihrem neuen Roman von ihrer Tante Teta, zu der sie, nachdem ihre Eltern aus Zagreb fliehen mussten, im Alter von vier Jahren nach Italien gekommen ist. Zu ihr wird sie ihr Leben lang zurückkehren, für schöne Ereignisse und in großen Lebenskrisen. Altaras lässt ein Jahrhundert Leben Revue passieren von einer Frau, die das KZ und die Spanische Grippe überlebt hat: charaktervoll und willensstark. Sie entwirft ein Porträt einer Frau, die einen ganz besonderen Umgang mit dem Altwerden und der eigenen Geschichte inmitten des Weltgeschehens hatte. Lesenswert!

Mein Gemüsegarten – So gelingt Selbstversorgung

Huw Richards

DORLING KINDERSLEY VERLAG

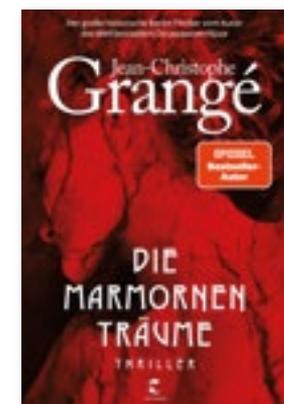


Nach seinem überaus erfolgreichen Buch „Hochbeet – Frisches Gemüse das ganze Jahr“ widmet sich der Youtube-Star Huw Richards nun sehr ausführlich dem Thema Selbstversorgung. Dieser Praxisratgeber bietet eine wunderbare Übersicht über die Trendthemen Permakultur, Biodiversität, Gärtnern ohne Umgraben und Kompost – also alles, was man für einen erfolgreichen, aber dennoch umweltfreundlichen Gemüseanbau benötigt. Von der Zielsetzung zu Anfang, über die Planung und das Anlegen der Beete, bis hin zur Ernte wird jeder Schritt deutlich erklärt. Viele Fotos, Tabellen und Diagramme veranschaulichen den Inhalt. Dieses Buch wird Ihnen dabei helfen, das Beste aus ihrem Garten herauszuholen.

Die marmornen Träume

Jean-Christophe Grangé

TROPEN VERLAG



Der Meister der französischen Spannung legt auf gewaltigen 680 Seiten sein neues Meisterwerk vor! Berlin 1939. Ein mysteriöser Mörder bringt auf grausamste Art und Weise die bildschönen Ehefrauen der SS-Prominenz um. Die Opfer sind Mitglieder des elitären Adlon-Clubs – und Patientinnen des kleinwüchsigen Psychoanalytikers Simon Kraus. Gemeinsam mit dem von einem Kriegseinsatz träumenden SS-Offizier Franz Beewen und der von ihren eigenen Dämonen geplagten Psychiaterin Minna von Hassel ermittelt hier ein Trio, das es in der Krimimalliteratur so wahrscheinlich noch nie gegeben hat. Die Charakterzeichnungen, das Berlin-Setting und der grausige Plot sind ein echtes Highlight für alle Grangé- und Volker Kutscher-Fans.

Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

Memento Mori

Depeche Mode

COLUMBIA RECORDS

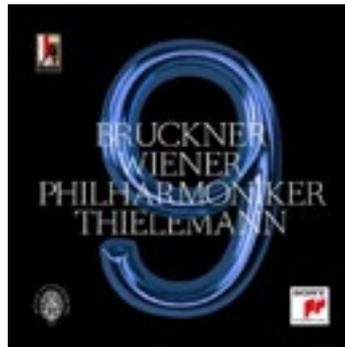


„Memento Mori“ stellt Depeche Modes insgesamt 15. Studioalbum dar, mit dem Gahan und Gore nach dem tragischen Tod von Bandmitglied Andrew „Fletch“ Fletcher im Jahr 2022 den ersten Longplayer in zweiköpfiger Besetzung vorlegen. „Memento Mori“ reifte während der Frühphase der Covid-Pandemie heran; eine Periode, die auch einen thematischen Einfluss auf die Songs hatte. Die zwölf Albumtracks schlagen die Brücke zwischen einer Vielzahl von Stimmungen und musikalischen Texturen – angefangen beim bedrohlichen Opener bis zur Auflösung am Schluss spannt sich das Gefühlspektrum von Paranoia bis hin zu Freude sowie zahllosen emotionalen Zwischentönen. Zeitgleich zum Release ihres neuen Albums gehen Depeche Mode übrigens auf „The Memento Mori“-Tournée.

Bruckner – Sinfonie Nr. 9

Christian Thielemann

SONY CLASSICAL



Der wegweisende Bruckner-Zyklus der Wiener Philharmoniker unter der Leitung von Christian Thielemann geht mit dem visionär-abgründigen Torso der Neunten Sinfonie weiter. 1896 komponiert ist dieses Werk in d-Moll die letzte Sinfonie von Anton Bruckner. Drei Sätze hat er vollständig ausgearbeitet, der vierte Satz blieb unvollendet. Mit den Wiener Philharmonikern ist Thielemann dem idealen Bruckner-Klang sehr nahegekommen: voll, warm, mit feinsten Abstufungen und reich an Farben, klar und wohlkonturiert, ohne kantig zu wirken. Er erreicht gemeinsam mit den Weltklasse-Musikern Klänge voller Erhabenheit und kann dabei die singuläre Klangschönheit des Orchesters wie auch die besondere Akustik des Wiener Musikvereins werkgerecht nutzen.

Getrunken

VON SÖREN WABNITZ

2021 Sanzo Verdejo

JAVIER RODRIGUEZ, RUEDA



Die Erfindung der Dampfmaschine Ende des 18. Jahrhunderts gilt als Startzeitpunkt der Industrialisierung, welche alle Lebensbereiche der Menschheit nachhaltig veränderte. Wissenschaftler und Botaniker Europas nutzten dies, um seltene Pflanzen zu importieren, darunter auch Weinreben aus Amerika. Diese wiederum brachten die Reblaus mit, einen Schädling, der den Weinbau in Europa für immer verändern würde. Auch in Spanien wütete die Reblaus und legte, gerade in den nördlichen Gebieten, ganze Produktionen lahm. Im Weingebiet Rueda wurde die dort ansässige Rebsorte Verdejo fast vollständig vernichtet und galt lange als ausgestorben, bis in den 1970er Jahren der Weinbau in Rueda wieder Aufschwung erfuhr.

Der Verdejo verdankt seinen Namen, welcher „Grüner“ bedeutet, der leuchtenden Farbe seiner Beeren. Die Trauben haben eine dicke Schale und bilden viel Extrakt und eine knackige Säure aus. Durch einen Ausbau im Holzfass erhalten die Weine zusätzlich eine besondere Fülle und Crémigkeit. Unser Wein des Monats April ist der Sanzo Verdejo vom Weingut Javier Rodriguez. Die Trauben für diesen reinsortigen Verdejo aus dem Jahr 2021 stammen aus etwa 40 Jahre alten Reben in etwa 800 Metern Höhe. Der Anbau erfolgt nach biologisch-biodynamischen Prinzipien, welche im Keller mit moderner Arbeitsweise verknüpft werden. Etwa sieben Prozent der Trauben werden für drei Monate in Barriques ausgebaut, was dem Wein seine cremige Textur verleiht. Im Geschmack dominieren tropische Fruchtnoten nach Maracuja, gefolgt von abgeriebener Zitronenschale und frischen Minzblättern. Frisch, fruchtig und komplex – ein leckerer, ansprechender Frühlingwein!



... im April 2023:

Preis 7,50 €/0,75 Ltr.

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus

Und die Abholvergütung gilt:

12 Flaschen bezahlen 13 trinken

www.wabnitz1968.de

post@wabnitz1968.de

Moin!

Vom 28. April bis zum 7. Juni lädt das Internationale Musikfest Hamburg in Elbphilharmonie und Laieszhalle ein. Nach Themen wie Utopie, Glauben, Hoffnung und Natur lautet das diesjährige Motto »Liebe«.



Zu den Gästen gehören viele der Top-Stars der Klassik-Szene wie Cecilia Bartoli, Barbara Hannigan und Yuja Wang, Rolando Villazón und Jonas Kaufmann, Lang Lang, Krystian Zimerman und Maurizio Pollini. Sir John Eliot Gardiner feiert seinen 80. Geburtstag mit einem Brahms-Zyklus, die Wiener Philharmoniker reisen mit dem gefeierten Jakub Hruša an. Traditionell bietet das Musikfest auch Gelegenheit für besondere Produktionen – von Gershwins »Porgy & Bess« über eine etwas andere Version von Schuberts »Die schöne Müllerin« bis zu einem musiktheatralischen Manifest des russischen Regisseurs Kirill Serebrennikov. Im Fokus steht mit Alfred Schnittke wieder ein bedeutender Komponist mit Hamburg-Bezug. Und auch jenseits der Klassik gibt es viel zu entdecken, unter anderem widmet sich ein kleiner Schwerpunkt der aktuellen französischen Chanson-Szene.

Dass das Musikfest stets zum fulminanten Höhepunkt der Saison wird, wäre ohne die Kräfte der Hamburger Klangkörper nicht möglich. Allen voran das NDR Elbphilharmonie Orchester, das mit Esa-Pekka Salonen sein neues Orgelkonzert aufführt. Kent Nagano bringt mit dem Philharmonischen Staatsorchester nach dem sensationellen Erfolg 2017 Jörg Widmanns Oratorium »ARCHE« zurück in die Elbphilharmonie. Auch die Symphoniker Hamburg und das Ensemble Resonanz steuern klug komponierte Programm bei.

Die Sopranistin Julia Bullock setzt mit der American Modern Opera Company Olivier Messiaens zwölfteiligen Zyklus »Harawi – Chant d'amour et de mort« in Szene, die Tallis Scholars präsentieren ein A-cappella-Programm um das »Hohelied der Liebe«. Ob Mendelssohns »Sommernachtstraum«, Prokofjews »Romeo und Julia« oder Schumanns ergreifende Chorballeade »Vom Pagen und der Königstochter«, vieles im Musikfest-Programm nimmt ganz unmittelbar auf das Motto Liebe Bezug. In drei Konzerten widmet sich das gefeierte Quatuor Modigliani außerdem den Streichquartetten Franz Schuberts. Die Pianistin Tamara Stefanovich zeigt Durchhaltevermögen bei einem rund fünfstündigen Sonaten-Marathon, und Alexander Melnikov präsentiert Klavierwerke prägender Komponist:innen der russischen Moderne.

Wo: Elbphilharmonie und Laieszhalle, **Wann:** 28. April bis 07. Juni, **Tickets:** variieren je nach Konzert, **Web:** www.elbphilharmonie.de/de/festivals

dokumentarfilmwoche hamburg



Die dokumentarfilmwoche hamburg kehrt in den Frühling zurück. In diesem Jahr feiert das Festival vom 24. bis 30. April sein 20-jähriges Jubiläum. Gezeigt wird eine große Bandbreite an Produktionen, die von experimentellen, ohne Senderbeteiligung und Fördermittel erstellten Dokumentarfilmen bis hin zu herausragenden internationalen Koproduktionen reicht. Das Programm gewährt Einblicke in das vielfältige Schaffen der regionalen, deutschen und internationalen Szene. Ergänzt wird das internationale Filmprogramm durch eine jährlich stattfindende Retrospektive sowie die diskursive Veranstaltungsreihe »Positionen«. Da den Veranstaltern der dokumentarfilmwoche hamburg neben dem Zeigen von Dokumentarfilmen das Sprechen darüber wichtig ist, nehmen viele Filmschaffende und Künstlerinnen und Künstler meist persönlich an den Veranstaltungen teil. PS: Die dokumentarfilmwoche hamburg versteht sich als Forum für den formal und inhaltlich anspruchsvollen Dokumentarfilm. Für Filme, die mit ihrem kritischen Ansatz nicht lediglich nach inhaltlicher Aufklärung streben, sondern künstlerische Formen finden, die eingeschriebene Codes hinterfragen und den Möglichkeitsraum des Dokumentarischen ästhetisch und politisch ausloten.

Wo: in verschiedenen Locations der Stadt

Wann: 24. bis 30. April

Tickets: 8 Euro / 6 Euro (ermäßigt)

Web: www.dokfilmwoche.com

Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland

VON ANNA KAUFMANN

37. Haspa Marathon



Am 23. April steht mit dem 37. Haspa Marathon Hamburg Deutschlands größter und schnellster Frühjahrsmarathon an. Seit der Erstauflage 1986 ist die Euphorie ungebrochen, jährlich nehmen über 18.000 Breiten- und Weltklassemotortreibende an dem Wettkampf in der Hansestadt teil. Doch nicht nur das Starterfeld kann sich rein zahlenmäßig sehen lassen. Regelmäßig feuern bis zu 700.00 Menschen die Laufenden entlang der kompletten Strecke an. Hier gibt es auch neben den Sporttreibenden einiges zu sehen: Vom Start an verbindet der Streckenverlauf quasi ein „Best-Of“ der schönsten Sehenswürdigkeiten Hamburgs. Über die Elbchaussee geht es an den Landungsbrücken vorbei in die Hafencity, von dort aus über den Jungfernstieg entlang der Außenalster in Richtung Stadtpark. Der nächste und damit nördlichste Punkt der Strecke liegt in Ohlsdorf, von wo aus es unter lauten Motivationsrufen zum Eppendorfer Baum geht, wo die Teilnehmenden fast schon traditionell von frenetischen Unterstützenden erwartet werden. Der letzte Abschnitt setzt sich zusammen aus dem Westufer der Alster und dem Stadtteil Rotherbaum – mit Blick zum Fernsehturm ist am Startpunkt Messe wiederum auch das Ziel erreicht.

Wo: auf 42,195 Kilometern durch die schönsten Quartiere der Stadt

Wann: 23. April

Tickets: 108 Euro

Web: www.haspa-marathon-hamburg.de

Fotos: Musikfest hamburg/Daniel Dittus, Dokumentarfilmwoche Hamburg, Haspa Marathon Hamburg



hannes roether



W U L F
L Ü N E B U R G

www.wulf-mode.de

Bei der Abtspferdetränke 1
21335 Lüneburg
Tel.: (041 31) 85 46 750

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Frühlingszauberei

Das Sinfonische Blasorchester Flutissima Bardowick lädt am 6. Mai in die Kulturscheune ein, um den Frühling gebührend zu begrüßen. VON HORST LIETZBERG



Das Hauptorchester Flutissima. Vor die Kamera geholt von unserem Fotografen Hajo Boldt.

Diese Jahreszeit hat es Nicole Maack ange-
tan. „Frühling – alles erstrahlt in frischem
Grün und will verschwenderisch blühen.
Genau wie der Lenz beherrscht auch die Musik die
Kunst der Zauberei. Passend zu dieser Jahreszeit voller
Freude will das „Sinfonische Blasorchester Flutis-
sima“ aus Bardowick das Publikum mit fröhlichen
Melodien verschiedener Genres verzaubern. Film-

musik aus Moby Dick oder dem Dschungelbuch, Mu-
sicalmelodien aus Les Misérables und auch Arrange-
ments aus dem Bereich Rock/Pop sollen erklingen.
Dazu werden wundervolle Originalkompositionen für
Sinfonisches Blasorchester auf den Notenpulten der
Musikerinnen und Musiker liegen. Das Orchester ver-
spricht einen zauberhaften Abend mit Melodien aus
Film, Musical und Klassik“, lässt die Flutissima-Diri-

gentin im Vorfeld des großen Konzertes verlauten,
auf das sich die Mitwirkenden schon seit Wochen vor-
bereiten. „Frühlingszauberei“ ist es betitelt.
Wir, Fotograf Hajo Boldt und ich, durften eine der Proben
miterleben. Die 50 Musikerinnen und Musiker des
Hauptorchesters sind pünktlich zur Stelle. Darauf wird
Wert gelegt. In der Musikschule, die in der Aula der Hugo-
Friedrich Hartmann Schule ihr Domizil hat, ist es

mucksmäuschenstill. Die Dirigentin und Chefin des Orchesters Nicole Maack kommt, steigt auf's Podest, nimmt den Taktstock in die Hand und dann geht's los.



Die Posaune ist seine Leidenschaft. Jürgen Rissling (82) – eine Stütze des Orchesters.

Auch als Laie spürt man sofort: Dieses Orchester ist ein professionell eingespieltes Team. Alle sind hochkonzentriert. Und allen macht es Spaß. Die sehr harmonische Atmosphäre ist vor allem Nicole Maack zu verdanken – eine Powerfrau, die mehrere Instrumente spielt und sich der Musik mit Haut und Haaren verschrieben hat. „Mein Opa spielte Trompete, meine Oma Mundharmonika und unser Nachbar war Dirigent. Alle zusammen haben wohl meine Leidenschaft für die Musik gefördert.“

Das Jahr 2000 ist der Beginn von „Flutissima“. Nicole Maack wird Dirigentin und fängt an, ihren Traum von Klang und Klangmischung zu realisieren. Aus den „Flötenmäusen“ entwickelt sich das „Sinfonische Blasorchester Flutissima“ mit jetzt insgesamt 150 Musikerinnen und Musikern, davon 50, die zum Hauptorchester gehören. Die „Flutissima Minis“, Bläser-Klassen, das Jugendorchester „Flutissima YoungStars“ und die Bläser-Klasse für Erwachsene mit dem sprechenden Namen „Never too late“ komplettieren das Angebot von „Flutissima“.

Nicole Maack sind alle Gruppen ans Herz gewachsen. „Wenn ich dirigiere, kann ich die Musik in meinen Händen spüren“, sagt sie und ist in ihrem Element. „Wir machen Noten lebendig und treffen die Herzen der Menschen, das ist das Geschenk der Musik!“ Sie strahlt. Ihrem Lächeln ist die Freude anzusehen. Schöner kann man es nicht ausdrücken.

Ich frage sie: „Braucht man Notenkenntnisse, um bei „Flutissima“ einzusteigen?“ „Nein, die Noten und alles, was zum Musizieren dazugehört, lernt man bei „Flutissima“. Die Kinder beginnen mit der Blockflöte und finden dann im Instrumentenkarussell ihr Lieblingsinstrument. Das, was am besten zu ihnen passt. Klang, Aussehen und Tonerzeugung spielen dabei eine Rolle“.

So war es auch bei Fee Naumann, einer sehr talentierten Klarinetistin (siehe Foto). Sie spielt heute mit elf Jahren bei den „Flutissima YoungStars“ und nimmt regelmäßig an Schnupperproben im „großen“ Orchester teil. Fee berichtet: „An meiner Klarinette mag ich besonders, dass man immer wieder neue Dinge mit ihr lernen kann; im Orchester ist es besonders schön, dass aus vielen einzelnen Stimmen und Klangfarben der Instrumente gemeinsam ein tolles



Fee Naumann, erst 11 Jahre alt, gehört zu den Young Stars des Orchesters.

Die Dirigentin Nicole Maack im Interview mit Autor Horst Lietzberg.



Stück entsteht“. Vom Alter her gibt es im Orchester keine Begrenzungen. Senior Jürgen Rissling (siehe Foto), inzwischen 82, ist nach wie vor ein großartiger Posaunist. Ein Vorbild für die Jüngeren, eine Stütze fürs Orchester.

Nicole Maack, eine Frau mit dem Herzen auf dem rechten Fleck, hat ein gewaltiges Stehvermögen. Sie scheut keine Arbeit, ist tatkräftig und entschlossen. Ihre Zeit gehört dem Orchester und anderen musikalischen Aktivitäten. Dennoch kommen die 20 Hühner, deren Küken, zwei Kater und die Pflege des Gartens auf ihrem schönen Wittorfer Grundstück nicht zu kurz. Sie ist optimistisch, lacht gern und freut sich - zu Recht - über den Erfolg, den sie mit ihren Musikerinnen und Musikern hat. Musik ist eben auch Balsam für die Seele. Weiter so!

Übrigens: „Flutissima“ freut sich selbstverständlich über Musikerinnen und Musiker, deren Interesse geweckt ist und die zu einer Schnupperprobe kommen möchten.

■ **Frühlingszauberei: 6. Mai um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) in der Konzertscheune des Kulturforums Lüneburg. Vorverkauf unter www.kulturforum-lueenburg.de und an der Abendkasse.**

Lulu

Oper von Alban Berg

Vorstellungen u. a.
13. / 18. / 28.4.
Großes Haus



THEATER
LÜNEBURG

KARTEN

04131 421 00

theater-lueneburg.de

Neue Freunde

Vor dem Besuch einer Theaterproduktion exklusiv mit der Dramaturgin sprechen, mit dem Hauptdarsteller bei einem gemeinsamen Getränk mehr über die Arbeitsweise erfahren, ein Stück in zwei verschiedenen Inszenierungen sehen – das und noch viel mehr können die Mitglieder des Freundeskreis Theater Lüneburg e. V. erleben. Ein Beitritt ist jederzeit möglich. VON DIRK SCHNEEFUSS

Für alle Theaterbesucher, die gerne etwas mehr erleben und ganz nah am Theatergeschehen sein möchten, ist eine Mitgliedschaft im Freundeskreis Theater Lüneburg genau das Richtige. Die Theaterfreunde haben unter anderem mehrmals im Jahr die Gelegenheit, exklusiv Proben zu besuchen – mit fachkundiger Einführung durch die Dramaturgen oder Regisseure. Und das ist längst nicht alles. Zum Spielzeitbeginn bietet der Freundschaftstag in lockerer Atmosphäre die Möglichkeit zu einem persönlichen Austausch zwischen Freunden und Theaterschaffenden. Bei regelmäßigen Stammtischen können die Mitglieder mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen.

Einmal im Jahr geht es auf eine Kulturfahrt, genauer: auf eine kuratierte Exkursion in wechselnde norddeutsche Städte, verbunden mit dem Besuch einer Inszenierung am dortigen Theater. Darüber hinaus feiert in diesem Juni ein neues Veranstaltungsformat Premiere, das „Theaterdoppel“. Jeder Regisseur und jede Regisseurin hat eine eigene Handschrift, aber wie wirkt sich das bei ein und demselben Stück aus? Die Theaterfreunde wollen es wissen und bieten zu Beginn dieser Reihe eine Fahrt zur „Dreigroschenoper“ im St. Pauli Theater an, bevor das Stück Anfang Juli am Theater Lüneburg Premiere feiert.

In der kommenden Spielzeit wird außerdem zum ersten Mal ein Bühnenpreis verliehen. Welche Produktion ihn erhalten soll, darüber können die Mitglieder des Freundeskreises exklusiv abstimmen. Dieser undotierte Preis zeichnet die Gesamtleistung aller Mitwirkenden aus. Als persönliche Anerkennung winkt unter anderem eine Flasche Wein samt künstlerisch gestaltetem Etikett.

Freunde helfen sich gegenseitig und so ist auch Mitmachen angesagt: Beim alljährlichen Theaterfest gilt es, das abwechslungsreichste Kuchenbuffet der



Der Freundeskreis hat unter anderem „Der Sturm“ großzügig unterstützt. Die letzte Vorstellung ist am 29.4.

Stadt auf die Beine zu stellen und die leckersten Grillwürste zu verkaufen – auch sehr zur Freude der Besucher.

Die Mitgliedsbeiträge bilden den Grundstock des Hauptzieles des Vereins – das Theater Lüneburg finanziell bei der Umsetzung seines herausragenden Programms zu unterstützen. Zusammen mit zahlreichen zusätzlichen Spenden konnten die Theaterfreunde im vergangene Jahr gut 45.000 Euro an Produktionsunterstützungen zur Verfügung stellen. Aktuell zählt der Verein über 650 Mitglieder, allein seit Anfang 2022 gab es 50 neue Beitritte zu verzeich-

nen. Eine beeindruckende Zahl, die die Verbundenheit der Lüneburger und Lüneburgerinnen zu ihrem Theater einmal mehr unter Beweis stellt.

■ Bei Instagram unter „theaterfreundelueneburg“ oder bei Facebook unter „Freundeskreis Theater Lüneburg e.V.“ bleiben Sie mit Fotos und Infos auf dem Laufenden. Mitglied werden können Sie über www.freundeskreis-theater.de. Und wenn Sie unkompliziert finanziell helfen möchten, dann können Sie uns eine Spende an IBAN DE85 2405 0110 0000 0000 26 zukommen lassen.

Mal wieder ins Theater!

Die Krone des Musiktheaters des 20. Jahrhunderts, bewegender Tanz, eindrückliches Schauspiel, Jugendtheater und einmalige Konzerte: Der April-Spielplan des Theater Lüneburg bietet besondere Theatererlebnisse für alle Generationen. VON VIOLAINE KOZYCKI

Letzte Chance!“, heißt es in diesem Monat bei gleich zwei Produktionen im Großen Haus: Olaf Schmidts Tanzstück **„Dostojewski Idiot Schwanensee“** mit der berühmten Musik von Tschaikowski feiert am 23.4. Dernière. Das viel umjubelte Dreisparten-Projekt **„Der Sturm“** steht am 29.4. letztmals auf dem Spielplan.

Wer die Arbeit von Ballettdirektor Schmidt und seiner Kompanie hautnah erleben möchte, hat dazu bei der **„Ballettwerkstatt“** am 22.4. die Gelegenheit. Musicalfans kommen im April gleich drei Mal auf ihre Kosten. Andrew Lloyd Webbers Rockoper **„Jesus Christ Superstar“** steht am 1., 2. und 16.4. auf dem Programm. Passend zur Vorosterzeit lädt das Theater unter dem

Motto **„Theater trifft Kirche PERSPEKTIVWECHSEL“** am 2.4. um 11 Uhr zu einer Diskussionsveranstaltung auf der großen Bühne: Dr. Dorothea Noordveld-Lorenz, Pastorin der Kirchengemeinde St. Johannis, und Regisseur Friedrich von Mansberg blicken aus unterschiedlichen Perspektiven auf die Passionsgeschichte (Eintritt frei). Im Anschluss an die „Jesus“-Vorstellung um 15 Uhr am selben Tag gibt es ein Nachgespräch.

Außerdem im Repertoire des Großen Hauses sind das bewegende Schauspiel **„Vögel“**, die die Musikgeschichte prägende Alban Berg-Oper **„Lulu“** und Sartres spannungsgeladener Politthriller **„Die schmutzigen Hände“**. Im T.3 ist mit **„Wolf (DE)“** ein Mystery-Thriller zu erleben, der u. a. unser Verhältnis zur Natur thematisiert.

Gemeinsam mit dem mosaïque – Haus der Kulturen Lüneburg hat sich das Theater auf den Weg gemacht, um die Menschen in Lüneburg kennenzulernen. Ausgehend von Fragen wie „Wer oder was sind Held:innen für dich?“ oder „Was verbindest du mit Heldentum?“ wurden Geschichten entwickelt, in denen sich die Lebenswirklichkeit vor Ort in all ihren Facetten widerspiegelt. Diese Geschichten werden an einem einmaligen Konzertabend präsentiert – und eng verwoben mit speziell dafür ausgewählter Musik, die von der Lüneburger Singakademie und den Lüneburger Symphonikern zum Klingen gebracht wird. Diese einzigartige **„Stadtsinfonie“** ist am 27.4. im Großen Haus zu erleben.



Dostojewski Idiot
Schwanensee



Vögel



Jesus Christ Superstar

Entspannt in den Frühling!



ROBINSON®

BRILLEN CURDT!

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg · Tel. 0 41 31 / 4 43 62 · brillencurdt.de

Zwei Ehen – viele Probleme

Mit „Taxi, Taxi! – Doppelt leben hält besser“ wird zum 25. Rampenlicht-Jubiläum die Bühne gerockt

VON CAREN HODEL



Pünklich zum 25-jährigen Jubiläum meldet sich das Theater Rampenlicht tempo- und pointenreich aus der langen Corona-Zwangspause zurück. Und je näher die Premiere rückt, desto mehr steigt die Spannung – und die Intensität der Proben. „Die Wochenenden sind jetzt arbeitsreiche Probenstage“, sagt Alexander Köpp, der die irrwitzige Boulevardkomödie „Taxi, Taxi! – Doppelt leben hält besser“ von Ray Cooney dramaturgisch bearbeitet. „Macht genauso viel Spaß wie vor 25 Jahren, aber im Anschluss daran merkt man, dass man 25 Jahre älter ist“, schmunzelt die Mannschaft. Susanne Ganter nickt zustimmend und zupft dabei ihr Kostüm zurecht. „Das Kulissenschleppen ging einem damals irgendwie leichter von der Hand. Und bei den Stunts knirschten die Knochen nicht so laut.“ Zum Glück nimmt die Crew es mit Humor und ist weit weg vom „Seniorentheater“.

Vieles hat sich geändert in 25 Jahren Rampenlicht – allen voran die Technik: „Damals haben wir die Bühnenbeleuchtung über Steckerleisten gesteuert. Lampe an, Lampe aus. Stecker rein, Stecker raus. Heute läuft ja glücklicherweise alles übers digitale Display.“ Gleich geblieben sind hingegen die theatertypischen Herausforderungen und Sorgen: Schaffen wir es rechtzeitig? Sitzt der Text? Sind alle Requisiten da? Hält das Bühnenbild?

Fragen, die die Darsteller von „Taxi, Taxi“ längst nicht das erste Mal beschäftigen. Denn was diese Produktion besonders macht: Alle sind seit der ersten Stunde dabei, Rampenlicht-Urgesteine. „Es macht einen riesigen Spaß, mit altbekannten Freunden zu spielen,



mit denen man seit Jahren nicht mehr auf der Bühne stand“, sagt Rainer Meyer, der den Inspector Porterhouse spielt. „Wir kennen uns in- und auswendig, vertrauen uns blind – das ist ein unglaublich tolles Gefühl!“

Tür-auf-Tür-zu-Komödie

Die turbulente Farce aus der Feder von Ray Cooney erzählt die ungewöhnliche Geschichte des charmanten Taxifahrers John Smith (Christian Baumgarten), der mit zwei Frauen in zwei Ehen in zwei Londoner Stadtteilen lebt. Natürlich dürfen Mary Smith (Kirsten Rechten) und Barbara Smith (Anke Baumgarten) nichts voneinander wissen. Mit exaktem Timing und penibel geführtem Terminkalender hat das bislang ganz gut funktioniert.

Doch Unvorhergesehenes ist nicht vorgesehen – und so gerät das filigrane Lügenkonstrukt mächtig ins Wanken, als John, der einen Streit schlichten will, verletzt im Krankenhaus landet – und beide treusorgenden Ehefrauen ihn bei der Polizei als vermisst melden. Zwei überaus pflichtbewusste Inspektoren (Susanne Ganter und Rainer Meyer), ein Reporter des Evening Standard (Sven Blechner) und Freund Stanley Gardner (Michael Bischof) nehmen sich der Sache auf ganz unterschiedliche Weise an. Und damit alles noch ein wenig chaotischer wird, erscheint am Ende noch Nachbar Bobby Franklyn (Alexander Köpp), ein homosexueller Modeschöpfer, im unpassendsten Moment auf der Bildfläche ...

Angriff auf die Lachmuskeln

Wie viel Witz in der fetzigen Tür-auf-Tür-Komödie steckt, zeigt sich schon heute in den Proben. Da wird gerangelt, gestolpert und ganz viel gelacht. „Am meisten Spaß macht es, die Slapstick-Szenen zu erarbeiten“, sind sich alle einig. Und Regisseur Alex ergänzt: „Die Zuschauer erwartet Hochgeschwindigkeitstheater mit überraschenden Ent- und Verwicklungen, die vor lauter Absurdität die Lachtränen kitzeln.“

Gestützt wird die turbulente Komödie nicht nur durch ein ganz besonderes Bühnenbild, sondern vor allem durch die Rampenlicht-Urgesteine, die zum 25-jährigen Jubiläum gewaltig die Bühne rocken!

■ **Premiere ist am 14. April um 19.30 Uhr in der KulturBäckerei. Die weiteren Termine: 21., 22., 28. und 29. April; 12., 19. und 20. Mai; jeweils um 19.30 Uhr**
Weitere Infos: www.rampenlicht-lueneburg.de



Muttertags-*Brunch*

Sonntag, 14.05.2023
11:30 bis 15:00 Uhr

Verwöhnen Sie Ihre Mutter am Muttertag und laden Sie sie zum reichhaltigen Brunch in unserem Castanea Forum mit einmaligem Blick über den Golfplatz ein. Es erwarten Sie Frühstücksklassiker, kalte & warme Gerichte sowie eine große Dessertauswahl. Inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee und Säfte.

€ 48,50 pro Person

(Kinder: 0 bis 3 Jahre kostenfrei, 4 bis 10 Jahre 50%, ab 11 Jahre 100%)

Sonntags-*Brunch*

Jeden Sonntag von 12:00 bis 15:00 Uhr

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz.

€ 36,50* pro Person

(Kinder: 0 bis 3 Jahre kostenfrei, 4 bis 10 Jahre 50%, ab 11 Jahre 100%)

inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee und Säfte vom Buffet

*Ausgenommen Feiertags- & Themenbrunch € 48,50 p.P.



Auf den Spuren der Salzhändler

Eine attraktive Radroute führt über befestigte Sandwege und verkehrsarme Straßen direkt nach Lübeck

VON REBECCA BLEUMER

Die lange Salz-Historie der Hansestadt Lüneburg kann im Stadtbild an vielen Orten bestaunt und erlebt werden: ob im Salzmuseum, in der Salztherme Lüneburg oder am im Moment leider stillgelegten Gradierwerk im Kurpark. Die unmittelbare Umgebung der Stadt bietet darüber hinaus eine weitere Gelegenheit, um noch tiefer in die lange Geschichte des weißen Goldes einzutauchen: die sogenannte Alte Salzstraße. Entlang dieser ehemaligen

Handelsroute wurde das Lüneburger Salz im Mittelalter von Händlern bis nach Lübeck gebracht, um es von dort aus zu verschiffen und Lüneburg seinen großen Reichtum zu beschern. Heutzutage gibt es für Radfahrende und Outdoorfans die spannende Möglichkeit, die einstigen Wege des Salzes und der Salzhändler auf einer Tour zu entdecken.

Die rund 113 Kilometer lange, gut ausgeschilderte Tour führt durch idyllische Landschaften, vorbei an

historischen Gebäuden und malerischen Dörfern. Der Startpunkt der Alten Salzstraße ist Lüneburg: Vorbei am Kloster Lüne geht es via Erbstorf in Richtung des Elbe-Seitenkanals. Hinter Scharnebeck führt die Strecke über die Elbe bis zur malerischen Stadt Lauenburg, die für ihre mittelalterlichen Gebäude und ihre wunderschöne Altstadt direkt am Wasser bekannt ist. Nach einer Verschnaufpause in den engen Gassen der Kleinstadt geht es am Elbe-Lübeck-Kanal durch



eine herrliche Naturlandschaft weiter bis nach Mölln. Die „Eulenspiegelstadt“ eignet sich mit ihren urigen Restaurants und ihrer Altstadt hervorragend als Etappenziel auf der Hälfte der Strecke. Im 14. Jahrhundert soll der weltbekannte Narr Till Eulenspiegel in Mölln gestorben sein und wurde so zu einem wichtigen Teil der lokalen Kultur und Geschichte.

Eine spannende Tour entlang der ehemaligen Handelsroute des Lüneburger Salzes im Mittelalter auf rund 113 km.

Von Mölln aus führt der Weg weiter am Elbe-Lübeck-Kanal entlang, vorbei am Naturschutzgebiet Pantener Moorweiher bis zur Hansestadt Lübeck. Der Reisende kommt dabei fast direkt am Wahrzeichen der Stadt, dem Holstentor, vorbei. In Lübeck lohnt sich ein längerer Aufenthalt, um die Lübecker Altstadt voller historischer Gebäude zu entdecken. Die Marienkirche, der Dom zu Lübeck, die St. Petri-Kirche und die alte Stadtmauer laden zum Staunen ein. Ein weiteres Highlight ist der Besuch des Buddenbrookhauses. Das berühmte Haus in der Mengstraße 4, Stammsitz der Familie Mann und Romanschauplatz des Jahrhundertbestsellers Buddenbrooks, wird zwar zurzeit umfassend erneuert und erweitert - Thomas Mann ist in Lübeck trotzdem allgegenwärtig. In der Altstadt versteckt gibt es außerdem die Lübecker Gänge und Höfe zu entdecken – ein mittelalterliches Labyrinth mit liebevoll restaurierten Häuschen.

Nach der langen Radtour lohnt sich außerdem ein Besuch des Cafés des Lübecker Marzipan-Herstellers Niederegger, um verbrauchte Kalorien mit süßen Naschereien wiederaufzufüllen. Nach dem Aufenthalt in Lübeck geht es aus der Stadt hinaus entlang der Trave bis zum Ziel der Radtour: das wunderbare Ostseeörtchen Travemünde. Hartgesottene lockt schon jetzt das Meer – vielleicht zum Anbaden?

Die Tour ist für Radfahrende jeden Levels geeignet, da die Strecke gut ausgebaut ist und mit einer Vielzahl von Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke lockt. Die Zug-Verbindung entlang der Route bietet außerdem die Möglichkeit, die Tour jederzeit zu verkürzen. So kann zum Beispiel auch nur der etwa 27 km lange Streckenabschnitt von Lüneburg nach Lauenburg befahren werden - nach einem Tagesausflug bringt der Zug die Fahrer zurück ins schöne Lüneburg.



Lauenburg



Mölln



Lübeck



Wie sieht unsere Zukunft aus?

Das Niedersächsische Kultusministerium hat den 27. April 2023 als „Zukunftstag“ für Schülerinnen und Schüler ausgerufen. VON DENIS AMBROSIUS

Fachkräftemangel – ein Problem, das uns intensiv beschäftigt, denn die Suche nach geeigneten Fachkräften ist schon jetzt langwierig und kompliziert. Wie wird es erst in zehn Jahren aussehen? Gleichzeitig war unsere Jugend noch nie so sehr auf der Suche nach dem richtigen Weg im Leben wie heute. Im Juli 2022 waren fast 250.000 freie Ausbildungsstellen unbesetzt. 28 Prozent der Studierenden brachen ihr Bachelorstudium

im gleichen Jahr ab. Die Begründungen oftmals: „Ich habe mir etwas anderes vorgestellt“ und „Meine Erwartungen wurden nicht erfüllt“. Damit sich unsere Kinder – aufgeschlossen und motiviert – auf ihre ganz eigene Suche nach der Zukunft begeben können, gibt es den „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“, den Niedersachsen 2006 als erstes Bundesland für die Kinder und Jugendlichen aller Schulformen von Klasse 5 bis 10 eingeführt hat.

Zuvor gab es den bundesweiten „Girls´ Day“, der Mädchen motivieren sollte, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen und den Anteil der weiblichen Beschäftigten in sogenannten „Männerberufen“ zu erhöhen und für die Zukunft den prognostizierten Fachkräftemangel zu verringern. Kurze Zeit später wurde auch der „Boys´ Day“ eingeführt, der nicht nur zur Berufsorientierung, sondern darüber hinaus auch typisches Rollenverhalten

hinterfragen und die Entwicklung sozialer Kompetenzen fördern sollte. Heute ist der bundesweite Aktionstag zur gendersensiblen und beruflichen Orientierung eine Chance für alle Mädchen und Jungen der Schuljahrgänge 5 bis 9, an Aktionen in Betrieben, Hochschulen, Gesundheitseinrichtungen, Banken, im Finanzamt und bei der Polizei teilzunehmen. So können Berufe erkundet und gezielt Praktika für die Zukunft ausgewählt werden. Und dass die Kids großes Interesse daran haben, zeigt die Zahl der bereits besetzten Plätze. Wer jetzt noch einen geeigneten und freien Platz in Lüneburg sucht, der wird vielleicht unter: www.career.berry2b.com/stellenangebote/zukunftstag fündig. Besser ist es jedoch, sich rechtzeitig, am besten einige Monate im Voraus, zu bewerben. Für den Zukunftstag selbst stellen die Eltern unkompliziert einen „Antrag auf Freistellung vom Unterricht“. Den Vordruck dafür gibt es auf der Seite des Kultusministeriums oder bei der Schule direkt.

Am Zukunftstag können Berufe erkundet und gezielt Praktika für die Zukunft ausgewählt werden.

Auch vier Gesellschaften unter dem Dach der Gesundheitsholding Lüneburg beteiligen sich mit verschiedenen Angeboten an diesem spannenden Blick in die Zukunft. Das Klinikum Lüneburg, die Orthoklinik, die Psychiatrische Klinik Lüneburg und das SaLü organisieren seit Jahren interessante Zukunftstage. Dabei wird besonderer Wert auf die Vielfalt der Berufsmöglichkeiten im Gesundheitsbereich gelegt. Und wer in diesem Jahr keinen freien Platz mehr bekommen konnte, um hinter die Kulissen zu schnuppern, der hat über www.moin-future.de/zukunftstag-digital die Möglichkeit, online teilzunehmen. Ein Angebot, das sich interessierte Kinder und Jugendliche nicht entgehen lassen sollten.

Britta Hupfeld ist in der Psychiatrischen Klinik Lüneburg die engagierte Ansprechpartnerin für den Zukunftstag und stimmt den Ablauf mit den einzelnen Fachbereichen ab. „Wir bieten in diesem Jahr zwei Formate an. Es freut mich sehr, dass das Interesse der Schülerinnen und Schüler so groß ist und wir unsere Plätze für die Präsenzveranstaltung von 9.30 bis 13 Uhr bereits vergeben konnten. Online ist eine Teilnahme von 8 bis 8.50 Uhr noch möglich.“

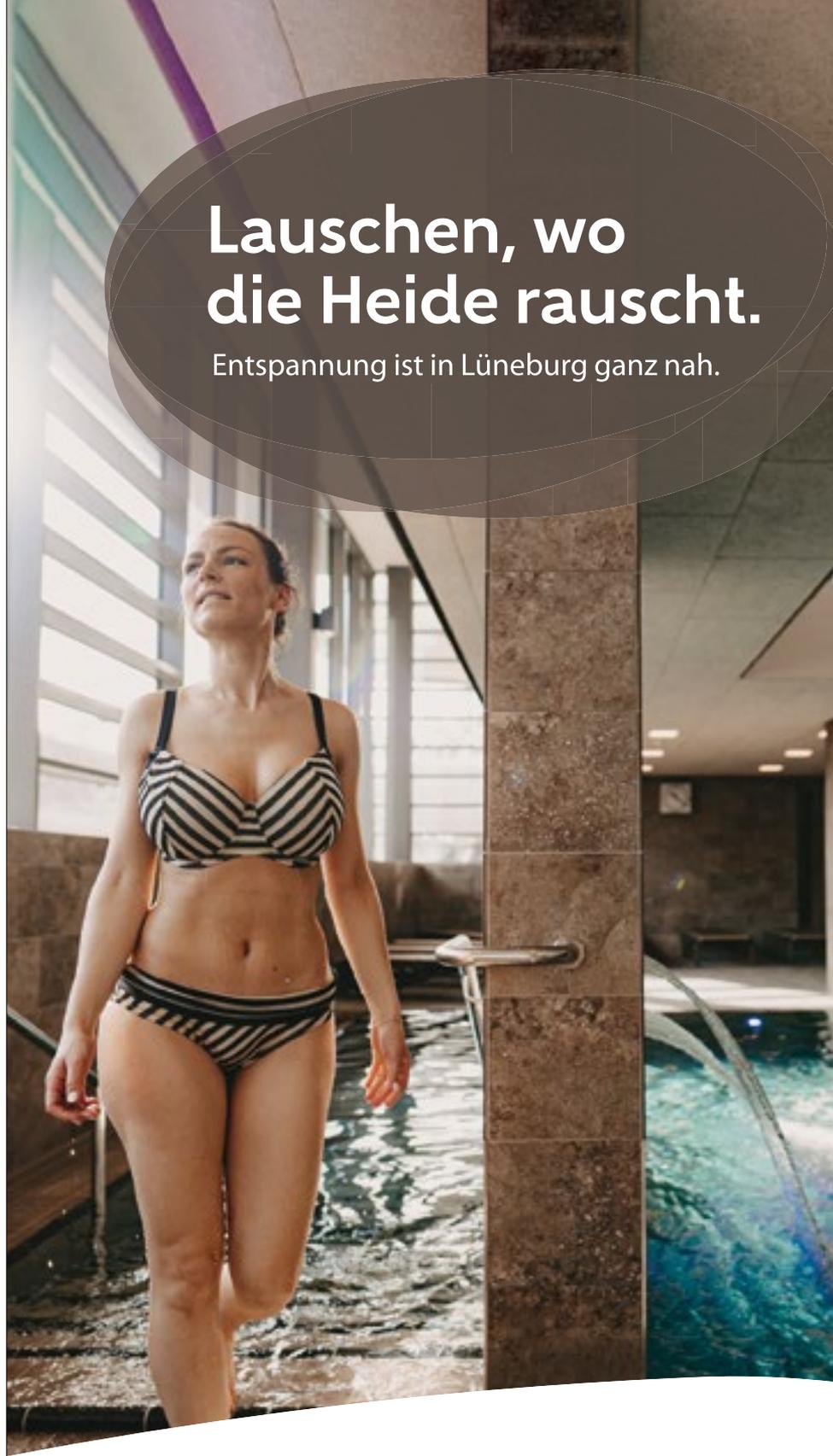
Weiterhin verrät mir die Personalentwicklerin, dass es Einblicke in die Krankenpflegeschule und die Vorstellung der Pflegeausbildung geben wird. „Die Kids können Fragen stellen und wir räumen mit den Vorurteilen gegenüber dem wunderschönen Beruf in der Pflege auf. Die Ergotherapie der Kinder- und Jugendpsychiatrie wird vorgestellt und der ärztlich-therapeutische Dienst ist ebenfalls vertreten. Aber auch Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr und über die Möglichkeiten zur kaufmännischen Ausbildung wird es geben.“

Egal für welchen beruflichen Werdegang sich die Kinder und Jugendlichen entscheiden, für beide Seiten ist der „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ eine Bereicherung. Daher sollten noch viel mehr Firmen, Betriebe, Einrichtungen und Verwaltungen diese Möglichkeit nutzen, um sich vorzustellen, neugierig zu machen und qualifizierten Nachwuchs zu finden – für unsere gemeinsame Zukunft.

Fotos: Gesundheitsholding Lüneburg/ Kai-Hendrik Schroeder, pixabay.com

Lauschen, wo die Heide rauscht.

Entspannung ist in Lüneburg ganz nah.



Im Verbund der
GESUNDHEITSHOLDING
LÜNEBURG

Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH
Uelzener Straße 1–5, 21335 Lüneburg
Tel. 04131 723-0 | www.salue.info

Salü! SALZTHERME
LÜNEBURG

2D & 3D

Ladies Preview

DOLBY ATMOS



Ab 05. April
DER SUPER MARIO
BROS. FILM

Nintendo und Illumination bringen mit DER SUPER MARIO BROS. FILM einen neuen Animationsfilm basierend auf der Welt von Super Mario Bros. in die Kinos.

Bei unterirdischen Reparaturarbeiten werden die Klempner Mario und Luigi durch eine geheimnisvolle Röhre in eine magische neue Welt gesaugt. Als die Brüder dort getrennt werden, begibt Mario sich auf eine gigantische Reise, um Luigi zu finden.

Der Vorverkauf ist gestartet!

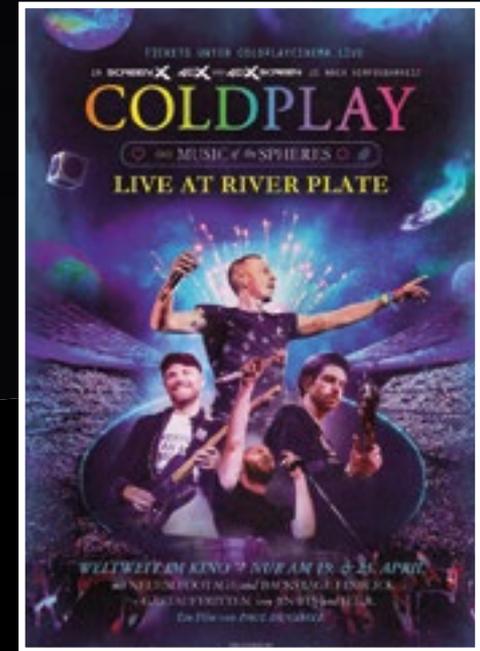
Bei uns in 2D und 3D.



Ab 06. April
BEAUTIFUL
DISASTER

Der junge Untergrund-Boxkämpfer Travis entspricht exakt all dem, was Colleagueanfängerin Abby nicht will: Er ist ein stadtbekannter Womanizer, arrogant und unverschämt. Doch als sie Travis begegnet, ist nichts mehr wie vorher. Fasziniert von Abbys Widerstand, bietet Travis ihr eine Wette an: Wenn er seinen nächsten Kampf verliert, muss er einen Monat lang auf Sex verzichten. Wenn er gewinnt, muss Abby für den gleichen Zeitraum in seine Wohnung ziehen. So oder so, Travis hat keine Ahnung, dass Abbys dunkle Vergangenheit bald ans Licht kommen wird...

Ladies Preview 05.04. | 19:45 Uhr



Am 19. April
COLDPLAY: LIVE AT
RIVER PLATE (ENCORE)

Nach dem rekordverdächtigen Erfolg von Coldplays Music Of The Spheres Live Broadcast aus Argentinien, der im vergangenen Oktober weltweit in die Kinos kam, kehrt die Band mit diesem brandneuen, ultimativen Director's Cut der Show auf die große Leinwand zurück. Dieser eindrucksvolle Konzertfilm wurde während des ausverkauften Konzerts von Coldplay im River-Plate-Stadion in Buenos Aires gedreht und bietet einen neu gemixten und gemasterten Sound sowie atemberaubende Bilder und zahlreicher bisher nicht gezeigter Aufnahmen.



Alle Infos und Tickets auf
www.filmopalast.de

f!mpalast
Dein Kino.

www.greenfiber.de/bardowick-gellersen
04131 / 99 255 60



DA WIRD DIE SCHÖNE NACHBARIN NEIDISCH: BARDOWICK UND GELLERSEN SEIT 2021 GLASFASERSCHNELL.

Das GREENFIBER-Glasfasernetz ist fertig.

Jetzt für 250,- € statt 750,- € Kostenanteil anschließen auf www.greenfiber.de/bardowick-gellersen

Der „Fröhlichmacher“ der Nation

Meine Erlebnisse mit Tony Marshall

VON HORST LIETZBERG

Es ist Ausnahmeerscheinungen vorbehalten, sich „Bomber der Nation“ zu nennen. Im Fußball waren es Gerd Müller und Uwe Seeler, die sich diesen Titel auf dem grünen Rasen erkickten. In der fröhlichen Musik war es Tony Marshall. Was seine Stimmbänder hergaben, verdiente zweifellos das Prädikat „Stimmungsbomber der Nation“. Bei Jung und Alt. Ob in Gala-Konzerten, Betriebsfeiern oder Vereinsfesten, später in großen Fernsehsendungen und glanzvollen Auftritten – sein Repertoire reichte von Evergreens über Schlager bis hin zu internationaler Folklore und Welthits. Kein Wunder, dieser Tony war seit Anfang der 70er Jahre beliebt bei Millionen. 98 Prozent aller Bundesbürger sollen ihn gekannt haben. Wenn er seinen Schlager „Schöne Maid“ (Nau Haka Taranga aus Neuseeland) durch Zelte, Hallen, Konzertsäle und Tonstudios schickte, wurde gern und laut mitgesungen – von jungen Blondinen ebenso wie von alten Grauhaarigen. Stimmung hieß bei ihm die Parole. Darauf kam es bei ihm an. Seine Lieder hatten es in sich. Wo Tony war, tropfte keine Langeweile ins schale Sektglas. Ein fröhlicher Bursche mit pffiffigen Augen und heißem Temperament. Eigentlich wollte er ja Großhandelskaufmann werden. Doch er merkte bald: „Dieser Beruf passte so gar nicht zu mir. Da wurde zu wenig gelacht! Ich brau-

Zwei, die sich gut kannten: Tony Marshall mit seinem Hit „Ich fang für Euch den Sonnenschein“ von 1972 und Horst Lietzberg (etwas später)



Wenn Tony Marshall auftrat, wie hier an der Kaufhaus-Brücke in Lüneburg, dann stand das Publikum Schlange



WIR FEIERN
OSTERN AUF
DEM HOF!



HOF
AN DEN TEICHEN



Angrillen GEHT immer

Besuche unseren Hofladen und finde alles
für Deinen leckeren Grillabend:

Grillfleisch ♥ Bratwurst ♥ Senf ♥ Saucen
Öle ♥ Grill-Gewürze ♥ und vieles mehr!



che einen Job, der meiner Mentalität entspricht“. Er sollte Recht behalten und hatte dann auch noch Glück. Ein Musikkritiker hörte ihn bei einer Weihnachtsfeier und fand seine Stimme so gut, dass er ihm zu einem Stipendium am Karlsruher Musikkonservatorium verhalf. Tony bestand sein Examen mit „Gut“. Allerdings nicht als „Stimmungskanone“, sondern als Opernsänger!

Anton Herbert Hilger, wie er bürgerlich hieß, sollte dann aber doch schnell erfahren, dass es nicht ganz einfach war, in der Opernbranche Fuß zu fassen. Zu viele Interessenten, zu wenig Bedarf. Also versuchte er es mit Chansons. Drei solcher Singles hatten jedoch nicht die erwartete Resonanz. Aber da er 1962 seine gleichaltrige Jugendliebe Gaby geheiratet hatte und mit Marc und Pascal, später kam noch Stella dazu, eine Familie ernähren musste, versuchte er sich erst an einem Milchladen und danach an einer Kneipe, wo seine Frau hinter dem Tresen stand. Oma kümmerte sich derweil um die Kinder und Tony griff abends zur Gitarre oder spielte Klavier. So schlugen sie sich durch. Es war eine harte Zeit.

Das große unerwartete Glück kam dann 1972. Tony Marshall lernte den Musikproduzenten, Komponisten und Texter Jack White kennen – ein Mann, der sich der leichten Muse verschrieben hatte, Millionenumsätze machte und viele Künstler in die Erfolgsspur hievte. Er sagte mir mal: „Den Begriff Schnulze kenne ich nicht. Millionen Menschen mögen fröhliche ebenso wie sentimentale Lieder, die Herz, Gemüt und Seele ansprechen. Ich auch! Und deshalb wollte ich Tony Marshall haben“.

Dieser Jack White, der einst als Profi-Fußballer Horst Nussbaum berühmt war, weil er Einwürfe von der Seitenlinie bis ins Tor schaffte, erkannte Tonys Talent auf Anhieb und bot ihm ein Traditional aus Neuseeland (Nau Haka Taranga) an. Tony war nicht begeistert und mochte diesen Song nicht. Doch Jack White ließ nicht locker. Schließlich hatte sein Schützling bereits einen Produktionsvertrag unterschrieben. Tony: „Bevor es zur Aufnahme kam, trank ich einiges über den Durst. Ich war richtig blau und wollte, dass Jack mich rausschmeißt. Aber daraus wurde nichts. Jack White blieb eisern“. Tonys Glück! Denn aus dieser Ursprungsme

Mit gutem Gewissen

Unsere Tiere leben bei uns mit **viel frischer Luft und großzügigem Auslauf**. Im Winter überdacht auf Stroh und im Sommer im Freien. Sie erhalten ausschließlich hochwertiges Futter sowie frische Möhren, Pastinaken und Rote Bete. Das Fleisch der Schweine ist durchzogen von intramuskulärem Fett. Dies sorgt für einen **intensiven, unverwechselbaren Geschmack und positive Grill- und Brateigenschaften**.



in Lüneburg Rettmer | Heiligenthaler Straße 1
Aktuelle Öffnungszeiten findest Du auf unserer Website:

www.hofandenteichen.de



Auch der von Swantje Crone (rechts im Bild) bemalte Stint bekam ein Autogramm von Tony Marshall. Hier mit den Moderatorinnen Inka Schneider (links) und Bettina Tietjen (Mitte), OB Ulrich Mädge (2.v.r) in der DAS-Live-Sendung vom NDR-Fernsehen aus Lüneburg am 25.8.2011

lodie entstand schließlich die „Schöne Maid!“. Ein Riesenhit. Er verkaufte sich insgesamt mehr als drei Millionen Mal und brachte ihm mehrere Goldene Schallplatten ein. Tony Marshall wurde über Nacht zum Star.

Von da an war der überall geschätzte Tony nun der „Fröhlichmacher der Nation“ und in Funk und Fernsehen ein begehrter Gast. Seine Karriere nahm gigantische Ausmaße an. Über Jahrzehnte platzierte er sich regelmäßig mit Singles und Alben in den Charts. Sogar als Songwriter machte er sich mit seinem „Bora Bora“ (1978) einen Namen. Es wurde ein Hit, der weltweit begeisterte. Sogar auf dem unberührten Paradies dieser gleichnamigen Südseeinsel, die bis dahin kaum jemand kannte. Tony machte sie populär. Die Einheimischen waren außer sich vor Freude, luden ihn ein und empfingen ihn wie einen König. „Sie behängten mich mit 20 Kilo schweren Muschelketten und ernannten mich dann im Februar 2008 zum Ehrenbürger“, erzählte mir Tony stolz.

Seine Karriere war einfach nicht zu bremsen. Er sang sich in die Herzen der Menschen, weil er ein Künstler zum Anfassen war, einer von ihnen. In dieser Rolle hat er sich immer wohl gefühlt. „Das schafft beim Publikum Verbundenheit“, sagte er mir, als ich ihn in meine Fernsehreihe „Das ist ihr Leben“ einbinden wollte. „Ich spiele alles: vom Milchmann Tevje in dem Musical „Anatevka“ bis hin zur Partie des Papageno in Mozarts „Zauberflöte“. Allerdings finde ich es bei der Oper nicht so eindrucksvoll, wenn zehn Mal hintereinander „Ich liebe Dich“ gesungen wird. Dann schon lieber Volkslieder, die sind meistens nicht so banal...“

1976 war er mit dem Song „Der Star“ Sieger im Vorentscheid geworden. Er sollte Deutschland beim Grand Prix d'Eurovision de la Chanson in Den Haag vertreten. Sein stimmungsgewaltiges Lied hatte ihm einen Vorsprung von 23.000 Stimmen gesichert. Eine

**Mal so, mal so – mal Glück, mal Pech.
Dennoch stand Tony Marshall immer auf
festen Beinen. Er hatte schließlich Gaby,
seine großartige Frau, mit der er seit 1962
verheiratet war, an seiner Seite.**

Sensation. Der Gute-Laune-Sänger an erster Stelle! Er strahlte und kaufte sich für den großen Auftritt gleich einen nagelneuen, teuren Smoking. Doch dann die Enttäuschung. Eine Sängerin aus München meldete sich und behauptete, „Der Star“ schon vorher öffentlich in einer Disco im Bayerischen Wald gesungen zu haben. Und das verstieß gegen die strenge Regel! Tony wird disqualifiziert. Er versteht die Welt nicht mehr. Er hatte sich auf seine Plattenfirma verlassen. Sie hätte es wissen müssen. Nun diese Enttäuschung. Nie wieder nahm er an einer Vorentscheidung teil.

Mal so, mal so – mal Glück, mal Pech. Dennoch stand Tony Marshall immer auf festen Beinen. Er hatte schließlich Gaby, seine großartige Frau, mit der er seit 1962 verheiratet war, an seiner Seite – ein glückliches Paar, was in der Musikbranche nicht so ganz selbstverständlich ist. Doch dann passierte etwas, das Schlagzeilen machte: 1985 kommt die „Bunte“

auf den Markt. In einer Serie über Ehepaare, die erzählen, warum sie niemals auseinandergehen, bringt der renommierte Journalist Hubert Bücken eine Story an die Öffentlichkeit, die die gesamte Yellow-Press schmunzeln lässt: „Trotz allem verbunden“ lautet die Überschrift. Gemeint sind Tony Marshall und seine Frau Gaby. Was war geschehen? Was heißt trotz allem? Der Tony hatte eine „Affäre“. Er verknallte sich als fast Dreißigjähriger in ein sehr viel jüngeres Mädchen. In einer Zeit, in der Leute wie Gunter Sachs und andere Playboys noch richtig wilderten, war das eigentlich nichts Außergewöhnliches. Zumal Tony nichts verschwie. Mit treuem Blick gestand er: „Die erste Beziehung, die ich neben meiner Frau hatte. Plötzlich sagte sie mir, dass sie schwanger sei...“.

Kraftker! Tony schlotterten die Knie. „Da bekamen zwei Frauen in derselben Stadt zur selben Zeit ein Kind. Die eine war seine Ehefrau, die andere seine Geliebte“,

schrieb die „Bunte“. Doch als dann die Kinder der Liebe das Licht der Welt erblickten und die Geschichte publik wurde, glaubte nun wohl fast jeder, dass eine spektakuläre Scheidung fällig sei. Irrtum! Seine Frau, die Gaby, sah es anders. Sie konnte nicht vergessen, dass sie mit ihm in denselben Kindergarten ging, dass sie beide dieselbe Schule besuchten, er schon mit 14 Jahren für sie geschwärmt hat und sie sich mit 16 zum ersten Mal geküsst und schließlich geheiratet hatten. Und nun kämpfte sie um ihre Ehe - und blieb bei ihm. Denn sie liebte ihren Tony nach wie vor.

Die „Bunte“ damals: „Im Januar 1967 ging Tony mit einem Blumenstrauß ins Baden-Badener Krankenhaus, um seiner Freundin zur Geburt von Tochter Isabel zu gratulieren. Ende Mai stand er wieder mit Blumen vor der Klinik. Seine Frau Gaby hatte Pascal zur Welt gebracht“. Nun hofften sie, Isabel adoptieren zu können. Das jedoch wollte die Mutter nicht. Dennoch war Isabel oft bei den Marshalls zu Hause, hatte dort ihr Zimmer und wurde von den Jungen als Schwester betrachtet. Weit über zehn Jahre. Sogar in Urlaub fuhr sie mit der Familie. Alles schien gut. Bis eines Tages bekannt wurde, dass Tony nicht der leibliche Vater sei. „Das haute mich um“, erzählte er mir. „Ich erzwang eine Untersuchung, denn ich wollte die Wahrheit wissen. Leider wurde mir bestätigt, nicht der Vater zu sein“. Die erhoffte eheliche Tochter bekamen sie etwas später.

Zum 80. Geburtstag, an dem er sein neues Album „Senioren sind nur zu früh geboren“ herausbrachte, wurde Tony Marshall im Rathaus seiner Heimatstadt Baden-Baden zum Ehrenbürger ernannt. „Für seine Verdienste und beispielhafte Lebensleistung“. Allerdings stellten sich bei ihm mit zunehmendem Alter dann auch gesundheitliche Probleme ein. 2019 Schlaganfall und Nierenversagen, 2021 schwer an Covid-19 erkrankt, im Mai 2022 notoperiert. Sein Zustand verschlechterte sich. Es wurde still um ihn. Am 16. Februar 2023 starb er mit 85 Jahren im Kreise seiner Familie.



Tony Marshall und Ex-Oberbürgermeister Ulrich Mädge im August 2011 .

Angst, Phobien und Zwänge sofort überwinden!

Einfach und klar verständlich informieren wir Sie, wie Ängste entstehen und welche kurz- und langfristigen Interventionen es gibt.

Lernen Sie in Online- oder Live-Workshops, Ihre Ängste, Phobien und Zwänge effektiv zu bekämpfen.

Für ein besseres Leben.

www.sofort-angstfrei.de



Beratung | Angsttherapie | Coaching

Geschichte zum Anfassen

Eine faszinierende Reise nach Jordanien von Charlotte Kunstmann, Teil 2

Von Amman aus ging es am nächsten Morgen mit dem Wagen noch weiter hoch in den Norden Richtung syrische Grenze. Hier liegt hoch oben in den Bergen die kleinere Stadt Jerash. Dies ist eine absolute Empfehlung für alle Menschen, die Geschichte zum Anfassen mögen. Viele, viele Stunden liefen wir durch die unfassbar gut erhaltenen Trümmer der über 2000 Jahre alten Handelsstadt. Die ersten Bewohner an diesem Ort gab es vermutlich bereits im 6. Jahrtausend vor Christus. Die zahlreichen Tempel, das Theater und die Ruinen der frühchristlichen Kirchen haben mich persönlich sehr beeindruckt und stehen dem alten Rom oder Athen in nichts nach. Auch hier lohnt es sich früh anzureisen, um große Touristenmassen zu vermeiden.

Von Jerash ging es dann am nächsten Tag den Wüsten-Highway (Achtung, Schlaglöcher!) hinunter Richtung Petra. Als studierte Historikerin hatte ich mich insbesondere auf den Besuch dieses UNESCO-Weltkulturerbes gefreut. Hier blieben wir zwei Nächte in einem kleinen Gästehaus in der Nähe von „Little Petra“ (einer kleineren Version des Originals) und schliefen bei einer Familie in ihrem Haus. Dies war wohl die authentischste Erfahrung auf der gesamten Reise. Am Abend kochte die Gastgeberin für uns, wir tranken gemeinsam Pfefferminztee und saßen auf dem Boden vor dem Kamin und speisten von einer großen Platte. Generell hat die Jordanische Küche mich sehr positiv mit vielen verschiedenen Eintöpfen und leckeren Reisgerichten überzeugt. Auch Vegetarier kommen hier sehr gut auf ihre Kosten.

Für den Besuch von Petra empfiehlt es sich, bereits im Vorhinein online den sogenannten Jordan-Pass zu besorgen. Dieser schließt den Besuch vieler touristischer Attraktionen und auch einen (oder auch mehrere) Besuche des Welterbes mit ein. Es gibt auf dem riesigen Gelände der historischen Stätte so unfassbar viel zu sehen, ich würde fast meinen, dass mindestens zwei Tage hierfür notwendig sind. Wir sind als erste Besucher bereits um 6:30 vor Ort gewesen und durch die tiefen Schluchten gelaufen, um etwas Morgensonne (möglichst ohne viele andere Touristen) für unsere Fotos zu erhaschen. Überall bieten Händler ihre Ware feil und Teenager zeigen einem für einen Dinar die besten Fotospots. Geübte Kletterer kommen leicht in die ehemaligen Grabkammern und auf höhergelegene Aussichtspunkte.

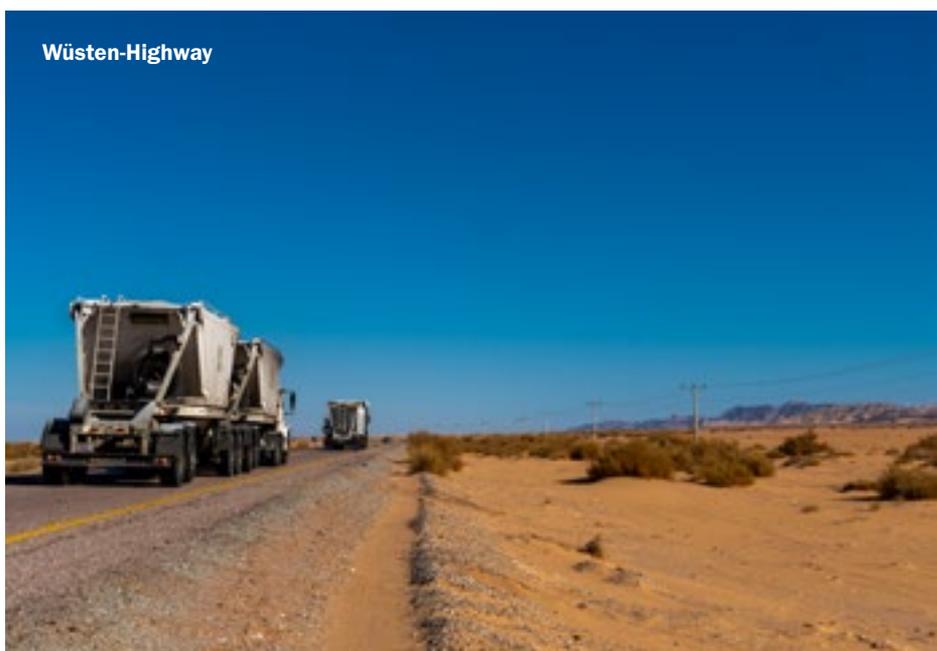
Ziel des Tages war die Wanderung hoch bis zum Kloster Ad-Deir. Die vielen Stufen haben sich definitiv gelohnt, denn am Ende lockt ein kleines Café mit Sandwiches und Tee und einer tollen Aussicht auf die in die Felsen geschlagene heilige Stätte.

Aus Tierschutzgründen möchte ich im Übrigen unbedingt davon abraten, die gebeutelten Esel für den Auf- oder Abstieg zu besteigen. Diese taten mir schlichtweg einfach nur leid. Die vielen Katzen und Straßenhunde sind in der Regel super lieb und begrüßen einen freundlich. Gerne begleiten sie die Reisenden auch mal ein paar Kilometer.

Sofern man Petra nicht an einem langen Tag besichtigen, sondern sich stattdessen etwas mehr Zeit für die vielen, zum Teil auch noch gar nicht alle ausgegrabenen architektonischen Schätze nehmen möchte, empfiehlt es sich, zusammen mit einem Guide und einer kleinen Gruppe eine längere Wanderung zu planen. Es gibt viele tolle Hiking-Trails in und um Petra herum, die auch Teile der Handelsrouten wie etwa der Seidenstraße gewesen sind. Viel Zeit für eine mehrtägige Wanderung hatten wir leider nicht, denn das nächs-



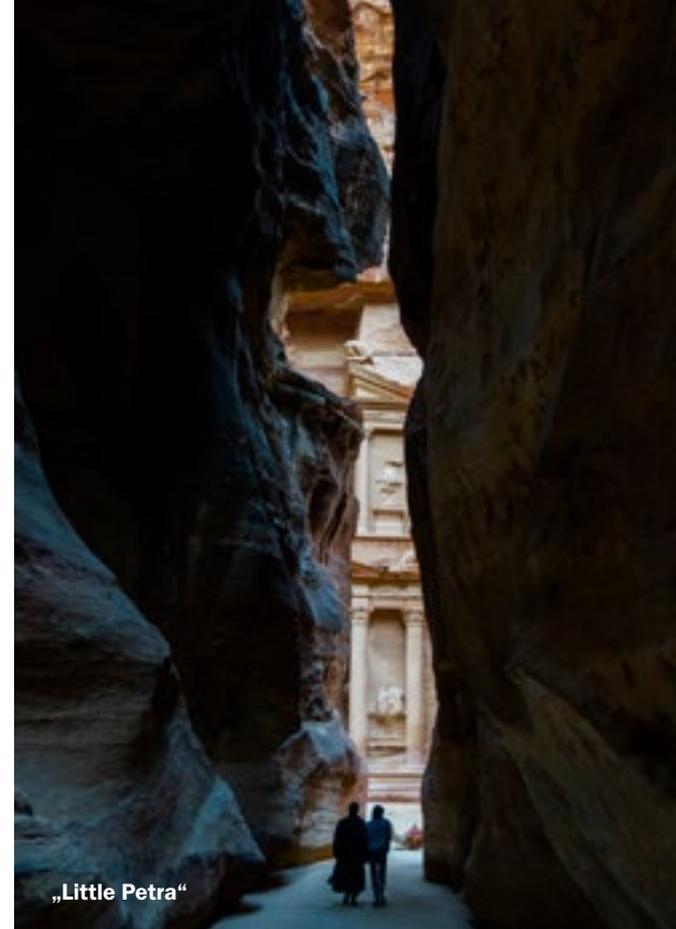
Blick auf die Bergstadt Jerash



Wüsten-Highway



„Little Petra“



te Highlight stand bereits auf dem Programm: ein Besuch in der Mars-Wüste, der Wadi Rum.

Fährt man den Wüstenhighway von Petra noch weiter Richtung Süden, kann man an einer gut ausgeschilderten Kreuzung in die rote Wüste abbiegen. Das dortige Informationszentrum bietet zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten, zum Beispiel Ballonfahrten zum Sonnenaufgang oder natürlich die klassischen Kameltouren an. Mitten in der Wüste und häufig im Schatten einer der Bergketten gebaut, befinden sich zahlreiche Beduinen-Camps. Von dem direkten Befahren der Wüste ist abzuraten, hat man doch eher selten einen Allradantrieb. Zudem kennt man als Tourist die vielen tückischen, rutschigen Sandwege der Beduinen nicht. Am besten parkt man seinen Wagen beim Infopoint und lässt sich dann von dem jeweiligen Betreiber des Camps von einem Fahrer abholen. Wir haben selbst versucht, mit unserem Wagen den Weg bis zu unserem Camp zu finden und sind gescheitert. Jedoch war zu dem Zeitpunkt der Weg befahrbar, sodass wir mit unserem gemieteten SUV dem Jeep bis zum Camp hinterherfahren konnten. Aufgrund der starken Winde verändert sich die Sand-Landschaft allerdings kontinuierlich, es gibt schlichtweg keine markierten Wege und es

besteht immer die Möglichkeit, dann doch mit dem Wagen stecken zu bleiben.

Die Camp-Betreiber waren ein jordanisch-deutsches Paar, das mit viel Liebe die jeweiligen Hütten nach europäischen Standards ausgebaut hatte. Am Abend wurde eine Sunset-Jeep Tour zu einem Aussichtspunkt angeboten – es gab, mal wieder, ein fantastisches Abendbuffet mit in der heißen Erde geschmortem Gemüse, Reis und Hühnchen. Sobald die Sonne hinter den Bergen verschwand, wurde es ziemlich kalt und einige der Besucher saßen abends noch lange bei Tee und Shisha am Lagerfeuer.

Nach dem Wüstenerlebnis ging es wieder zurück nach Akaba und von dort in circa 15 Fahrminuten weiter in den Süden. Hier befinden sich – ähnlich wie am Toten Meer – viele Hotels und Beachclubs. Für rund 10 Euro Tageseintritt kann man dort die Duschen, die Poolanlage, die angebotenen Liegen und Handtücher den ganzen Tag in Anspruch nehmen. Und: alle Tauchfans kommen hier voll auf ihre Kosten. Es gibt eine Vielzahl an von PADI geprüften Tauchschole, die nicht nur für Kinder und Anfänger, sondern auch für fortgeschrittene Wassersportler Equipment und ihr professionelles Knowhow anbie-

ten. Ich lieb mir nach einem kurzen Austausch mit dem Diver-Instructor aus Ägypten jedoch nur das Standard-Schnorchelpaket für etwa fünf Euro aus. Dies hat mir bereits vollkommen ausgereicht. Das langgezogene Korallenriff befindet sich direkt vor dem privaten Strand und man konnte über einen langen Steg auch leicht ins tiefere Gewässer gelangen, ohne sich die Füße – und auch die Korallen – zu verletzen. Ich war sofort begeistert von der Vielfalt an Meeresbewohnern: Egal ob Schildkröten, Feuerfisch – Achtung, giftig! –, weiße Moränen, Kugel- oder Koffenfisch – es war alles dabei, was man sonst vielleicht nur aus dem Bilderbuch oder dem Aquarium kennt, da sich das Riff in einer geschützten Zone befindet, in der nicht gefischt werden darf. Wer als Sporttaucher aktiv ist, dem empfehle ich einen organisierten Tauchgang zu den versenkten Flugzeug- und Schiffwracks etwas weiter südlich. Mir persönlich hat die Wasserlandschaft dort so gut gefallen, dass wir auch den letzten Tag in dem Beachclub verbrachten. Erst nachdem der letzte Wüstensand und das Salzwasser abgeduscht waren, sind wir wieder Richtung Flughafen aufgebrochen und waren damit am Ende unserer spannenden Reise.



Gold
Edelsteine

ULRIKE KLERNER
Schmuckatelier

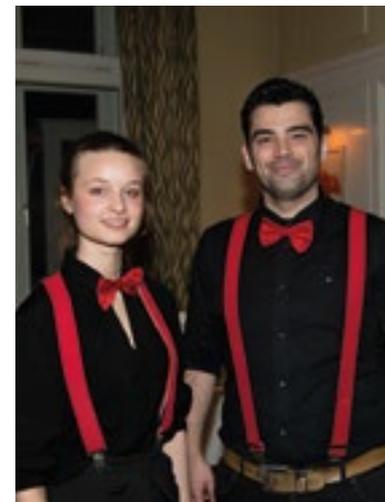
Goldschmiede
Silber

Auf der Altstadt 44
www.ulrike-klerner.de

Sundowner

**Kleine Häppchen
im Bergström**

FOTOS: ENNO FRIEDRICH & HAJO BOLDT









REGIONALE KÖSTLICHKEITEN AM UFER DER ILMENAU

Schlemmen Sie sich in unserem weitläufigen und lichtdurchfluteten Restaurant durch allerhand Köstlichkeiten und genießen Sie einen sagenhaften Blick auf das historische Wasserviertel. Wir verwöhnen Sie mit saisonal wechselnden Spezialitäten. Bei schönem Wetter lädt die Restaurantterrasse, mit Blick auf die Imenau und den 500 Jahre alten Wasserturm, zum Verweilen und Entspannen ein. Zu später Stunde servieren wir Ihnen raffinierte Cocktails und leckere Drinks in der Piano Bar.

Die Tage werden wieder länger und wir freuen uns Sie auch in unserem Biergarten an der Lüner Mühle zu bewirten. Platz nehmen und genießen!

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 18.00 h - 22.00 h

*Kennen Sie schon unser Italienisches Restaurant **Mama Rosa**?*



Bergström^{****}

Bei der Lüner Mühle, 21335 Lüneburg
bergstroem@dormero.de | www.dormero.de



Wotau is dat goot?

VUN GÜNTHER WAGENER

Faken noog ward düsse Fraag stellt, wenn dor wat passiert, wat wi nich verstahn künnt. Man dat kummt op den Tonfall an, dünkt mi. Is dor een Unfall passiert oder een Minsch is unvermood dood bleven, denso fraagt veel Lüüd, wat dat nu to bedüden hett, un keeneen kann dor wat Goodes an finnen.

Man dat gifft ok Saken in ´n Leven, wo mannich een seggen deit: „Wer weet, wotau dat goot is?“

Wenn wi een Prüfung nich schafft hebbt, sünd wi erstmol truurig un versöök dat noch eenmol. Villicht klappt dat bi ´t tweete Mol.

Wenn de Familie in een anner Gegend trecken mutt, mutt man sik trennen vun vele Frünnen, een Huus oder Wahnung, man dat gifft ok enen ne ´en Anfang un ne ´e Schangsen in ´t Leven.

Wenn Lüüd sik trennen doot un so wieder, dennso seggt vele Lüüd, de een beten wat vun ´t Leven kennen doot, mit een nahdinkern Mien: „Wer weet, wotau dat goot is“. Denn wo faken hett ´n dat al belevt, dat jüst solke schworen Inschnitte in ´t Leven an ´n Enn enen Minschen wieder bröcht hebbt.

Mi is dor annerletzt een lüttje Geschicht ünner kamen, ene chinesische Volkssaag, un de müch ik nu vertellen.

Dor is mal een Buur ween, den is dat Peerd weglopen. All de Lüüd in ´t Dörp hebbt dat söcht, man se hebbt dat nich funnen. „Wat is dat blots för een Unglück“, säen all de Lüüd. Aver de Buur sä: „Woher weet ji, dat dat een Unglück is?“

An ´n annern Dag keem dat Peerd wedder trüch un bröch söss wille Peerd mit sik. De Nahvers kemen all tohopen un graleeren den Buurn to sien Glück. Doch de Buur sä: „Woher weet ji, dat düt een Glück is?“

Den annern Dag versöch de Söhn vun den Buren een willet Peerd to rieden. Dat Peerd schmeet üm af un he bröök sik een Been. Wedder kemen all de Nahvers tosamem un beduren den armen Jung un



den Buuren, wielsat he nu keen Hülpe mehr harr. Aver de Buur sä wedder: „Woher wüllt ji weten, dat dat een Unglück is?“

Een paar Weken later kemen Offiziere in dat Dörp un halen all de jungen Kerls na de Soldaten; se schüllen in den Krieg trecken för den König. Blots den Söhn vun den Buren hebbt se nich mitnahmen wegen sien braken Been. Wedder kemen de Lüüd ut dat Dörp tohopen un klagen över jüm ehr Unglück un se menen, wat de Buur doch för een Glück mit sienem Söhn hatt harr. Un de Buur sä wedder to all de Lüüd: „Woher weet ji, dat düt een Glück is?“

Man künn düsse Geschicht noch wieder schrievem, man et is düütlich worn, wat de Verteller uns seggen will. Dat gifft in ´n Leven kenen Stillstand, allens geiht wieder. Un wat uns vundaag so oder so schienen deit, dat süht morgen al wedder ganz anners ut. Dat is för vele Minschen ok een Troost un lehrt uns to bedinken, dat wi nie nich de Hoffnung opgeven dörf. Keeneen weet, wotau dat goot is, wenn uns dat vundaag ok mal nich goot geiht. Un wenn ´t uns goot geiht, denn schüllen wi uns doröver freien un villich een Spirken dankbor dorför ween.

Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff
Lauensteinstraße 31–33
21339 Lüneburg
Postfach 2123, 21311 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 70 71 72
www.quadratlueneburg.de

Verleger

Ed Minhoff
minhoff@quadratlueneburg.de

Chefredakteurin

Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)
bleumer@quadratlueneburg.de

Redaktion

Irene Lange
Caren Hodel
Horst Lietzberg
Denis Ambrosius
Anna Kaufmann
Viktoria Wilke

Gastautoren

Saskia Druskeit
Sören Wabnitz
Levi Lange
Violaine Kozycki
Günther Wagener
Carlo Eggeling
Birgit Kretschmer
Charlotte Kunstmann
Rebecca Bleumer
Tobias Schoo
Dirk Schneefuss

Schlussredaktion

Martin Rohlfing

Gestaltung

Bianca Stüben, Imke Olsson
grafik@quadratlueneburg.de

Foto

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

Erscheinungsweise

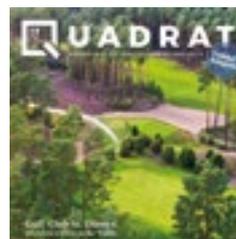
Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und
Reppenstedt erhältlich.

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2022
vom 01.01.2022; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang Mai 2023



Quadrat abonnieren!

**11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive
Versandkosten für 40,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail
an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.**

**Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer
Zahlung. Einfacher geht's nicht!**

Hier liegt Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café - ArteSanum · Audi Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Cengiz · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Deerberg · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Fridos Wine & Coffee · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhoff · Jürgen Ebel Textilpflege · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Lieblingsstück · lindo · Lünebuch · Machart · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Q5 · Reiseagentur Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch · Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokothek · Schlachtereieroth · Schuhhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Süpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · W.L. Schröder · Wolterstädt · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes



Mit dem Grand California die große Freiheit entdecken

MAZ
CAMPER-DAYS

11. – 22.04.2023

Stillen Sie gemeinsam mit dem Grand California Ihre Sehnsucht nach unbekanntem Orten und der großen Unabhängigkeit. Denn genau dafür steht der California bereits seit Jahrzehnten. Mehr Raum. Mehr Komfort. Mehr Freiheit. Sichern Sie sich unseren **Messebonus** und planen Sie Ihren nächsten Urlaub mit dem:

Grand California 600

(Diesel) 2.0 TDI 130 kW (177 PS) 8-Gang-Automatik

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 10,7; Kurzstrecke: 11,9; Stadtrand: 9,9;
Landstraße: 9,2; Autobahn: 12,2. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 282.

Lackierung: Candy-Weiß, **Ausstattung:** 2er-Sitzbank in Dinette, 2-Stellen-Gaskocher (Leistung der Brennstellen jeweils 1,0 kW und 1,8 kW, Doppelbett quer (193 cm × 140 cm seitlich hochklappbar mit Beladefunktion), 2 Drehsitze vorne, Frischwassertank (110 l), Küchenschrank mit Spüle und Kochfeld mit hochklappbarer Sicherheitsglasabdeckung, Kühlschrank (70 l) mit Auszug in Fahrtrichtung inkl. Gefrierfach, Stauraum im Heck (800 l) mit Beleuchtung, Toilette mit herausnehmbarer Kassette (von außen zugänglich), Wasser- und Luftheizung mit Gas u.v.m.

UVP: 72.999,- €

Messebonus: 7.000,- €

Aktionspreis:

65.999,- €*

Der Aktionsnachlass gilt nur bei Neubestellung eines Neuwagens der oben genannten Modelle im Zeitraum vom 11.04. – 22.04.2023. *Aktionspreise inkl. Werksauslieferungskosten und Kfz-Briefgebühr. Weitere Angebotsinformationen erhalten Sie bei uns im Autohaus. Angebot nur gültig für privat Einzelkunden als Neubestellung. Angebot ist nicht gültig für Sonderabnehmer und Großkunden und nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.



Autozentrum Uelzener Straße

Dannacker & Laudien GmbH
Universitätsallee 13, 21335 Lüneburg
Tel. 04131 / 744-410

California
ProfiPartner 

 /mein-autozentrum.de

**Kann ich
bei euch Apotheke
mitgestalten?**

**AUF JEDEN FALL :-)
DA BIST DU BEI ORANGE RICHTIG!**

gesucht

Apotheker

mit Möglichkeit Filialleitung (m/w/d)



- Du hast Lust auf mehr Verantwortung?
- Du hast Spaß an der Planung und Umsetzung von Projekten?
- Du liebst individuelle und fachspezifische Kundenberatung?
- Teamführung und Motivation sind Dein Ding?
- Mit Deinem Organisationsgeschick hast Du den Überblick über das große Ganze?

Prima, dann lass uns sprechen!



Bewerbungen bitte an: karriere@wirleben.de
Oder online: www.wirleben.de/karriere